



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten 1/2, 250 M., 1/4, 130 M., 1/8, 65 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Im illustrierten Teil: Mitgl. 1/2 Seite 400 M., 1/4 Seite 210 M., 1/8 Seite 110 M. Nichtmitgl. 1/2 Seite 650 M., 1/4 Seite 350 M., 1/8 Seite 180 M. Auf alle Preise werden 25% Teuerungszuschlag erhoben. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.
Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 128.

Leipzig, Sonnabend den 4. Juni 1921.

88. Jahrgang.

Mitte dieses Jahres erscheinen:

Die prämiierten Arbeiten

des Preisaus Schreibens der Deutschen Bergwerks-Zeitung

„Wege und Ziele der deutschen
Brennstoffwirtschaft“

Die wichtigste Veröffentlichung
dieses Jahres auf technischem
Gebiet



Preis M. 6.—

Rabatt 33¹/₃ %



Deutsche Bergwerks-Zeitung G. m. b. H.

Essen, Herkulesstraße 5

Z

Neuerscheinungen!

Z

Sankta Maria. Legende von P. Odilo
Zurfinden, O. S. B. 195 Seiten. 16°. Zwei-
farbendruck mit künstlerischem Buchschmuck.
Wirkungsvoller Einband.
Geb. ord. M. 16.—

Der bekannte Erzähler schildert in diesem reizenden Legenden-
buche die vielbewegten Schicksale eines deutschen Rittergeschlechts
in Verbindung mit der Geschichte einer wunderbaren Muttergottes-
statue. Ein Büchlein voll Stimmung und Poesie, das allüberall
Freude bereiten wird. Die Ausstattung ist hervorragend schön.

**Die katholische Ehe u. die christliche
Familie.** Die Grundelemente der Kultur.
Von Dr. Albert Schmitt, S. J., Univer-
sitätsprofessor in Innsbruck. 32 Seiten. 8°.
Brosch. ord. M. 3.—

Mit rücksichtslosem Freimuth behandelt der Verfasser in
dieser höchst zeitgemäßen Schrift die wichtigsten Fragen des ehe-
lichen Lebens. Ein Büchlein, das mehr wirkliche Wiederaufbau-
arbeit zu leisten berufen erscheint, als mancher dicke Foliant.

Preisänderung:

Reimmichl, Im Tirol drinn, Neue Ge-
schichten aus den Bergen. 6.—15. Tausend.
(268 Seiten.) Kl. 8°. Neuer Preis in-
folge Ausverkauf der alten gebundenen Lager-
bestände . . . gebunden M. 9.—

Reimmichl ist unser katholischer Mosogger; in seinen
Geschichten ist keine Spur Gemachtes, alles ist Blut und Leben,
das Werk eines echten Dichters, das Urbild einer echten und
rechten Heimatskunst, die urständig in den Tiefen der Volks-
seele ihre Wurzel vergräbt und ihre rauschenden Zweige in den
lichten Äther schickt. (Neues Münchner Tagblatt, München).

Wir liefern sämtliche angezeigten Verlagswerke fest/bar mit
40%, à cond. mit 30% nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Auslieferung in der Schweiz:
Leobuchhandlung St. Gallen.

Verlagsanstalt  **Tyrolia**
Innsbruck — Wien München — Bozen

Das Gesetz der zwei Tafeln. Predigten
über die zehn Gebote Gottes von Franz
Stingeder, Domprediger d. N. Dritte Auf-
lage. 192 Seiten. Gr. 8°.
Stelf geheftet ord. M. 12.—

Stingeders Predigten bedürfen keiner besonderen Em-
pfehlung mehr. Seine packende, frische, eigenpersönliche Art,
biblische und religiös-sittliche Stoffe darzustellen, hat im ge-
samten katholischen Klerus lebendigsten Widerhall gefunden;
sie gibt seinen Predigten einen geradezu klassischen Charakter.

Gold. Alphabet für Klosterfrauen.
Von Monsignore Friedrich Pesendorfer.
176 Seiten. Kl. 8°.
Stelf geheftet ord. M. 7.—

Den in vielen Zehntausenden von Exemplaren verbreiteten
„Alphabeten“ für alle Stände und Geschlechter hat Pesendorfer
nun auch ein Büchlein voll tiefgründiger, gemütvoller Lebens-
weisheit für Klosterfrauen nachfolgen lassen, das sicherlich ebenso
reichen Anklang finden wird, wie die vorausgegangenen Bändchen.

**Der Mädchenvereins- und Kongre-
gationsdichter.**

I. Teil (3.—5. Tausend) 64 Seiten. 8°.
Brosch. ord. M. 3.—

II. Teil (1.—3. Tausend) 64 Seiten. 8°.
Brosch. ord. M. 4.—

Zwei vielbegehrte Handbüchlein mit reichem Vortrags-
material für alle möglichen ernsten und heiteren Anlässe im
katholischen Vereinsleben.

In 2. und 3. Auflage erschien:

Beim Pfarrach von Bertsham.
Bilder aus Tirol von Friedr. Pesendorfer.
Reich illustr. — Preis kartoniert M. 10.—

Das Buch gehört in jede Familie u. Volksbibliothek.

Die trefflichen Idyllen verraten überall die Meister-
hand. („Reichspost“.) — Manche Szenen sind mit
Dyckenscher Kunst der Kleinmalerei ausgeführt. (Köln.
Volkszeitung.) — Einzelne Kapitel sind wirklich Kabinetts-
stücke. („Benedikt-Stimmen“.)

Wir liefern fest, bar mit 35%, à cond. mit 30% nur
bei gleichzeitiger Barbestellung.

Preßverein Linz a. d. Donau

Auslieferung für Deutschland: München, Schellingstraße 41.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Periodikosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Anfang einer Seite 360 viergespaltene Pettizellen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 250 M., $\frac{1}{4}$ S. 130 M., $\frac{1}{8}$ S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., $\frac{1}{2}$ S. 750 M., $\frac{1}{4}$ S. 400 M., $\frac{1}{8}$ S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 128 (R. 102).

Leipzig, Sonnabend den 4. Juni 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Der 20. Deutsche Geographentag in Leipzig und die Deutsche Bücherei.

Von Dr. Hans Praesent.

II.

(Schluß zu Nr. 124.)

Die Kartenausstellung in der Deutschen Bücherei.

Zu Ehren des in der Pfingstwoche in Leipzig tagenden 20. Deutschen Geographentages veranstaltete die Deutsche Bücherei eine umfangreiche Kartenausstellung in einigen ihrer Räume, die Sonntag, den 15. Mai, 11 Uhr, mit einer Vorbesichtigung eröffnet wurde, zu der die Verwaltungskörper der Deutschen Bücherei, Zentral-, Orts- und Ausstellungsausschuß des Geographentages, Vorstand und Beirat der hiesigen Gesellschaft für Erdkunde, sowie die Pressevertreter eingeladen waren. Der Direktor der Deutschen Bücherei, Prof. Dr. Minde-Pouet, hieß als Hausherr die im Zeitschriftenlesefeste versammelten Teilnehmer herzlich willkommen und betonte in seiner Ansprache, daß es der Deutschen Bücherei zur großen Ehre gereiche, dem Geographentage die Veranstaltung einer Kartenausstellung und eine literarische Gabe darbieten zu können. Der Vorsitzende des Ausstellungsausschusses Geh. Hofrat Prof. Dr. Hans Meher dankte zunächst dem Vorredner für seine freundliche Begrüßung und allen denen, die in langer mühevoller Arbeit die wundervolle Kartenausstellung zustande gebracht haben. Ferner sagte er wärmsten Dank für die wissenschaftlich höchst wertvolle Festgabe, die die Deutsche Bücherei für die Mitglieder des Geographentages habe herstellen lassen. Sie selbst sowie die vielen Mitarbeiter hätten sich ein schönes Denkmal damit gesetzt. Dann führte er etwa folgendes aus:

Geographische und insbesondere Kartenausstellungen sind bisher mit allen Tagungen des Deutschen Geographentages, die 1881 beginnen, also jetzt 40 Jahre in Tätigkeit sind, verbunden gewesen, in der klaren Erkenntnis, daß die Karte das Grundelement aller geographischen Darstellung, Forschung und Lehre ist. Auf den früheren Geographentagen erstreckten sich die Kartenausstellungen zumeist auf solche Karten, deren Inhalt die geographischen, geologischen, wirtschaftlichen, politischen und sonstigen Verhältnisse des Landes und der Stadt, wo der Geographentag gerade tagte, zur Darstellung brachte. So standen auf dem Geographentage in einem Alpenland die Gebirgskarten, auf den Geographentagen in den Seestädten die See- und Küstentarten, auf den Geographentagen in einer Handelsstadt des Binnenlandes die Wirtschaftskarten usw. im Vordergrund der Ausstellungen. Gelegentlich nahmen auch die historischen Karten und Pläne einen großen Raum ein, wenn die Bibliotheken und Archive des betreffenden Tagungsortes reich an solchen Schätzen waren, die sonst dem großen Kreis der Interessenten verschlossen blieben.

Diesmal aber haben zwei Umstände uns betrogen, das Programm der Kartenausstellung weiter über den früheren Rahmen hinaus auszudehnen. Erstens hat die zentrale Lage Leipzigs und des Bundesstaates Sachsen, der Reichtum der Leipziger und Dresdner Archive und Bibliotheken und der Deutschen Bücherei an alten und neuen Karten jeder Art, und die Eigenschaft Leipzigs als einer der Metropolen des Kartentums, Karten-

druckes und Kartenhandels ganz von selbst den Antrieb gegeben, hier mehr und Mannigfaltigeres in der Kartenausstellung des 20. Geographentages zu einer großen systematisch angeordneten Schau zu vereinigen als auf den früheren Geographentagen.

Und zweitens hat der Weltkrieg, der gewaltige Umstürzer und Erneuerer aller Dinge, uns veranlaßt, gerade wegen des furchtbaren, auf unsere Vernichtung abzielenden Versailler Friedens dem deutschen Volke, dem neutralen Auslande und womöglich auch den Feindesländern, die uns allenthalben mit Spähern umlauern, zu zeigen, was die deutschen und österreichischen Barbaren vor dem Kriege und während des Krieges an unvergleichlichen Kartenwerken geschaffen haben, um es dem deutschen und österreichischen Wiederaufbau in jedem Betracht der Wissenschaft, der Praxis und der Lehre dienstbar zu machen.

Die deutsche und ausländische Welt soll sehen und begreifen, daß die Quellen der deutschen Kraft auch auf diesem Gebiete nicht versiegt sind, sondern ebenso stark, ja noch stärker fließen als zuvor, und daß wir auch in Zukunft trotz aller Not uns nicht ausschalten lassen aus dem gewaltigen geistigen und wirtschaftlichen Konkurrenzkampfe der Nationen, wenn wir zu gemeinsamer Arbeit zusammenstehen.

Mit nochmaligem herzlichem Dank erklärte Geheimrat Hans Meher die Kartenausstellung für eröffnet und wünschte ihr einen so zahlreichen Besuch und eine so starke Wirkung, wie sie ihr hoher Wert zu erwarten berechtigt.

Darauf entwickelte der Referent den Plan und die Gliederung der Ausstellung im einzelnen und teilte dabei ungefähr folgendes mit:

Die Pläne zu einer größeren Kartenausstellung in der Deutschen Bücherei gehen eigentlich schon mehr als zwei Jahre zurück. Bald nach Kriegsende entstand der Gedanke, in den Räumen der Deutschen Bücherei eine Ausstellung von Kriegskartenmaterial zu veranstalten, um der Öffentlichkeit zu zeigen, welche enormen Leistungen unsere deutschen Landesaufnahmen während des Krieges und insbesondere unsere Kriegsvermessungsabteilungen im Felde hervorgebracht haben und welche Bedeutung ihre reichen Erzeugnisse für die Wissenschaft besitzen. Die Vorbereitungen zu dieser Ausstellung, die von Anfang an das lebhafteste Interesse der zu beteiligenden Behörden erweckte, zogen sich länger hin, und es kam die Annahme des Versailler Friedensvertrages dazwischen, der die Ablieferung oder Zerstörung alles Kriegsgüter und damit auch des wichtigsten Kriegskartenmaterials forderte. Demgemäß dürfen also im allgemeinen Kriegskarten leider nicht mehr vorhanden sein und können daher auch nicht mehr ausgestellt werden.

Wollte man also an dem Gedanken einer Kartenausstellung festhalten, so mußte das Programm wesentlich geändert werden. Den erwünschten Anlaß dazu boten die im letzten Herbst beginnenden Vorbereitungen zum jetzigen Geographentage. Es wurde von vornherein ein festumrissener Ausstellungsplan aufgestellt, und daß dieser restlos durchgeführt werden konnte, verdanken Ausstellungsausschuß und Deutsche Bücherei den vielen beteiligten Behörden, Bibliotheken, Archiven, Museen usw., die das Programm billigten und seine Ausführung möglich gemacht und gefördert haben, den berufenen Fachkräften, die freudig und selbstlos die wissenschaftliche Bearbeitung der einzelnen Gruppen

übernahmen, sowie den zahlreichen Personen, die sich sonstwie an der mühevollen Zusammenstellung und dem oft schwierigen Aufbau der Ausstellung beteiligt haben. Alle einzeln aufzuzählen wäre unmöglich, so sei es gestattet, auch von hier aus allen einen gemeinsamen herzlichsten Dank auszusprechen!

Die Gliederung der Ausstellung in drei Abteilungen konnte auch räumlich durchgeführt werden. Im Ausstellungsraum im Erdgeschoß befindet sich die historisch-kartographische Abteilung, die an einer lehrreichen Auswahl von Beispielen die Entwicklung des Stadtplans von Leipzig und der sächsischen Kartographie im Laufe der letzten Jahrhunderte zeigen soll. Die erste Gruppe hat Dr. Hans Rudolphi bearbeitet und aus den wertvollen Schätzen des hiesigen Stadtgeschichtlichen Museums und für die neuere Zeit aus den Plänen des Stadtvermessungsamtes zusammengestellt. Die zweite Gruppe, die sächsische Kartographie, verdankt ihre eingehende Bearbeitung Regierungsrat Dr. Hans Beschorner aus Dresden, der das Material dazu dem Hauptstaatsarchiv, der sächsischen Landesbibliothek und dem Landesvermessungsamt entnahm.

Die zweite Abteilung hat die Aufgabe, zum Teil die deutsche amtliche Kartographie in ihren Leistungen der letzten Zeit und in ihren zukünftigen Aufgaben vorzuführen. Mit teilweise sehr umfangreichem Material und methodisch ausgewählten Karten, die gelegentlich auch die historische Entwicklung und die technische Herstellung erkennen lassen, sind die deutschen Landesaufnahmen von Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg und Hessen vertreten. Preußen zeigt, von Major a. D. von Rönne fachkundig bearbeitet, Einblende in alle Abteilungen der Landesaufnahme, zahlreiche Karten verschiedenster Art, Aufnahmeapparate von verschiedenen Firmen, viele Bilder und Modelle, sowie Beispiele der neuen Relieffarten der Kartographischen Reliefgesellschaft in München. Die Landesaufnahme Sachsen unter Leitung von Oberstleutnant a. D. Treitschke und Rechnungsrat Kreische bietet interessantes Kartenmaterial bis zu den neuesten Blättern. Württemberg bringt, von Regierungsrat Dr. Alfred Egerer bearbeitet, eigene Karten bis zu dem größten Maßstabe des Katasters. Bayern und Hessen sind mit ausgewählten Blättern ihrer Ausgaben vertreten. An Sachsen schließt sich naturgemäß die sächsische geologische Landesuntersuchung an, für die der Landesgeologe Dr. Kurt Pießch eine treffliche Gruppe geschaffen hat.

Besonderes Interesse für das Binnenland wird die reichhaltige Ausstellung der Marineleitung haben, die, vom Korvettenkapitän Spieß und Kartographen Werner ausgesucht, das deutsche Seekartenwerk darstellt, dessen hohe Leistungsfähigkeit unsere Anteilnahme an der Seeschifffahrt wachhalten und die Hoffnung in uns stärken möge, daß bald wieder deutsche Schiffe unter deutscher Flagge und mit deutschen Seekarten ausgerüstet ungehindert die Ozeane durchqueren!

Das weltberühmte Militärgeographische Institut in Wien hat nach Auswahl seines Chefs Oberst Hubert Ginzel die Ausstellung mit älteren und neuesten Karten beschriftet, die besonders die kartographischen Fortschritte auf der südosteuropäischen Halbinsel erkennen lassen.

Und schließlich hat unser bekanntester Kolonialkartograph Paul Sprigade eine übersichtliche Sammlung der besten deutschen Kolonialkarten zusammengestellt. Sie mag ein Ehrenmal deutscher wissenschaftlicher Kolonialarbeit sein und zugleich eine Mahnung, daß die jetzigen Herren in unseren Kolonien eben nur unerwünschte Gäste sind. Für alle diese Gruppen ist der große Lesesaal unten und auf der Galerie zweckmäßig eingerichtet worden.

Im Kartensaal der Deutschen Bücherei endlich ist eine dritte Abteilung, die Schulkartographie, untergebracht. Ein praktischer Schulmann, Dr. Gustav Schulze, hat aus den reichen Beständen der Deutschen Bücherei das selten gesehene Wandkartenmaterial zum heimatkundlichen Unterricht methodisch geordnet aufgehängt, und ferner zeigt ein besonderes Beispiel, wie die Kartenwerke der Landesaufnahme für die Schule nutzbar gemacht werden sollen.

Der Deutschen Bücherei schien es nicht praktisch, einen Ausstellungskatalog drucken zu lassen, sondern sie glaubte, die teil-

weise recht mühevolle Arbeit der einzelnen Gruppen in wissenschaftlich wertvollen Aufsätzen festhalten zu sollen. Auch dieser Plan fand unter den berufenen Mitarbeitern freudigste und selbstlose Zustimmung und wurde durch Sonderbewilligungen finanziell ermöglicht, und so entstand die den Mitgliedern des Geographentages gewidmete literarische Gabe, die die Deutsche Bücherei bittet, zur Erinnerung an die Kartenausstellung mitzunehmen zu wollen.

Darauf besichtigten die zahlreich erschienenen Gäste die verschiedenen Abteilungen der Kartenausstellung in einzelnen Gruppen und drückten wiederholt ihre lebhafteste Befriedigung über die Anlage des Ganzen und über interessante Einzelheiten aus. Die Chefs und ihre Stellvertreter der verschiedenen Landesaufnahmen hielten am 18. Mai eine Sitzung in der Deutschen Bücherei ab, und von der Preussischen Landesaufnahme in Berlin trafen im Laufe der Woche eine größere Zahl von Herren zur Besichtigung der Ausstellung ein.

Dienstag, den 17. Mai (vgl. den Sitzungsbericht in Nr. 124) mögen etwa 500—600 Mitglieder des Geographentages die Ausstellung eingehend besichtigt haben, auch Mittwoch und Donnerstag haben noch zahlreiche Geographen die Ausstellung z. T. wiederholt besucht. Freitag und Sonnabend war sie für den Besuch des Publikums freigegeben, das von dieser Gelegenheit lebhaften Gebrauch gemacht hat. Eine Verlängerung der Öffnungsdauer, die von vielen Seiten gewünscht wurde, ließ sich leider aus technischen Gründen nicht ermöglichen. Es ist beabsichtigt, an dieser Stelle über einzelne interessante Gruppen der Ausstellung kleine Sonderberichte folgen zu lassen.

Zur Änderung der Rechtschreibung.

In der Täglichen Rundschau Nr. 205 vom 4. Mai d. J. war zu lesen:

»Aus dem Reichsministerium des Innern wird mitgeteilt, daß die Vorberatungen im Reichsministerium des Innern nunmehr zu bestimmten Ergebnissen geführt haben, die zurzeit den Unterrichtsverwaltungen der Länder zur Prüfung übersandt worden sind. Lehnen sie diese Vorschläge ab — die Entscheidung hat der Reichsschulsausschuß in seiner nächsten Sitzung Anfang Juni zu treffen —, so ist damit die Frage einer Neuordnung der Rechtschreibung vorläufig beendet. Stimmt der Reichsausschuß dagegen den Vorschlägen zu, so ist der Zeitpunkt gekommen, sowohl weitere behördliche Stellen als vor allen Dingen auch die weitestest Öffentlichkeit zur Stellungnahme zu veranlassen. Das Reichsministerium des Innern plant für diesen Fall die Herausgabe einer Denkschrift, die einen ausführlichen Bericht über die bisherigen Verhandlungen, sowie die wissenschaftlichen Gutachten der Sachverständigen und ihre endgültigen Vorschläge enthalten würde.«

Nachdem eine Rückfrage die Richtigkeit dieser Nachricht bestätigt hatte, hat der Vorstand des Börsenvereins auf Antrag des »Ausschusses zur Prüfung der Kulturabgabe und Rechtschreibungsreform« an die Unterrichtsverwaltungen der Länder folgendes telegraphiert und geschrieben:

Leipzig, den 12. Mai 1921.

Gestern erlaubten wir uns, Ihnen folgendes Telegramm zu übersenden:

»Zeitungs- und Nachrichten besagen, Reichsministerium des Innern habe seine Vorschläge zur Änderung der Rechtschreibung den Unterrichtsverwaltungen der Länder zur Prüfung übersandt und von deren Begutachtung Weiterbehandlung abhängig gemacht. Wir bitten aufs dringendste, daß mit Rücksicht auf die überaus gefährdete Lage des Wirtschaftslebens jedwede Änderung der Rechtschreibung jetzt unterbleibe. Eine schriftliche Begründung folgt ungesäumt.«

Zur Begründung erlauben wir uns zu verweisen:

1. auf die unterm 26. März 1920 überreichte Denkschrift zur Frage der Umgestaltung der deutschen Rechtschreibung;

2. auf die beiden Aufsätze von Robert Voigtländer »Der drohende Umsturz der Rechtschreibung« und »Nochmals vom geplanten Umsturz der Rechtschreibung« (diese sind, da vor einem Jahre geschrieben, zwar in einigen Einzelheiten veraltet, aber sonst noch heute durchaus zutreffend);
3. auf den Aufsatz »Zur Neuordnung der deutschen Rechtschreibung« im Börsenblatt 1921, Nr. 87;
4. auf die Entschließung der Hauptversammlung des Börsenvereins vom 24. April 1921, die von sämtlichen, etwa 600, versammelten Buchhändlern einstimmig angenommen worden ist.

Soweit uns bekannt geworden ist, hat sich zwar der vom Reichsamt des Innern eingesetzte Ausschuss davon überzeugen müssen, daß die ursprünglich geplante folgerichtige Durchführung lauttreuer Schreibung undurchführbar ist. Aber der Herr Reichsminister des Innern hat noch in seinem am 4. April d. J. im Reichsanzeiger Nr. 77 veröffentlichten Schreiben an die Abgeordneten Dr. Hugenberg und Schulz hervorgehoben, daß die Entwicklung den Weg in Richtung auf folgerichtige lautgetreue Ausgestaltung weist. Jedenfalls kommt jetzt bereits der Wegfall der Dehnungszeichen ernstlich in Frage (Aal, Beere, Moos künftig: Al, Vere, Mos). Allein schon diese Art von Änderungen würde die übliche Alphabetordnung umstoßen, z. B. steht Beere jetzt im Alphabet zwischen Bed und Bef, künftig Vere zwischen Veq und Ves; Moos jetzt zwischen Mon und Mop, künftig Mos zwischen Mor und Mot. Die Verwirrung, welche Änderungen der Alphabetordnung in allen Wörterbüchern, Karteten usw. anrichten, also tief ins praktische Leben hineintragen würden, ist gänzlich unübersehbar. Wenn der Buchhandel, der dies in erster Linie zu beurteilen vermag, hierauf eindringlichst hinweist, so darf er dies in der Überzeugung tun, damit die Belange des ganzen deutschen Volkes zu vertreten.

Da in den Anlagen 1—4 auf alle Bedenken gegen jede Änderung der Rechtschreibung im einzelnen hingewiesen ist, so glauben wir, mit Vorstehendem ausreichend unsere nochmalige dringende Bitte begründet zu haben: Das Ministerium wolle geneigtest durch Ablehnung der im Reichsministerium des Innern bearbeiteten Pläne mit dazu beitragen, daß dem deutschen Volke, insbesondere dem Buchhandel, eine unnötige Steigerung der Not durch Änderung der Rechtschreibung und weitere Beunruhigung erspart werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. A. Meiner, Erster Vorsteher.

Georg Hirth. Das Bild eines Menschen*).

»Wohl dem, der nebst gutem Gewissen einen gesunden und kräftigen Leib hat. Denn im Kranken oder schwachen Körper lebt die Seele, als ob sie ein zum Schemen verdohrtes Schlingengewächs wäre und über einem Sumpfe schwebte, der sie heute zu verschlingen, morgen schutzlos den Winden preiszugeben droht.«
Georg Hirth, 1895.

Georg Hirth hat eine Lebensmaxime aufgestellt und mehr als dies, er hat nach ihr gelebt. Diese Maxime aber lautet: »Lebe, schlaf, trinke, arbeite, liebe, turne, handle und denke so, daß du als gebildeter und freier Mensch Freude an dir selber haben kannst — daß du werden mögest dem Staate und der Gesellschaft, auch etlichen Vereinen ein nützliches Mitglied, deinem Volkstum und deiner Muttersprache ein treuer Minnesänger, der Freiheit und Menschlichkeit ein ehrlicher Kämpfer, der Armut und Unerfahrenheit ein gütiger Berater, dem Humor und der Duldsamkeit ein williger Beschließer, der Heuchelei und Lüge ein unerbittlicher Kammerjäger, der Bosheit und dem Hoch-

* Mit Erlaubnis des Verlags aus dem kürzlich erschienenen Buch: Georg Hirth, ein deutscher Publizist, von Franz Carl Endres, entnommen. München 1921, Verlag Walther C. F. Hirth. Preis gebunden M 48.—, für alle Angehörigen des Buchhandels: M 20.—. Das Buch wird im Vbl. noch eine Besprechung finden. Red.

mut ein grimmiger Verächter, der Volksverdummung und dem Aberglauben ein unbarmherziger Scharfrichter, allen anständigen Idealen ein treuer Schildknappe, vor allem der Entlastung, insbesondere der erblichen, ein kluger Säemann.«

Das war Georg Hirth, und damit ist alles in kürzester Form gesagt.

Die Vielseitigkeit seiner Anlagen im Verein mit dem Überschäumen seiner Natur hat ihn nach harten Zeiten der Kindheit und der ersten Jugend zum Liebling des Schicksals gemacht. Ihm war die Welt in ihren größten Zusammenhängen und in ihren kleinsten Zügen interessant. Er sagte oft, daß es überhaupt nichts gäbe, was nicht interessant wäre. So eignete er sich auf fast allen Gebieten ein umfassendes, in seiner Gründlichkeit erstaunliches Wissen an. Ein Wissen aber, das ihn nicht beschwerte, das ihm nicht die Augen zudrückte vor den großen Einfachheiten des Lebens. Hirth war keine komplizierte Natur, er hatte nichts Geistreichelndes an sich*).

Er war gesund, kerngesund. Und diese Gesundheit und Kraft seines gewaltigen Körpers lebte auch in seinem Intellekt und in seiner Seele. Er kannte nicht den Reiz des Schwachen, den Haß des irgendwo Kranken. Ludwig Thoma, selbst ein Gesunder und Starcker, sagt mit Recht von ihm: »Zornige Aufwallung hat er als rechter Mann, der überall für seinen Glauben einstand, lebhaft empfunden, aber Haß war seinem Wesen durchaus fremd, und das Persönliche galt ihm allezeit als unantastbar.« Daher kam es auch, daß er trotz stärksten Temperaments allem Fanatischen abhold war und alles Menschliche mit Liebe verstand.

Wie notwendig wäre er uns heute, wo unsere Welt nur das widerliche Streben nach Gewinn, nach Ämtern, nach Einfluß kennt, wo die olympische Freude im Morast des Hasses aller gegen alle versunken ist!

Auch Hirth kämpfte. Er kämpfte sein ganzes Leben. Aber er trennte die Sache von der Person, er war, wie F. von Ostini von ihm schreibt, »gegen seine Widersacher, sobald der Kampf vertobt war, von einer oft staunenerregenden Milde, er trug nichts nach und konnte auch nicht fassen, daß man ihm etwas nachtrage, was er um seiner Überzeugung willen unternommen hatte.« Das erkannten die meisten seiner Gegner an. Selbst das »Bayerische Vaterland«, das reichsfeindliche, partikularistisch-kerikale, aber geistvoll geschriebene kleine Heftblatt des in München bekannten Dr. Sigel bemerkte nach Hirths Tode: »Im persönlichen Verkehr war Georg Hirth ein ungemein lebenswürdiger Mann, dem gegenüber man die politische Gegnerschaft gern vergaß. Er war die Güte selber...« Er konnte auch im Kriege die Feinde nicht hassen, so begeistert er den deutschen Heeren mit dem Herzen folgte, so sehr er mit seiner ganzen Vergangenheit, mit den Träumen der Kindheit und den Hoffnungen der Jungmannszeit an Deutschlands Größe und kriegerischem Erfolge hing. Er war viel zu sehr Kulturmensch, um Freude am Elend und am Jammer der Menschheit zu haben.

Niemals hat Georg Hirth gelogen!

Und stets hat er noch Ideale, ja selbst Illusionen gehabt, wie sehr auch die reichen Erfahrungen seines Lebens ihn geschüttelt und gerüttelt haben. Er war der »unentwegte Lenzapostel«, wie er sich selbst nennt, bis in den Winter seines letzten Leidens, er war der »machtlose Menschenfreund«, als der er sich beklagte, wenn seiner Güte hohe Ziele nicht zu erreichen waren. Fröhlich war er und von innerer Freudigkeit besetzt, so daß ihn die Freunde mit Recht »Jung Siegfried« nannten. Sein höchster Wunsch war ewige Jugend. Und darum war der Wille zur Jugend in ihm bis zum Ende übermächtig. Darum hatte er des Spottes nicht genug über senile Jünglinge, verknocherte Bürokraten und innerlich alte, die Jugend nicht mehr verstehende Männer. In seinem Aufsatz »Der Wille zur Jugend« schrieb er: »Zur Erhaltung der Voraussetzungslosigkeit des Urteils in menschlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Fragen ist neben ungetriebener Wahrnehmung auch eine gewisse Lebendigkeit der Gefühle und mindestens ein lebhaftes Nachklagen der sinnlichen Triebe vonnöten — neben der kalten, herzlos berechnenden sozusagen die warme, temperierte Intelligenz. Wie kann der alternde Mensch die für alle höheren Urteile erforderliche Phantasie entfalten und namentlich ein unentwegt freies Verständnis für die Neubildungen der Jugend, für das »Moderne« bewahren, wenn er aller jugendlichen Gefühle bar und ledig geworden ist?«

Jugend ist ihm aber nicht rücksichtsloses »Sichausleben«. Hirth stellte die höchsten Anforderungen an sich wie andere. Ihm ist es um

* Als alter Mann schrieb er einmal: »Wenn ich manchmal den unbestimmt flackernden Wunsch hege, meine Jugend noch einmal zu erleben, mit denselben Kräften und Möglichkeiten, so ist es nicht sowohl deshalb, um mehr und gründlicher zu genießen, sondern um mehr Nachdenkliches und vor allem mehr Poesie in die Aktualitäten des Lebens tun und folglich auch die dankbare Erinnerung, die schönste Altersversorgung, bereichern zu können.«

Die »Idealisierung unserer Sinne« zu tun. Statt ein »Sichausleben« will er ein »Sichausarbeiten« und ein »Sichindenten«.

Er will die Goethesche Geistesgesundheit erwecken in einer menschenfreundlichen Schönheitslehre*).

»Hätte ich nicht«, schreibt er als 64jähriger, das ganz unverdiente Glück, von Haus aus ein kerngesunder, arbeitsfreudiger, genußfroher Kerl und von oben bis unten mit Liebe und Dankbarkeit geladen zu sein, dann würde ich alle Tage beten: Herr der Heerscharen, laß träufeln in mein Gemüt doch wenigstens den Schein und die Verehrung der Gesundheit, auf daß ich durch Suggestion teilhaftig werde jenes *Starkeu Humors*, der zur Verwandlung dieses irdischen Jammertales in eine Schauburg der Schönheit und Schaffensfreude vermögen ist.«

Für Hirth gab es nur einen Weg zu würdevoller und wahrhaft sittlicher Ästhetik. Und dieser Weg ging über die Stählung der leiblichen und geistigen Kräfte, über die harmonische Übung und rechtzeitige Enthaltbarkeit, über die siegesgewisse Bekämpfung der Unfreiheit in jeder Form und mündete in der Einfachheit und Fröhlichkeit des Herzens.

Und weil er selbst diesen Weg ging, konnte Georg Hirthfeld dem Toten nachrufen, er sei »ein von Blüten umkränzter, fester Fels« gewesen.

Hirth kannte kein Hin- und Herschwanke, für ihn war das, was er unter Freiheit verstand, wie wir später noch sehen werden, unverrückbar feststehend. Der Mensch soll sich seine göttlichen Ideale selbst schaffen und den Willen zur Freiheit — zu jener edelsten Freiheit, die keine Spur von Willkür an sich trägt — zur Lebensmaxime machen. Mit dem Nismet oder dem christlich quietistischen die Hände-in-den-Schoß-legen konnte Hirth nichts anfangen. Da er selbst vollkommen auf dem Boden des Determinismus steht, könnte darin ein gewisser Widerspruch in seiner Natur vermutet werden. Und doch war dem nicht so. Er erkennt den Kampf um die Freiheit als ein Glücksspiel an, aber er betont gleichzeitig, daß dies Spiel gespielt werden muß, daß hierbei unsere ganzen Kräfte eingesetzt werden müssen und daß die Anerkennung des orientalischen Nismet ein Mißbrauch des im Menschen wohnenden Funken von Willensfreiheit ist und dazu führt, der menschlichen Faulheit zum Siege zu verhelfen.

Und Faulheit war Georg Hirth so ziemlich das Widerlichste. Nicht daß er im Arbeitsbann darauf vergessen hätte, Sonne zu trinken und die Tage des Lebens zu genießen! Aber Arbeit war ihm Beruf, Notwendigkeit, Bedingung eigener Genußfreudigkeit und Genußfähigkeit. Noch als alter Mann stand er um 5 Uhr morgens auf, frühstückte »wenn die übrige zeitunglesende Menschheit noch schnarcht« und ging dann sofort an die Arbeit. Am Nachmittag liebte er eine Spazierfahrt zu machen und Freunde beim Kaffee bei sich zu sehen. Er trank nahezu keinen Alkohol und hielt ihn für den Vergifter und Entarter der Menschen. Er hatte den Schlaf des Gefunden. In seinen letzten Lebensjahren wachte er oft in der Nacht auf und ging an den Schreibtisch, um zu arbeiten. Er hatte deshalb sein Bett in seinem Arbeitszimmer. Seit einer Lungenaffektion im Jahre 1906 hat er auch nicht mehr geraucht. Er arbeitete, wie stark Produzierende stets arbeiten: unter voller Konzentrierung seiner Gedanken auf den Gegenstand, daher rasch trotz großer Grindlichkeit.

Es ist für Hirth charakteristisch, daß er seine Anschauungen über den Alkohol, wie eigentlich alles, über das er als ein ernsthaftes Problem nachgedacht hat, in wissenschaftlicher Weise publiziert. Er schrieb eine wertvolle Abhandlung über das »erotische Temperament und die alkoholische Entartung«, in der er unter anderem für die Ehefrauen einen wirksamen, unter Umständen strafrechtlichen Schutz gegenüber dem trunkenen Gatten fordert und mit kraftvollsten Beweisen die Männer beschwört, im Alkoholrausch, wozu auch die leichteste Form des Angeheitertseins gehört, geschlechtlichen Verkehr nicht auszuüben, weil dadurch die Nachkommen degenerieren. Ihm, als einem, der die Entlastung der Menschheit von den Sünden der Väter erstrebt, ist der Alkohol ein Todfeind. Und nicht nur deshalb, sondern auch weil er mit Recht im Alkohol den Faktor erblickt, der das Liebesleben des Menschen verrotzt und die Liebesfähigkeit, namentlich des Mannes, vorzeitig beendet.

Georg Hirth war ein Meister der Liebe. Kaum einen deutschen Schriftsteller hat es zu seinen Zeiten gegeben, der über die Psychologie der Liebe so nackt geschrieben hat wie er. Man hat ihm das vorgeworfen, man hat die Nase gerümpft (nachdem man lüftern seine Sachen gelesen), man hat ihn nicht verstanden. Ihm war es auch in der Behandlung der sexual-ethischen Fragen um den Kampf gegen die Heuchelei der Kirche und ihrer Diener zu tun, um die Bloßstellung jener geilen Mucker, die unser gesundes natürliches Volksempfinden für die

Natürlichkeit und Würde sexueller Dinge bis in den Grund hinein verdorben haben. Georg Hirth war so mutig, wahr zu sein und den sexuellen Akt als einen Akt der Erhabenheit aufzufassen und jeden Versuch, in ihm etwas Schmutziges, Niedriges zu sehen, als ein Verbrechen zu brandmarken. Vorwiegend durch die Kirche ist jener Zug der Heuchelei in unser Liebesleben gekommen, der uns weit weg führt aus dem seligen Land der Schönheit. Um aber zurückzufinden, ist die Idealisierung unserer Sinne notwendig.

Dieser Grundzug in seiner Auffassung hängt eng mit seinem Standpunkt der Religion gegenüber zusammen. Er war ein Anhänger Paedels, und einmal in allen seinen Schriften fand ich auch den Ausdruck »nach meiner monistischen Anschauungsweise«. Ihm ist Religion Entwicklungsstadium menschlicher Geistigkeit. Er sagt: »Ich kann in den Religionen der Menschheit nur eine ebenso notwendige als interessante Entwicklungsstufe erblicken, die durchgemacht und überwunden werden muß, bevor unser Geschlecht in das noch bewunderungswürdigere Mysterium der inneren Freiheit oder sagen wir: des biologischen Idealismus eintreten kann. Hier erst erblühen aus tiefster Einsicht jene höchsten Tugenden des Herzens, die wir bisher nur als glückliche Entfaltungen edler Instinkte oder als Produkte sorgsam gepflegter Gottesfurcht kennen gelernt hatten.«

Während Hirth jeder Metaphysik und Teleologie (ausgenommen der in der Annahme der biologischen Entwicklungskurve ja schließlich auch vorhandenen) ablehnend gegenübersteht, ist er doch keineswegs arm an religiösem Empfinden*). Er weiß nur, daß dieses eigene Gefühl dem durch den augenblicklichen Standpunkt des *genus humanum* bedingten Entwicklungsstadium entspricht. Daß ihm die Konfession als etwas Überflüssiges erscheint, die Kirche als etwas im Vergleich zum Entwicklungsstadium der Kulturmenschheit Atavistisches, ist bei ihm selbstverständlich. Hirth wehrt sich einmal in einem Aufsatz »Sind wir gottlos und irreligiös?« gegen den Vorwurf, er sei ein Atheist. Und was er schreibt, ist wertvoll für sein Porträt, das wir in diesem Blatte festlegen wollen:

»Es ist mir, wie sicherlich vielen Gleichgesinnten, schmerzlich, wenn man von uns sagt, wir seien Atheisten und wir haben keine Religion. Wahelich, den Namen Gottes möchte ich so wenig aus unserer Muttersprache verbannt wissen, wie ich vor Freunden wie Feinden als irreligiös gelten möchte. Und zwar wirklich aus dem wahrhaftigen Grunde, weil ich Gott nicht leugne, sondern nur an den Gott nicht glauben kann, an den glauben zu müssen mir zugemutet wird. Alles, was über Menschenkraft geht, ist mir »Gott«; ich sehe ihn nicht, ich bin nicht so anmahend, ihn zu beschreiben, oder auch nur als ein menschenähnliches Wesen zu betrachten, und bei allem Respekt vor Moses und den Propheten kann ich in den Offenbarungen nur menschliche Gesichte von subjektiver Färbung erblicken; aber ich leugne Gott nicht, weil zum Leugnen ein weit über meine Kraft reichendes Wissen gehören würde. Und warum soll ich ihn leugnen? Etwa weil ich meinen brennenden Idealismus nicht in einer der zwanzig oder dreißig Religionen unterbringen kann? Soll ich den hundertelei Pfaffen des Erdenrundes den Gefallen tun und leichten Sinns auf mein ewiges Recht auf Gott verzichten, nur weil ich nicht nach ihrer Pfeife tanzen mag?«

In einem Brief an die Abiturienten des Gymnasiums zu Altenburg schrieb Hirth: »Pfleget die Religion des Mitleids und der Dankbarkeit.«

Man möchte wünschen, daß die Millionen von Betschwestern und maschinenmäßig Gebete plappernden Betbrüdern so ernst, so ehrfürchtig sich mit Gott beschäftigten wie dieser Heide. Die Welt wäre Gott näher. Man hat von ihm behauptet, daß die religiöse Frage ihm wenig Sorge mache, und daß sein Verhältnis zur Welt des Göttlichen leicht war. Das erstere ist richtig. Warum sollte er sich Sorgen machen, da er volle Klarheit seiner Empfindung hatte? Daß aber sein Verhältnis zum Göttlichen leicht war, ist eine unwahre polemische Behauptung derer, die keinem Menschenherzen erlauben wollen, zu Gott zu kommen, es sei denn durch die von Menschen gemachte Kirche. Diese Kirche hat er verachtet, weil er glaubte, ihre Verderbtheit, ihre Unwürdigkeit, sich als ein Organ Gottes zu betrachten, aus der historischen und aus der zeitgenössischen Erfahrung kennen gelernt zu haben. Ein Organ menschlicher Machtpolitik kann nichts mit Gott zu tun haben. Aus dieser Ansicht entsprang seine Stellungnahme, die wir hier nicht zu kritisieren, sondern nur als Tatsache zu berichten haben. Mit spekulativer Philosophie hat sich der Latmensch Hirth nicht abgegeben. Die Gründe sind aus dem, was wir von ihm bereits wissen, ableitbar. Den Pessimismus Schopenhauers und seiner Gefolgschaft

*) Die Idealisierung des Geschlechtstriebes behandelt Hirth in seinen beiden entzückenden Aufsätzen »Goethes Christiane« und »Goethe und die beiden Sinnlichkeiten«. Beide Aufsätze in den »Wegen zur Liebe«.

*) Vgl. »Wegen zur Liebe«, S. 594, wo er über das schreibt, was der Mensch über das Grab hinaus behält. »Alles«, sagt er, »ist nun Religion, nur Religion, und zwar Religion ohne Konfession. Nirgends ist in Wirklichkeit die Konfession nebensächlicher als an der Pforte des ewigen Friedens.«

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins oder an die Deutsche Bücherei zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

- T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
 ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

[Ei] Baerckesche Buchhandlung E. Martinu in Eisenach.

- Pharus-Plan von Eisenach. (Lithogr. u. Druck d. Pharus-Verlages G. m. b. H., Berlin.) 1:8000. [Mit 1 Nebentk.] Eisenach: Baerckesche Buchh. E. Martinu [1921]. 60,5x45 cm gr. 8° [Flachdr., farb.] 3. —
 Pharus-Wanderkarte Thüringer-Wald (Umschlagt.: Thüringen). (Urheber: Dr. Corn[elius] Löwe. Entw., Lith. u. Druck d. Pharus-Verlages G. m. b. H., Berlin.) 1:80 000. Bl. 1. Eisenach: Baerckesche Buchh. E. Martinu [1921]. 60x44,5 cm 8° [Flachdr., farb.] 4. —

[Jho] J. F. Bergmann in München.

- Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie. Unter Mitw. von Dr. E. Becker, (Hildesheim,) [u. a.] red. u. hrsg. von Dr. Otto Hildebrand, Geh. Med. R. Prof., Berlin. Jg. 23. Bericht über d. J. 1917. München & Wiesbaden: J. F. Bergmann 1921. (XV, 693 S.) 4° 246. —

[Bo] Bonneh & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, in Potsdam.

- Selbst-Unterrichtsbriefe, Methode Rustin. Red. von C. Hzig. Stern, Robert, Prof.: Kaufmännische Rechtskunde. 15. verb. Aufl. (Brief 1.) Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1921]. gr. 8° = Selbst-Unterrichtsbriefe, Methode Rustin. (1.) (32 S. mit Abb.) 3. 60

Technische Unterrichtsbriefe des Systems Karnad-Hachfeld.

- Eichenauer, August, Ing.: Hydraulik. (Brief 1.) Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1921]. gr. 8° = Technische Unterrichtsbriefe d. Systems Karnad-Hachfeld. (1.) (26 S. mit 19 Fig., 1 Pl.) 3. 25
 Seibt, Josef, Fachl. d. Steinhauerschule Wunsiedel: Formenlehre für Steinmetze. (Brief 1.) Potsdam & Leipzig: Bonneh & Hachfeld [1921]. gr. 8° = Technische Unterrichtsbriefe d. Systems Karnad-Hachfeld. (1.) (24, 3 S. mit 41 Fig.) 3. 25

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Breitkopf & Härtels Musikbücher.
 La Mara [d. i. Marie Lipsius]: Johann Sebastian Bach. 8. u. 9. Aufl. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1921. (90 S., 1 Bildn.) 8° = Breitkopf & Härtels Musikbücher. 3. 50 + 40% T. Neubearb. aus: Musikalische Studentenköpfe.
 La Mara [d. i. Marie Lipsius]: Johannes Brahms. 10. u. 11. Aufl. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1921. (57 S., 1 Bildn.) 8° = Breitkopf & Härtels Musikbücher. 3. 50 + 40% T. Neubearb. aus: Musikalische Studentenköpfe.

[Bo] »Daria«, Deutscher Architektur- u. Industrie-Verlag in Berlin-Halensee.

- Deutschlands Landbau.
 Schucht, H[ermann], Reg. Baumstr. a. D., Leiter d. Bauamts d. Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Pommern in Stettin: Pommern. Berlin-Halensee: »Daria«, Deutscher Architektur- u. Industrie-Verlag [durch F. Volckmar, Leipzig] [1921]. (87 S. mit Abb., 2 Taf.) 4° = Deutschlands Landbau. 36. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 88. Jahrgang.

[Wal] Deutsche Evangelische Buch- u. Traktat-Gesellschaft in Berlin.

- Boech-Arnold, Ella: Bäbeles Wanderfahrt zum Glück. Erzählung f. junge Mädchen. 2. Aufl. Berlin: Deutsche evang. Buch- u. Traktatgesellschaft 1921. (104 S.) H. 8° Pappbd 2. 75
 Boech-Arnold, Ella: Lorenz, der Waldbauernbub. Erzählung. 3. Aufl. Berlin: Deutsche evang. Buch- u. Traktatgesellschaft [1921]. (63 S.) H. 8° Pappbd 2. —
 Boech-Arnold, Ella: Die Stiefmutter. Der Herzlebkuchen. 2. Erz. 3. Aufl. Berlin: Deutsche evang. Buch- u. Traktat-Gesellschaft [1921]. (64 S.) H. 8° Pappbd 2. —
 Verlorene Söhne. Autor. Überf. von H[edwig] v. R[eder]n. Mit 3 Bildern. 6. Aufl. Berlin: Deutsche evang. Buch- u. Traktat-Gesellschaft [1921]. (144 S.) H. 8° 3. 50

[Sch] Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

- Fröhlich, H., Dr.-Ing.: Beitrag zur Berechnung von Mastfundamenten. 2. erw. Aufl. Mit 74 Textabb. Berlin: W. Ernst & Sohn 1921. (VIII, 80 S.) 4° 18. —
 Kann, F., Dr.-Ing. Assist., Darmstadt: Kegelförmige Behälterböden, -Dächer und Silotrichter. Verfahren zur angenäherten Berechnung von Kegelschalen aus Beton u. Eisenbeton auf Grund d. Elastizitätstheorie nebst Anwendungsbeisp. Mit 16 Textabb. Berlin: W. Ernst & Sohn 1921. (IV, 40 S.) 4° 16. 50
 Kleinlogel, A[dolf], Prof. Dr.-Ing., Priv. Doz., Darmstadt: Rahmenformeln. Gebrauchsfertige Formeln f. einhüft., zweistiel., dreieckförmige u. geschlossene Rahmen aus Eisen- oder Eisenbetonkonstruktion nebst Anh. mit Sonderfällen teilweise und ganz eingespannter Träger. 273 Rahmenfälle mit 485 Abb. 3. neubearb. u. erw. Aufl. Berlin: W. Ernst & Sohn 1921. (XX, 244 S.) 4° 48. —; geb. 54. —

[Bro] Oskar Eulitz in Stolp i. P.

- Eulitz Verkehrskarte. Nr. 5.
 Neue Verkehrskarte der Provinz Schlesien. (Ausgef. von C. Opitz, Geogr. Anst., Leipzig. Nachges. u. erg. von den zuständ. Behörden. 73. Aufl.) 1:600 000. [Mit 3 Nebentk.] Stolp (Pom.): O. Eulitz [1921]. 60x37 cm 8° [Flachdr., farb.] = Eulitz Verkehrskarte. Nr. 3. 2. 40
 Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa begründet von Dr. W. Koch u. C. Opitz.

[Bo] Oskar Gerschels Buchh. u. Antiq. in Stuttgart.

- Verzeichnis der Bibliothek des Litterarischen Vereins Stuttgart. Publicationen d. Jahre 1839—1918 (No 1—266). [Nebst] Preisschlüssel. Ausgegeben Juni 1921. Stuttgart: O. Gerschels Buchh. u. Ant. (1921). (32; 2 S.) 8° 1. 50

[Wal] Johannes Herrmann in Zwickau.

- Leut, Marg[arete]: Im Bahnhäuschen. Eine Erzählung f. d. Jugend. 7. Aufl. Mit farb. Bildern [3 Taf.] von Wilhelm Roegge. Zwickau (Sachsen): J. Herrmann [1921]. (96 S.) 8° Pappbd b 6. —
 Leut, Marg[arete]: Hänschens Badereise. Das Puppenkleidchen. Zwei Erzählungen. Mit [3 farb.] Bildern [3 Taf.] von Wilhelm Roegge. 2. Aufl. Zwickau (Sachsen): J. Herrmann [1921]. (78 S.) 8° Pappbd b 6. —
 Leut, Marg[arete]: Schwarz und weiß u. a. Erzählungen (Umschlagt.: 4 Erzählungen). 2. Aufl. Zwickau (Sachsen): J. Herrmann [1921]. (104 S. mit 3 farb. Taf.) 8° Pappbd b 6. —
 Reuter, Fritz, Lehrer am Dr. Martin Luther-College, New Ulm, Minn., fr. Kantor u. Organ. in Lichtenstein (Sachsen): Singt mit! Orig. Lieder aus d. Kinder- u. Schulstube mit Klavier-Begleitung nach alten u. neuen Texten komp. Mit Ill. von Ludwig Richter u. a. Bd 1. Zwickau (Sachsen): J. Herrmann 1922. 4° 1. 2. Aufl. (43 S.) Kart b 20. —

[En] August Hirschwald in Berlin.

- Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Kongress 44, abgeh. zu Berlin, 7.—10. April 1920. Mit 3 [1 farb.] Taf. u. Textfig. Berlin: August Hirschwald 1920. (CVI, 370 S.) gr. 8° 120. —

DAI] Horn-Verlag Hermann Hoffmann
in Kesselwangen b. Überlingen.

Bauerle, Emil: Steinach? Kesselwangen, Bodensee: Horn-Verlag
H. Hoffmann (1921). (12 S.) gr. 8° b 3. —

Curt Kabisch in Leipzig.

Ramus-Bibliothek. Hrsg. von Gustav Kossinna. Nr. 25.

Vienau, Michael Martin, Frankfurt a. d. Oder: Vor- und Früh-
geschichte der Stadt Frankfurt a. d. Oder von den ältesten An-
fängen bis zum Jahre 1253. Mit 1 S. Abb. im Text u. 1 [farb.]
Stadtpl. Leipzig: C. Kabisch 1921. (32 S.) 4° = Ramus-
Bibliothek. Nr. 25. 11. —; Substr. Pr. 8. 80; Einbd 6. —

Fern] S. Karger in Berlin.

Frey, Walter, Prof. Dr., Oberarzt, Kiel: Interne Diagnostik am
Krankenbett. Mit 36 Abb. im Text. Berlin: S. Karger 1921. (VI,
196 S.) kl. 8° Hlwb. 24. —

Flei] Alfred Kröner Verlag in Stuttgart.

Vauenstein, Rudolf], weil. Baurat Bangewerksch. Prof., Karlsruhe:
Die Eisenkonstruktionen des Hochbaues. Für d. Schul- u. Selbst-
unterricht sowie zum Gebr. in d. Praxis. T. 2. Stuttgart: A.
Kröner 1921. gr. 8°

2. Eisen- u. Deckenbau in Ausführung u. Anwendung. 5. Aufl. Neu bearb.
von Pfaul Bastine, Prof. in d. bad. höh. techn. Lehranst. (Staats-
technikum) in Karlsruhe. Mit 635 Abb. (VIII, 384 S.) 24. —; Hlwb. 30. —

Wundt, Wilhelm: Probleme der Völkerpsychologie. 2., verm. Aufl.
Stuttgart: A. Kröner 1921. (VI, 217 S.) gr. 8° 22. —; geb. 28. —

Wundt, Wilhelm: Kleine Schriften. Bd. 3. Stuttgart: A. Kröner
1921. gr. 8° 54. —
3. (VI, 549 S.)

Leipziger Buchdruckerei A.G. in Leipzig.

Suhl, A., Dr.: Eine Führung durchs Bildermuseum Leipzig. Leipzig:
Leipziger Buchdruckerei A.G. 1921. (48 S.) 8° b 3. —
Aus: Leipziger Volkszeitung 1920/21.

Mai] Gebrüder Memminger in Würzburg.

Volekman, Erwin: Alle Gewerbe und Gewerbetätigkeiten. Deutsche
Berufs-, Handwerks- u. Wirtschaftsgeschichte älterer Zeit. Mit
2 Bildertaf. Würzburg: Gebr. Memminger 1921. (VIII, 354 S.)
gr. 8° 30. —

Bo] Friedrich Otto Müller in Altenburg.

Taschenkalender für Gas- und Wasserfachmänner. Unter Mitw. von
Fachmännern hrsg. von der Verlagsbuchhandlung. Jg. 11. 1921.
Altenburg (S. A.): F. O. Müller 1921. (VIII, 88, XVIII, 367 S.
mit Abb., 34 S., 1 Bl.) kl. 8° Hlwb. 20. —

Bo] RUTHSCHE Verlagshandlung in Stuttgart.

Krauß, Rudolf, Dr.: Modernes Schauspielbuch. Ein Führer durch d.
deutschen Theaterplan d. neueren Zeit. 6., unveränd. Aufl.
18.—20. Tsd. Stuttgart: RUTHSCHE Verlh. (1921). (424 S.) H. 8°
Pappbd. b 22. —

Stord, Karl, Dr.: Das Opernbuch. Ein Führer durch d. Spielplan d.
deutschen Opernbühnen. 21.—23. verm. Aufl. 61.—67. Tsd. Hrsg.
von Paul Schwere. Stuttgart: RUTHSCHE Verlh. 1921. (X, 496 S.)
H. 8° Pappbd. b 22. —

Officina Serpentis in Berlin-Steglitz.

[Auslief.: E. Rowohlt in Berlin.]

(Johannes Secundus [d. i. Johann Everts]:) Johannis Secundi
Basia. (Handpressendr. Rad. Titel von Marcus Behmer.) (Ber-
lin-Steglitz:) Officina Serpentis (Auslief.: Berlin: E. Rowohlt)
1921. (21 S.) kl. 8° Pappbd. 75. —

Quelle & Meyer in Leipzig.

Salk, Wilhelm], Lyz.- u. Oberlyz. Dir., Zehlendorf, Prof. Dr. W.
Schrant, Realgymn. Oberl., Breslau, u. Prof. Wilhelm Dyp-
permann, Lyz.- u. Lehrerinnensem. Dir., Meiningen: Evangelisches
Religionsbuch für Lyzeen, Studienanstalten und höhere Mäd-
chenschulen. Ausg. A, B, 1, 2, 3/4. Leipzig: Quelle & Meyer 1921.
8°

1. Biblische Geschichten aus dem Alten Testament. Erstes Hauptstück. (Lehr-
stoff d. Kl. 7.) Von Dr. W. Schrant. 8. Aufl. Mit 1 [farb.] St. (VIII,
100 S.) 4. 60

2. Biblische Geschichten aus dem Neuen Testament. Drittes Hauptstück.
(Lehrstoff d. Kl. 6.) Von Dr. W. Schrant. 8. Aufl. Mit 1 [eingedr.]
St. (VI, 82 S.) 4. 40

3/4. Palästinafunde. Geschichte Israels. Leben Jesu. (Lehrstoff d. Kl.
5 u. 4.) Von Dr. W. Schrant. 6. Aufl. Unveränd. Abdr. d. vorigen
Aufl. Mit 15 Abb. [auf 6 Taf.] u. 2 [farb.] St. (VIII, 139 S.) 5. 80

Quelle & Meyer in Leipzig ferner:

Gerlach, Adolf]: Des Kindes erstes Rechenbuch, mit [eingedr.] Zeichn.
von Th. Herrmann. 4. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer [1921].
(119 S.) 8° 6. 60

Handbuch für den Geschichts-Unterricht. Bd. 1. Leipzig: Quelle
& Meyer 1921. gr. 8°

1. In Verb. mit Thomas Lenschau u. P. Pape hrsg. von Pfaul
Groebe. 2. unveränd. Aufl. (Manudr. 1913). (IX, 311 S.) Hlwb. 30. —

Rusta, Julius], Prof. Dr.: Tierkunde in aufsteigender Darstellung
nach vergleichend-anatomischen und biologischen Gesichtspunkten für
die Mittelklassen der höheren Lehranstalten. 5. Aufl. Mit 195 Abb.
im Text. Leipzig: Quelle & Meyer 1921. (VIII, 107 S.) 8°

1. 80 + 50% T.

Scharrelmann, Wilhelm: Jesus der Jüngling. (6.—10. Tsd.) Leip-
zig: Quelle & Meyer [1921]. (XI, 272 S.) H. 8° Pappbd. 18. —

Wal]

Karl Rohm in Lorch.

Auer-Geißlingen, Pfr.: Das jüdische Problem. Ein wissenschaftl. Ver-
such. Den Amtsbrüdern u. wahrheitslieb. Christen dargeb. Lorch
(Württ.): K. Rohm 1921. (32 S.) 8° 1. 30

Gildemeister, Johannes], Prof. Dr.: Gutachten über den Schulchan
aruch. Neu hrsg. von Dr. jur. Adolf Tesdorpf. Neu-Ausg.
Lorch (Württ.): K. Rohm 1921. (16 S.) 8° — 70

Sahn, Joseph: Ueber Luzifer, den gefallenen Thronfürstenengel. Eins
ist not! Oder: Der Alte vom Berge. Und: Johannes, der Geistes-
seher. 2. Volkschriften u. e. Gedicht. Lorch (Württ.): K. Rohm
1921. (16 S.) H. 8° [Umschlagt.] — 40

Astrologischer Kalender f. d. Jahr 1921, nach seinem Bitterungscharak-
ter, Ausichten f. Obst, Feldfrüchte, Hopfen, Weinberg, Tierzucht,
Fischzucht, Ungeziefer, Krankheiten. Wetterprognosen, Angabe d.
günstigsten Zeit zum Säen, Pflanzen u. Pfropfen d. Bäume. Gef-
ährliche Tage f. Operationen an allen Organen d. Körpers nach d.
Mondstellung. Polit. u. wirtschaftl. Vorhersagungen. Warnungen
f. d. Regierung. Gute Geburtstage. Ratsschläge f. Liebe, Ehe, Ver-
gnügen, Geschäft, Briefe, Verkehr, Reisen, Kauf u. Verkauf von
Gütern, Häusern usw. Von Hauptlehrer Chr. Desterreicher,
Göppingen. Lorch (Württ.): K. Rohm (1921). (20 S.) gr. 8° 2. —

Lebert, Anton: Gedankenbeherrschung. 3., durch e. Anh. verm. Aufl.
Lorch (Württ.): K. Rohm 1921. (46 S.) 8° 2. 50

Roseck, Ph. H.: Wesenswahrzeichen von Zweckmenschen, Intellek-
tuellen und Geistigen. Lorch (Württ.): K. Rohm 1921. (13 S.)
8° — 75

Seiling, Max: Die anthroposophische Bewegung und ihr Prophet (Dr.
Rudolf Steiner). 2., stark verm. Aufl. Lorch (Württ.): K. Rohm
1921. (58 S.) gr. 8° 4. —

Die Tragödie von Spaa. Des Kaisers Entthronung durch d. Prinzen
Max von Baden am 9. Nov. 1918. Nach authent. (!) Berichten d.
Gen. Feldmarschalls von Hindenburg, Gen. Oberst v. Pleffen, Staats-
sekr. v. Hintze, Gen. Frh. v. Marschall u. Gen. Graf Schulenburg.
Veröff. in der Deutschen Zeitung vom 27. VII. 1919. Mit e. Anh.
2. Abdr. Lorch (Württ.): K. Rohm 1921. (16 S.) 8° — 40

Flei]

Röpke & Co. in Bremen.

Spezialkarte der weiteren Umgebung von Bremen. (Nach dem neue-
sten Stande bearb. 1:250 000.) Bremen: Röpke & Co. [1921].
52x48,5 cm 8° [Flachdr., farb.] [Kopf- u. Fussst.] 6. 60

Moritz Schäfer in Leipzig.

Vogler, A[bin]: Jedermann Elektrotechniker. Anleit. zur Herstel-
lung d. hauptsächlichsten elektr. Apparate u. elektr. Leitungen.
Bdch. 2. Leipzig: M. Schäfer 1921. 8°

2. Die Wechselströme. Mit 71 in d. Text gedr. Bildern. 5., verm. u. verb.
Aufl. (100 S.) 3. 75; kart. 5. 25

Ku]

F. Schalk in Wien.

Sammlung deutschösterreichischer Gesetze. 8°

Das **Preistreibereigesetz** (Bundesgesetz) vom 9. März 1921 B.G.B.
No 253 (über d. Bestrafung d. Preistreiberei, d. Schleich-
handels u. a. ausbeuterischer od. d. Verforgung d. Bevölke-
rung gefährdender Handlungen (Preistreibereigesetz)) auf
Grund der Gesetzesmaterialien erl. von Dr. Felix Frank,
Oberstaatsanw. Stellv. Mitgl. d. Nationalrats. (Wien: Groß-
deutscher Volksbund f. Wien u. Nied. Oesterr., aufgel.) Wien:
F. Schalk [1921]. (48 S.) 8° = Sammlung deutschösterreichi-
scher Gesetze. 6. —

Bo]

Julius Springer in Berlin.

Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie. Begr. von
A. Alzheimer u. M. Lewandowsky. Hrsg. von O.
Bumke, Leipzig, [u. a.]. Originalien. Schriftl.: O. Foerster,
Breslau, R. Gaupp, Tübingen, W. Spielmeyer, München, Bd 67.
Mit 55 Textabb. Berlin: Julius Springer 1921. (III, 356 S.) gr. 8°
b 116. —

Bo] A. Steins Verlagsbuchhandlung in Berlin-Halensee.

[Heinrich] Ranneforth's Schach-Kalender. Jg. 14. 1921. Berlin-Halensee: A. Steins Verh. (1921). (IV, 206 S. mit eingedr. Diagr., 16 S. mit eingedr. Diagr.) kl. 8° Pappbd 10. —

Bo] Theodor Steinkopff in Dresden.

Beiträge zur Metallurgie, u. andere Arbeiten auf chem. Gebiet. Festgabe zum 60. Geburtstag f. Prof. Dr. Dr. Ing. E. h. Hans Goldschmidt hrsg. von Oscar Neuss, Leiter d. wissenschaftl. Laboratoriums Prof. Dr. Goldschmidt. Mit 11 Abb. [im Text u. auf 4 Taf.] u. 1 Portr. von Prof. Dr. Goldschmidt. Dresden & Leipzig: Th. Steinkopff 1921. (80 S.) gr. 8° 15. —
 Vageler, Paul, Dr.: Die Schwimmaufbereitung der Erze. Mit 3 Taf. u. 17 Textfig. Dresden & Leipzig: Th. Steinkopff 1921. (VII, 98 S.) gr. 8° 16. —

Georg Thieme in Leipzig.

Die Methoden der organischen Chemie. ([Theodor] Weyls Methoden.) Unter Mitarb. von Dr. J. Angerstein, Berlin, [u. a.] hrsg. von Prof. Dr. [Joseph] Houben. 2., völlig umgearb. u. erw. Aufl. Bd 1. Leipzig: G. Thieme 1921. 4°

1. Allg. T. Unter Mitw. von Fachgenossen hrsg. von Prof. Dr. [Joseph] Houben, Berlin. Mit 2 Taf. u. 730 Abb. (XXVI, 1121 S.) 210. — geb. n. 225. —

Wal] Theodor Urban, Christl. Buchhandlung in Striegau.

Better, [Friedrich]: Erde und Organismen. Striegau: Th. Urban 1921. (71 S.) 8° b 4. —

Aus: Better: Natur u. Gesetz.

Better, [Friedrich]: Der Geist. Striegau: Th. Urban 1921. (56 S.) 8° b 3. —

Aus: Better: Natur u. Gesetz.

Better, [Friedrich]: Mann und Weib. Striegau: Th. Urban 1921. (80 S.) 8° b 4. —

Aus: Better: Natur u. Gesetz.

Better, [Friedrich]: Der Mensch. Striegau: Th. Urban 1921. (87 S.) 8° b 4. —

Aus: Better: Natur u. Gesetz.

Better, [Friedrich]: Natur und Gesetz. 15.—19. Tsd. Striegau: Th. Urban 1921. (372 S.) 8° Pappbd b 20. —

Better, [Friedrich]: Naturgesetze. Striegau: Th. Urban 1921. (80 S.) 8° b 4. —

Aus: Better: Natur u. Gesetz.

Better, [Friedrich]: Was dünkt dich von Christo? 25.—34. Tsd. Striegau: Th. Urban 1921. (80 S.) 8° b 4. —

Chiniquy, [Charles], Pater: Der Beichtstuhl [Le Prêtre, la femme et le confessional, dt.]. Autor. Ausg. von [Franz Eugen] Schlahter. 6. Aufl. Striegau: Th. Urban 1921. (135 S.) 8° b 4. 50

Schlachter, [Franz Eugen]: Pastor Chiniquy oder 40 Jahre in der Kirche Christi. Nachtr. zu Pater Chiniquys Erlebnissen. Nach dessen eigenen Mitteilungen zsgest. u. überf. 6. Aufl. Striegau: Th. Urban 1921. (158 S. mit Abb.) 8° b 6. —

Schlachter, [Franz Eugen]: Pater Chiniquys Erlebnisse oder 50 Jahre in der römischen Kirche. Nach dessen eigenen Mitteilungen zsgest. u. überf. 6. Aufl. Striegau: Th. Urban 1921. (360 S.) 8° b 12. —

Verlag Gewerkschaftliche Betriebsrätezentrale der Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) und des Allg. freien Angestelltenbundes (AfA-Bund) in Berlin SO. 16 (Engelufer 15).

Betriebsräte-Schriften. S. 9, 10.

Koske, Paul, Dipl. Handelslehrer, Berlin: Wie beurteilt man eine Bilanz? Mit Text u. Num. zu d. Gesetz über d. Betriebsbilanz u. d. Betriebsgewinn- u. -verlustrechnung. Berlin SO. 16, Engelufer 15: Verlag Gewerkschaftliche Betriebsrätezentrale d. Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) u. d. Allg. freien Angestelltenbundes (AfA-Bund) [1921]. (60 S.) 8° = Betriebsräte-Schriften. S. 10. 3. 60; f. Mitglieder 1. 80

Künstler, Otto, Ing. in Magdeburg: Die Vorräte und ihre Lager in Fabrikbetrieben. Berlin SO. 16, Engelufer 15: Verlag Gewerkschaftliche Betriebsrätezentrale d. Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) u. d. Allg. freien Angestelltenbundes (AfA-Bund) [1921]. (16 S.) 8° = Betriebsräte-Schriften. S. 9. 1. 20; f. Mitglieder —. 60

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

Die Werkstatt. Bd 38.

Bächner, F. A., Tischlermeister: Die Bautischlerei, behandelnd d. Rohmaterial u. f. prakt. Verarbeitung, d. Verbindungsmaterialien, d. Zuschneiden u. d. Berechnung d. Hölzer, die Türen u. Tüfelungen, d. Holzdecken u. Fußböden, d. Fenster u. Fensterläden, d. Holztreppen, d. Ladenvorbauten u. -Einrichtungen, d. Aufzüge u. Heizkörperverkleidungen, sowie d. Sargherstellung. Als e. prakt. Hand- u. Hilfsb. f. Meister u. Gesellen d. Tischlergewerbes sowie f. d. Unterricht an Gewerbeschulen bearb. Mit 344 Textabb. Leipzig: Bernh. Friedr. Voigt 1921. (VIII, 192 S.) gr. 8° = Die Werkstatt. Bd 38. 25. —; geb. n. 30. —

Op] W. Weber in Wittenhausen.

Geschichtsblätter für Stadt und Kreis Wittenhausen. Hrsg. von Hochsch. Doz. (Reichsarchiv.) Dr. Karl Heinrich Schäfer. S. 1. (Wittenhausen: W. Weber [1921].) 8°

Schäfer, [Karl] [Heinrich], Hochsch. Doz. (Reichsarchiv.) Dr.: Die kirchlichen Altertümer der Stadt Wittenhausen. (Wittenhausen: W. Weber [1921].) (65 S.) 8° = Geschichtsblätter f. Stadt u. Kreis Wittenhausen. S. 1. 6. —

Di] Otto Wessel in Lübeck.

Sansa-Kriminal- u. Detektiv-Romane. Bd 3.

Rudloff, Paul: Flimmergrete. Kriminal-Roman. Lübeck: O. Wessel [1921]. (96 S.) H. 8° = Sansa-Kriminal- u. Detektiv-Romane. Bd 3. 1. —

Wessel's Zwei-Mark-Bände. 7.

Seinsdorff, Anny [d. i. Anny Kretschmer]: Männertreue. Roman. Lübeck: O. Wessel [1921]. (190 S.) 16° = Wessels Zwei-Mark-Bände. 7. 2. —

Westdeutsche Verlagsdruckerei in Düsseldorf (Klosterstraße 140).

Braun, Heinz, Detektiv, Düsseldorf: Dunkle Existenzen. Einblicke in d. Praktiken u. Tricks d. Diebes- u. Einbrecherzunft. Mit Anh.: Wie schützt man sich gegen Diebstahl u. Einbruch? Ratschläge u. Winke über Maßnahmen zu erfolgreicher Sicherung d. Eigentums. (Düsseldorf:) Selbstverlag [1921; [Umschlagt.]] Düsseldorf, Klosterstraße 140: Westdeutsche Verlagsdruckerei b 4. 50

Wit] »Wila« Wiener Literarische Anstalt in Wien.

Braungruber, Hans: Neue Auser Geschichten. Erzählungen u. Schwänke aus d. Volksleben. Sammlung 4. Wien, Leipzig: Wila (Wiener Literarische Anstalt) 1921. H. 8°

4. (340 S.)

Pappbd 30. —

Sohlbaum, Robert: Fallbeil und Reifrock. Neue Novellen. Wien, Leipzig: Wila (Wiener Literarische Anstalt) 1921. (143 S.) H. 8° Pappbd 20. —

Sörmann, Leopold: Mein Weg. Erlebtes u. Erlauchtes aus mehr als 50 Jahren. (Mundart u. Hochdeutsch.) (Bd 1.) Wien, Leipzig: Wila Wiener Literarische Anstalt 1921. H. 8°

1. Andenka an Dahoam (Kindheits-Erinnerungen). (VIII, 147 S.) Pappbd 20. —

Madjera, Wolfgang: Verkürzter Geist — verklärtes Land! Andachten u. Erinnerungen. Mit e. Bild d. Verf. Wien, Leipzig: Wila Wiener Literarische Anstalt 1921. (288 S.) H. 8° Pappbd 34. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

En] Gustav Fischer in Jena.

Beiträge zur pathologischen Anatomie und zur allgemeinen Pathologie. Begr. von E. Ziegler, hrsg. von L. Aschoff, Freiburg i. Br. Bd 68. (3 Hefte.) H. 1. Mit 2 Abb. im Text u. 7 Taf. (IV, 184 S.) Jena: G. Fischer 1921. Lex. 8° Der Bd 90. —
 Jahrbuch der Bodenreform. Vierteljahrshefte, hrsg. von A. Damaschke, Berlin. Bd 17. (4 Hefte.) H. 1. (64 S.) Jena: G. Fischer (1921). gr. 8° Der Bd 16. —

Op] Österreichische Verlags-Gesellschaft Ed. Hölzel & Co. in Wien.

Die Wiener Gobelins-Sammlung. Amtl. Ausg. staatl. Lichtbildstelle Wien. [Lfg 6.] Wien: Österreich. Verlagsgesellschaft E. Hölzel & Co. [1921]. (4 S., 18 Taf.) 2° In Mappe 300. —

Bo] Julius Springer in Berlin.

Medizinal-statistische Mitteilungen aus dem Reichsgesundheitsamt. (Beih. zu d. Veröffentlichungen d. Reichsgesundheitsamts.) Bd 20. S. 3 (Schluß). (III S., S. 203—295 mit 1 Taf.) Berlin: Julius Springer 1921. 4°

Die Abnehmer d. Veröffentlichungen erhalten d. Mitteilungen zu e. um 20% ermäßigten Preise.

Zeitschrift für Physik. Hrsg. von d. Deutschen Physikal. Gesellschaft als Erg. zu ihren »Verhandlungen« unter d. Red. von Karl Scheel. Bd 5. (6 Hefte.) H. 1. Mit 26 Textfig. u. 1 Taf. (120 S.) Braunschweig: F. Vieweg & Sohn; Berlin: Julius Springer [Auslieferung durch Springer] 1921. gr. 8° Der Bd 80. —
 Zentralblatt für die gesamte Kinderheilkunde. Zugl. Referatenteil d. Zeitschrift f. Kinderheilkunde. Hrsg. von H. Finkelstein, L. Langstein [u. a.]. Schriftl.: H. Putzig, Berlin. Bd 11. 1921. (24 Hefte.) H. 1. Mai. (32 S.) Berlin: Julius Springer (1921). gr. 8° Der Bd 160. —



Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Feuerungszuschlag.

- Art. Institut Orell Füssli, Verlag, in Zürich. 5791. 5809
Cohn: Die Aktiengesellschaft. Bearb. v. Sid u. Zehnle. 1. Bd.
Geschichte der Aktiengesellschaft u. des Aktienrechts. 75 M.
Sidler: Was lehrt uns das Auge? 4 M 50 S.
- R. v. Decker's Verlag G. Schend in Berlin. 5817
Arzneibuch, Deutsches. 5. Ausg. Neudruck. Pappbd. 65 M.
- Deutsche Bergwerkszeitung G. m. b. H. in Essen (Ruhr). U 1
Arbeiten, Die prämierten, des Preisauschreibens der Deutschen
Bergwerks-Zeitung »Wege u. Ziele der deutschen Brennstoff-
wirtschaft«. 6 M.
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 5817
*Windelband: Herbert Bismarck als Mitarbeiter seines Vaters.
2 M 75 S.
- Dtsche Buchhandlung in Leipzig. 5813
*Cartellieri: Philipp II. August, König v. Frankreich. 4. Bd.
- Einhorn-Verlag in Dachau. 5811
Büchervurm, Der. Jahrg. 1921/22. 11 M, Liebhaberausg. 33 M.
Weihnachtskatalog des Büchervurms. 60 S bar.
- Euphorion-Verlag in Berlin. 5811
*Dante Alighieri: Das neue Leben. Deutsch v. Federn. Lwbd.
80 M, Vorzugsausg., Schweinsldrbd. 800 M.
- S. Fischer, Verlag in Berlin. 5814. 15
*Berend: Frau Hempels Tochter. 109.—118. Aufl. 5 M, geb.
8 M.
*Brunn: Van Jantens Insel der Verheißung. 101.—110. Aufl.
5 M, geb. 8 M.
*Hake: Das kleine Logbuch. 5 M, geb. 8 M.
*Fontane: Mathilde Möhring. 55.—60. Aufl. 5 M, geb. 8 M.
*— Etine. 27.—41. Aufl. 5 M, geb. 8 M.
*Kellermann: Dester u. Ei. 133.—142. Aufl. 5 M, geb. 8 M.
- Egon Fleischel & Co. in Berlin. 5818
Goldmann: Ruma. Roman. 16 M, geb. 22 M, Wünnenausg.,
Hldrbd. 60 M.
Horn: Tage um ein Schloß. Erzählung. 14 M, geb. 20 M.
Nabl: Die Galgenfrist. 24 M, Hlwb. 33 M, Lwbd. 38 M.
- Golzverlag in München. 5808
Ararat, Der. Jahrg. 1921. 5. Heft. Sondernr. Richard See-
wald. 8 M 50 S, vierteljährlich 24 M.
- Grotisgo-Verlag in Berlin. U 4
Gyan: Leichte Mädchen — schwere Jungen. 10 M, geb. 14 M.
- Alfred Hahn's Verlag in Leipzig. 5800
Caspari: Für unsere Jüngsten. Verse v. Holst. 7. Aufl. 37. bis
43. Tauf. 16 M 50 S.
*— Mein Märchenbuch.
*Benz-Victor: Hochzeit im Walde.
*— — Hopp hopp ho.
- D. Hillmann in Leipzig. 5810
*Granatpflitter aus dem Weltkrieg. Von einer Deutschen. 10 M.
- Insel-Verlag in Leipzig. 5813
*Brentano: Frühlingskranz. 3. Aufl. in 1 Bde. Pappbd. 34 M,
Hldrbd. 58 M.
- Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt G. m. b. H.
in Wien. 5802
Hickmann's geogr.-statist. Universal-Atlas 1921. Bearb. von
Fischer. Geb. 40 M.
- Friedr. Kornsche Buchh. in Nürnberg. 5794
Schmidt: Führer durch das Fichtelgebirge. Geb. 15 M.
- H. Lindemanns Buchh. in Stuttgart. 5810
Karte v. Friedrichshafen u. Umgebung. 1:100,000. 6 M.
- Robert Lutz in Stuttgart. 5812
Rava.
*5. Bd. Conrad: Der Graf Cagliostro. Etwa 20 M, geb. etwa
26 M, auf holzfreiem Pap., Lwbd. etwa 40 M.
- Neulandhaus-Verlag Walther Tieg in Leipzig. U 3
Bloßfeld: 6 Altzeichnungen. 7 M 60 S; Postkarten-Mappe 2 M.
Land, Neues. Vierteljährlich 8 M, Einzelheft 3 M.
Landgraf: Ein altdeutsch Schelmenspiel. 3 M.
Schellenberg: Werden u. Wirken der freideutschen Jugendbewe-
gung. 5 M 80 S.
Wolf: Einigung u. Befundung. 2 M 65 S.
- Piloty & Voehle in München. 5796
Bogenstätter u. Zimmermann: Die Welt hinter Stacheldraht.
25 M.
- Preßverein in Pöng a. D. U 2
Mädchenvereins- u. Kongregationsdichter, Der. 1. H. (3. bis
5. Tauf.) 3 M; 2. H. (1.—3. Tauf.) 4 M.
Pefendorfer: Goldenes Alphabet f. Klosterfrauen. 7 M.
— Beim Pfarrsch. v. Vertsham. 2. u. 3. Aufl. Kart. 10 M.
Stingeder: Das Gesetz der zwei Tafeln. 12 M.
- Trewendt & Granier's Verlag in Breslau. 5810
Otto: Nachtrag zu »Das Heilige«. 3 M.
- Trowitsch & Sohn in Berlin. 5802
Kirche u. Beyer: Reichseinkommensteuertafel. 4 M 50 S.
- Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co.
in Berlin u. Leipzig. 5806
Brodmann: Recht u. Gewalt. 20 M.
Guttentag'sche Sammlung preuß. Gesetze.
Nr. 1. Arndt: Die Verfassung des Freistaats Preußen. 10 M.
— Sammlung deutscher Reichsgesetze.
Nr. 6. Hiller u. Luppe: Gewerbeordnung f. d. Deutsche Reich.
20. Aufl. 40 M.
- Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Komm.-Ges., Verlags-
abteilung Kempten. 5816
*Schotte: Hans Heiner Roseliens ewiger Sonntag. Heimatroman.
18 M, geb. 22 M.
- Verlag für Technik u. Chemie in Dortmund. 5819
Deladreibuch f. 1921. 45 M.
- Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck — Wien — München —
Bozen. U 2
Schmidt: Die kathol. Ehe u. die christl. Familie. 3 M.
Zurfinden: Sancta Maria. Geb. 16 M.
- Kurt Vieweg's Verlag in Leipzig. 5807
Hoewer: Die Sitten der Sonnenwende. 2 M.
- Volksovereins-Verlag G. m. b. H. in M.-Gladbach. 5808
Mades: Ein Staatsbürgerbüchlein auf Grund unserer Reichsoer-
fassung f. Schule u. Haus. 4 M 50 S.
- Hermann A. Wichmann in München. 5801
Newman: Philosophie des Glaubens. Deutsch. v. Haecker.
75 M, Hlwb. 90 M.
- Zeitka-Verlag in Berlin-Grünwald. 5792
Berndt: Die Fürstin Ljuba Woroschoneff u. andere Geschichten.
8 M 50 S.
Brausewetter: Die Kulturaufgabe des deutschen Theaters. 2 M.
Gerbrandt: Familie Wesselingk. 9 M, geb. 11 M.
Koch-Gotha: Frühlingsfahrt nach Polen. 9 M, geb. 12 M 50 S.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Neue Adresse:

Verlag: „Die Welt-Literatur“

nicht mehr Berlin SW. 48,

sondern nur noch

München, Lessingstraße 1.

Um Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir, von dieser Adressenänderung Kenntnis zu nehmen.

**Verlag: „Die Welt-Literatur,
München, Lessingstraße 1.**

Telephon: 50898.

**Der kommende Tag A.-G., Verlag,
Stuttgart.**

**Für das Ausland
und das besetzte Gebiet.**

Wir haben für das Ausland und das besetzte Gebiet besondere Auslieferungsstellen eingerichtet, die unsere Werke zu Originalbedingungen liefern. Wir bitten, davon Vormerkung zu nehmen und einschlägige Bestellungen nur direkt dorthin zu richten, um Verzögerungen in der Expedition zu vermeiden:

Für das besetzte Gebiet: Wilhelm Goyert, Kunsthandlung, Köln/Rhein, Minoritenstr. 21.

Für die Schweiz, Frankreich, England, Spanien, Italien und die Vereinigten Staaten: Bücherverkauf des Goetheanum, Dornach b. Basel, Schweiz.

Für Holland: W. De Haan, Uitgever, Utrecht, Rembrandtkade 35.

Für Norwegen: Vidarforlaget, Kristiania, Oscarsgate 10.

Gegebenenfalls werden wir uns auf diese dreimalige Anzeige berufen.

**Der kommende Tag, A.-G., Verlag,
Stuttgart, Champignystr. 17.**

P. P.

Hierdurch gebe ich dem Gesamtbuchhandel bekannt, dass meine im Mai 1919 gegründete Firma:

K. G. J. van Eyken,

Deutscher Buchhandel für Südamerika, Sao Paulo,

mit allen Rechten und Pflichten in den Besitz der Firma:

Frischkorn, Will & Co.,

Sao Paulo (Brazil),

übergegangen ist.

Ich danke allen Verlegern für das meinem jungen Unternehmen erwiesene Vertrauen, das ich auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen bitte.

Hochachtungsvoll

Sao Paulo (Brazil), im Februar 1921. **K. G. J. van Eyken.**

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung des Herrn **K. G. J. van Eyken** beehren wir uns dem Gesamtbuchhandel mitzuteilen, dass wir die Firma **K. G. J. van Eyken**, Sao Paulo, mit allen Rechten und Pflichten käuflich erworben haben und nach vollzogener Fusion mit unserer bereits seit einigen Jahren vor Ausbruch des Krieges bestehenden Buchhandlung **Frischkorn, Will & Co.**, Sao Paulo, unter der neuen Firma:

**Livraria Transatlantica, Frischkorn Will & Co.,
Sao Paulo (Brazil), Rua Dr. Falcao, 1-A,**

weiterführen werden.

Ferner haben wir in Rio de Janeiro unter der Firma:

Livraria Edanee,

Rio de Janeiro (Brazil), Rua Sao Pedro 79,

eine Zweigniederlassung unseres Unternehmens errichtet.

Unsere Leipziger Vertretung haben wir für beide Firmen Herrn

K. F. Koehler, Leipzig

übertragen, der stets in der Lage sein wird, Barverlangtes für uns einlösen zu können.

Da unser Tätigkeitsfeld sich über ganz Brasilien erstreckt, bitten wir alle Verleger um reichliche Übersendung von Prospekten und Vertriebsmaterial, namentlich: Moderne Belletristik, aktuelle Literatur jeder Richtung, populäre und wissenschaftliche Medizin und Naturgeschichte. Ingenieur-Wissenschaften und Technik. Rundschreiben und Prospekte über vorgenannte Literatur bitten wir sowohl für unser **Haus in Sao Paulo**, als auch für unsere Filiale in **Rio de Janeiro** überschreiben zu wollen.

Indem wir an alle Verleger die Bitte richten, unser Unternehmen wohlwollend zu unterstützen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Sao Paulo (Brazil), Rua Dr. Falcao, 1-A, im Februar 1921.

Frischkorn, Will & Co.,

i/Fa. **Livraria Transatlantica, Frischkorn, Will & Co.**

und

Livraria Edanee in Rio de Janeiro (Brazil).

Stuttgart.

Wir übernehmen die Vertretung der Firma:

Olga Vogel,

Kathol. Buchhandlung,

Baden-Baden, Kreuzstr. 2.

Süddeutsche Großbuchhdlg.

G. Umbreit & Co.

Höflichst bezugnehmend auf unser seinerzeitiges Eröffnungs-Inserat gestatten wir uns heute mitzuteilen, daß die Firma **Carl W. Schulze in Leipzig**, Inselstraße 6, die Freundlichkeit hatte, unsere Auslieferung zu übernehmen.

**Faust-Verlag, G. m. b. H.
München, Max-Josephstr. 1.**

Am 4. Juni verlege ich
mein Geschäftslokal nach

Kohlgrafenstr. 20
(Nähe Gabelsberger-Str.)

Ich benutze diese Gelegen-
heit, meine Firma zur Über-
nahme von Kommissionen
(auch umfangreichen Aus-
lieferungen) zu empfehlen,
da mir grosse, helle und
trockene Lagerräume zur
Verfügung stehen.

Hochachtungsvoll

Carl W. Schulze

Inh. Emil Krug
u. Walter Schulze
Leipzig

Chr. Wiesemüller,

Buch-, Kunst-, Musik- und
Schriftwarenhandlung,
Heiligenstadt, Eichsfeld,
Ratsgasse.

Ich eröffne am heutigen Tage
hierorts eine Sortimentsbuch-
handlung und gebe hierdurch
dem Verlagsbuchhandel davon
Kenntnis. Mit den Verhält-
nissen des Platzes durchaus
vertraut und zur Kundschaft
in Stadt und Land in besten
Beziehungen stehend, werde
ich mein junges Unternehmen
erfolgreich einführen und dem
guten Buche hier neue, nennens-
werte Absatzmöglichkeiten
schaffen können. Ich bitte da-
her die Herren Verleger, mir
ihre guten Neuerscheinungen
regelmässig bekannt machen
und mir auch Konto eröffnen
und gegebenenfalls kommis-
sionsweise Sendungen machen
zu wollen, wo ich darum er-
suchen werde. Meine Verblind-
lichkeiten erledige ich stets
pünktlich, da mir ausreichende
Betriebsmittel zur Verfügung
sind.

Die Vertretung meiner Hand-
lung übernimmt Herr Carl
Fr. Fleischer in Leipzig,
der auch zur Aushandlung
über mich bereit ist.

Hochachtungsvoll
und ergebenst

Heiligenstadt,
den 1. Juni 1921.

Chr. Wiesemüller.

Zeitschriftenverleger / Achtung!

Unsere Zeitschriftenstelle wird zum 1. Juli d. J. aufgelöst.
Alle Fortsetzungen, deren Berechnungen mit dem 1. Juli ab-
laufen, werden hiermit abbestellt, Neubestellungen erfolgen von
den einzelnen Buchhandlungen. Zeitschriften, die über den
1. Juli hinaus berechnet sind oder die verspätet erscheinen,
gehen wieder an die Einzelfirmen, die die Verleger noch be-
sonders benachrichtigen werden. — Etwaige Forderungen
wollen bis spätestens 15. Juni lfd. J. geltend gemacht werden.

**Zeitschriftenstelle der Münchener Buchhändler
e. G. m. b. H. in Ligu.**

gez. A. Lempp.

gez. B. Adermann.



Dem Gesamtbuchhandel teilen
wir hierdurch mit, daß die Firma
Kronos-Verlag Dr. Roseau unter
Ausschluss sämtlicher Passiva in
unseren Verlag übergegangen ist*)
und unsere Firma am 11. Mai 1921
durch handelsgerichtl. Eintragung in

**Zettka-Verlags-Gesellschaft
m. b. H. Kronos-Verlag**

umgeändert worden ist.

Gleichzeitig ist Herr Dr. Roseau
als literarischer Leiter in unsern
Verlag eingetreten.

Die Werke Hensel „Beethoven“
und Imperatori „Verwehte Wege“
haben wir aus dem Kronos-Verlag
übernommen.

Der Roman Corrinth „Bordell“
bleibt vorläufig allgemeines Eigen-
tum von Herrn Dr. Roseau. Wir
haben aber die kommissionsweise
Auslieferung dieses Werkes über-
nommen.

Es sei uns gestattet, an dieser
Stelle dem Sortiment unsern Dank
auszusprechen für das lebenswür-
dige Entgegenkommen, das es uns
bisher bewiesen hat. Wir werden
uns bemühen, unsererseits allen
Wünschen des verehrlichen Sorti-
ments auch weiterhin gerecht zu
werden.

Anfang Juni 1921

**Zettka-Verlags-Gesellschaft
m. b. H. Kronos-Verlag
Berlin-Grünwald**

*) Wird bestätigt: Kronos-Ver-
lag Dr. Roseau.

Zu übernahm die Vertretung der
Firma

W. Gotthold Nachf.

August Baldauf
Buchhandlung

Neustadt a. d. Saardt.

Leipzig.

R. Strecker.

**Der kommende Tag A.-G.,
Verlag, Stuttgart.**

Verlagsübernahme.

Dem Gesamtbuchhandel bringen
wir zur Kenntnis, daß wir vom

**Verlag Max Ullmann,
Leipzig,**

die Verlagsrechte folgender sechs, zur-
zeit vergriffener Werke **Dr. Rudolf
Steiners** käuflich erworben haben. *)
Eine Neuauflage dieser Bücher
befindet sich in Vorbereitung. Über
den Ausgabetermin und die Preise
wird Anzeige erfolgen.

Die Titel sind:

Dr. Rudolf Steiner:

Theosophie.

**Das Christentum als mysti-
sche Tatsache.**

**Die Mystik im Aufgange
des neuzeitlichen Geistes-
lebens und ihr Verhältnis
zur modernen Weltan-
schauung.**

**Grundlinien einer Erkennt-
nistheorie der Goetheschen
Weltanschauung.**

**Wahrheit und Wissenschaft.
(Vorpiel einer Philosophie
der Freiheit.)**

**Friedrich Nietzsche, ein
Kämpfer gegen seine Zeit.**

Stuttgart, den 1. Juni 1921.

**Der kommende Tag A.-G.,
Verlag.**

*) Wird bestätigt:
Max Ullmann.

Das Erscheinungsjahr ist den
eingehenden Neuigkeiten sehr oft
nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns
dieses bei den Einsendungen für
das Neuigkeiten-Verzeichnis auf
der Begleitfaktur in solchen Fäl-
len besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und
Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der

Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Bekanntmachung: Kauf Gesuche,
Teilhaber Gesuche und Anträge.

Teilhabergesuche.

**Leistungsfähiger Ver-
lag sucht Finanzierung
einer erstklassigen**

**Fritz Reuter-
Ausgabe**

Es handelt sich um eine
vollständige Ausgabe
mit einem

Holzschnittwerk

eines ersten Graphikers
in bester Ausstattung.

Ernste Interessenten,
welche dem sehr aus-
sichtsreichen Unterneh-
men auch mit Anteil-
nahme an der literari-
schen und künstlerischen
Bedeutung gegenüber-
stehen und über etwa
M. 200 000.- verfügen,
wollen unter

„Fritz Reuter“ Nr. 1479

an die Geschäftsstelle
des B.-V. schreiben.

Verkaufsanträge.

Schöne, zukunftsreiche **Verlags- handlung** (Oskultismus usw.), gut eingeführt, nicht an den Ort gebunden, an rasch entschloss. Käufer sehr günstig **zu verkaufen.**

Ia-Objekt für Anfänger, beste Kapitalanlage, gewinnbringend. Angebote unter # 1478 b. d. Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Verkehrs- Reklame- Verlag in ehemal. norddtshr. Residenzstadt soll einem tüchtigen Fachmann für ca. **100 000 M.** überlassen werden. **Breslau 10, Carl Schulz, Enderstr. 3.**

In schön gelegener Stadt Mitteldeutschlands ist ein gutgehendes Sortiment mit Nebenbranchen gelegentlich preiswert zu verkaufen. Interessenten, denen mindestens 250 000 M. zur Verfügung stehen, wollen sich unter Nr. 1473 b. d. Geschäftsstelle des B. V. melden.

Größere Buchhandlung mit Nebenweigen in **Mitteldeutschland**

ist durch meine Vermittlung zu verkaufen. Angebote unter # 1454 b. d. Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Sammlung oftult. Bücher mit allen Vorräten, Matern und Rechten als Grundstock eines ausichtsreichen neuen oder zum Ausbau bestehenden Verlages an schnellentschlossenen Verkäufer abzugeben. Näheres durch **Dir. E. Abigt, Wiesbaden, Postfach.**

Fertige Bücher

Seeben erschien:

Was lehrt uns das Auge?

Antrittsvorlesung an der Universität Zürich, den 23. Okt. 1920 von **Prof. Dr. med. E. Sidler,** Direktor der Universitäts-Augenklinik Zürich 16 S. gr. 8°. Preis **M. 4.50 ord., M. 2.95 bar u. 11/10.**

Die interessante, im besten Sinne gemeinverständliche Vorlesung behandelt nach einleitenden Bemerkungen über die Stellung des Auges in der Kunst, in der Psychologie und in der Ethnographie hauptsächlich die Bedeutung des Auges für die Erkennung innerer Körpervorgänge. Es werden die Grundsätze der wissenschaftl. Augendiagnose klargestellt und die Gefahren laienhafter Bestrebungen auf diesem schwierigen Gebiet aufgezeigt.

Der Interessentenkreis für die Broschüre ist somit ein ganz unbegrenzter, und es bieten sich bei nur einiger Verwendung grosse Absatzmöglichkeiten dar.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Lehner, ein Künstler, ein glänzender, scharfsinniger Geist

hat diese

Kleine Prosa

Wunder des Alltags

geschaffen.

Holzfreies Papier! Tiemann-Fraktur! Preise: Geheftet **M. 15.50,** Halbleinen **M. 22.—,** Ganzleder **M. 165.—** Hoher Staffelpabatt!

erschien soeben im

Albert Kieck Verlag, Leipzig

Zur Reise empfehle:

Blomberg

1. Waldstille und Weltleid / 2. Reggfields Tochter / 3. Gegen den Strom / 4. Was ins 3. u. 4. Glied / 5. Vornehmste Gebot / 6. Höhenluft / 7. Fels im Meer / 8. Er trug sein Kreuz / 9. Dornröschen / 10. Deutsche Treue. Bd. 1 u. 2 geb. je **M. 13.—,** Bd. 4 u. 8 geb. je **M. 10.50,** übr. Bde. geb. je **M. 12.—**

Vorzugsangebote

Falls innerhalb 4 Wochen unter Berufung auf dieses Inserat zur direkten Lieferung bestellt, liefere ich ab 10 Expl. mit **50%** (Einband netto)

Auslieferungslager für Süddeutschland: Umbreit & Co., Stuttgart Verlag von **E. Ungleich, Leipzig.**

„Westfalenkoff“



Preis: **M. 22.—**

Preis: **M. 22.—**

von **Agnes Lindemann**

Verlag: Schnell, Warendorf i. W.

Josef Habbel, Buch- und Kunstverlag, **Regensburg,** Gutenbergstr. 17 **Berlin SW. 68,** Kochstraße 31 **Wien I,** Jasomirgottstraße 6.

Für den Monat Juni.

Der Gnadenort des heiligsten Herzens Jesu.

30 Betrachtungen und andächtige Lesungen nebst einem Anhang von Gebeten.

Nach dem Holländischen bearbeitet von einem Ordensmitgliede.

Mit kirchlicher Druckgenehmigung.

554 Seiten. Preis: gebunden **16 M.** bar mit 35% Rabatt.

Das heiligste Herz Jesu, die Sonne des 20. Jahrhunderts,

von

B. van Nieuwenhoff, S. J.

Mit Genehmigung des Verfassers ins Deutsche übertragen und mit einem Anhang der gebräuchlichsten Andachten versehen von einem Ordensmitgliede.

Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

223 Seiten. Preis: gebunden **4 M.** bar mit 35% Rabatt.

Der Monat des

allerheiligsten Herzens Jesu

in dreiunddreißig Betrachtungen nach den dreiunddreißig Lebensjahren unseres göttlichen Erlösers

von

P. Franz Xaver Gautrelet, Priester der Gesellschaft Jesu.

Nach dem Französischen bearbeitet von **H. Wagner,** Pfarrer.

Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

296 Seiten. Preis: gebunden **5 M.** bar mit 35% Rabatt.

Die Schule des

Heiligsten Herzens Jesu

von

B. van Nieuwenhoff, S. J.

Ins Deutsche übertragen und mit einem Gebetsanhang versehen von einem Ordensmitgliede.

Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

339 Seiten. Preis: gebunden **10 M.** bar mit 35% Rabatt.



Z

Das Buch der Saison!

Soeben erschienen:

„Des Teufels Spieltameraden“

Ein Diplomatenroman aus dem Petersburg der Vorkriegszeit

von Kurt von Rothkirch

In wirkungsvollem Umschlag geb. M. 20.—, geb. M. 25.—

Die überaus zahlreich eingegangenen
Vorbestellungen gelangen soeben zum Versand.

Unsere Bezugsbedingungen (40%) bleiben bis 10. Juni in Gültigkeit. Von da an liefern wir mit

35% und Partie 11/10

(auch gemischt)

Zettkä-Verlag / Berlin-Grünwald



Soeben erschienen:

Artur Brausewetter

Die Kulturaufgabe des deutschen Theaters
Brosch. 2.— M. (bar 1.20 M. u. 11/10)

Vor kurzem erschienen:

Fritz Koch-Gotha

„Frühlingsfahrt nach Polen“
Brosch. 9.— M., geb. 12.50 M.

Rolf Berndt

„Die Fürstin Ljuba Boroschoneff“ und andere Geschichten
Geb. 8.50 M.

Marie Gerbrandt

„Familie Besseling“. Der ostpreussische Roman
Brosch. 9.— M., geb. 11.— M.

Bezugsbedingungen (außer für Brausewetter)

35% und Partie 11/10

(auch verschiedene Bände gemischt)

Zettkä-Verlag / Berlin-Grünwald

Deutsches Lied

M. 6.— ord., 4.— bar und 11/10

„Abbelohdes wundersam einfache Zeichnungen mit den schön geschriebenen Texten sind so recht geeignet, in unserer trüben Zeit bei jung und alt die Heimatliebe zu festigen und zu erhalten.“

Zwölf originalgetreu wiedergegebene Zeichnungen von Otto Abbelohde zu Liedern von Walther v. d. Vogelweide, Goethe, Eichendorff, Storm, Liliencron, Hesse u. a.

VERLAG FRITZ HEYDER / BERLIN-ZEHLENDORF

(Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht)

Soeben erschienen:

J. M. Groth's Niedersächsische Verkehrskarte

umfassend Holstein und Hannover.

Z

Nach neuesten kartographischen Ausgaben bearbeitet für Touristen, Wandervögel, Rad- und Automobilfahrer.

Maßstab 1 : 225 000. Ord. M. 7.50, bar mit 40%, à cond. mit 30% Rabatt.

Heimatliteratur-Verlag J. M. Groth in Elmshorn.

Vollständiges Handwörterbuch der deutschen und polnischen Sprache

Von Fr. Konarski, Ad. L. Inlender, Dr. Goldscheider und Prof. Dr. Zipper

Vollständig in 4 Bänden brosch. M. 100.—, bar M. 68.—

in 4 Halbleinenbdn. M. 210.—, bar M. 157.50

in 4 Halbfranzbdn. M. 300.—, bar M. 225.—

Z Verlag von Moritz Perles in Wien I, Seilergasse 4



WERTVOLLE BÜCHER FÜR DIE REISEZEIT



CHARITAS BISCHOFF
Amalie Dietrich

Ein Leben. Mit 8 Bildnissen. 66. Tausend.
Geb. 12 M., geb. 21 M.



CHARITAS BISCHOFF
Bilder aus meinem Leben

Mit 16 Vollbildern und 5 Textillustrationen.
31. Tausend. Geb. 16 M., geb. 25 M.



GUSTAV FALKE
**Die Stadt mit den goldenen
Türmen**

Die Geschichte meines Lebens. 21. Tausend.
Geb. 12 M., geb. 21 M.



HEINRICH FEDERER
Berge und Menschen

Roman. 12. Tausend. Geb. 20 M., geb. 28 M.



HEINRICH FEDERER
Das Mätteliseppi

Eine Schweizer Erzählung. 39. Tausend.
Geb. 20 M., geb. 28 M.



HEINRICH FEDERER
Pilatus

Eine Erzählung aus den Bergen. 36. Tausend.
Geb. 12 M., geb. 20 M.



GUSTAV FRENSEN
Die Sandgräfin

Roman. 94. Tausend. Geb. 14 M., geb. 22 M.

LUDWIG GANGHOFER
Fliegender Sommer

Novellen. 23. Tausend. Geb. 11 M., geb. 16 M.



JOHANNES JEGERLEHNER
Bergluft

Erzählung aus dem Hochgebirge. Neue Auflage.
6. bis 8. Tausd. Mit Zeichnungen v. H. B. Wieland.
8°. Geb. 12 M., geb. 18 M.



ADAM KARRILLON
O Domina mea

Roman. 7. Tausend. Geb. 15 M., geb. 25 M.



JOSEPH VON LAUFF
Regina coeli

Eine Geschichte aus dem Abfall der Niederlande.
Roman. 4. Tausend. Geb. 18 M., geb. 27 M.



JOSEPH VON LAUFF
Schnee

Niederrheinischer Roman. 22. Tausend.
Geb. 18 M., geb. 25 M.



ERNST VON WILDENBRUCH
Lukrezia

Ein Roman. 19. Tausend. Geb. 18 M., geb. 26 M.



JULIUS WOLFF
Die Hohlkönigsburg

Eine Fehdegeschichte aus dem Wasgau. 37. Tausd.
Geb. 16 M., geb. 22 M.

Wenn auf beiliegendem Bestellzettel verlangt, mit einem Vorzugsrabatt von 35%
und 11/10 Freixemplare

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
BERLIN



Ⓩ *Soeben in 7. Auflage erschienen:*

Führer
durch das
Fichtelgebirge
herausgegeben
im Auftrag des Fichtelgebirgsvereins
von
Dr. Albert Schmidt

Versehen mit mehreren Karten

Mit geschmackvollem Einband
ord. M. 15.—, netto M. 11.25 u. 13/12 bar
(1 Exemplar wiegt 250 g)

Der Führer war einige Zeit vergriffen. Die Nachfrage dürfte desto grösser sein. Bei Abnahme von mehr als 100 Exempl. gewähren wir noch Sonderrabatt.

Wir bitten um geneigte Verwendung.
Weisser Bestellzettel.

Friedr. Hornsche Buchhandlung
Nürnberg

An die Kollegen von Frankfurt am Main!

Ⓩ *Wir plakatieren:*

Berling: Konzentration
vom 11. bis 18. Juni

Berling: Tatmensch
vom 22. bis 29. Juni

Rado: Seelische Hemmungen
vom 2. bis 9. Juli

.....
Bitte ergänzen Sie rechtzeitig Ihr Lager und unterstützen Sie unsere Plakatierung durch entsprechende Auslage dieser Werke. Kollegen, die Spezialfenster machen wollen, kommen wir weitestgehend entgegen.
.....

Die Plakate weisen ausdrücklich auf den Buchhandel hin und sind ohne Ausdruck unserer Firma.

Anthropos-Verlag, Prien Obb.

Verlag Rudolf Mosse

Abteilung Zeitschriften
Berlin SW. 19

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass die jetzt im 18. Jahrgange stehende Giesserei-Zeitung

ab Juli d. J.
wöchentlich

statt bisher zweimal monatlich erscheinen wird. Der Titel lautet alsdann:

GIESSEREI-ZEITUNG

Wochenschrift für
das gesamte Giessereiwesen

Jahrespreis ab 1. Juli 1921 bei wöchentlicher Ausgabe: Inland M. 30.— ord., M. 22.50 netto
Ausland M. 60.— ord., M. 45.— no. bar

Jahrgang 1921 (I. Halbjahr 2 Hefte monatlich, II. Halbjahr 1 Heft wöchentlich) kostet nunmehr: Inland M. 25.— ord., M. 18.75 netto,
Ausland M. 50.— ord., M. 37.50 netto

Bei bereits erfolgter ganzjähriger Berechnung erfolgt Nachberechnung des Mehrbetrages für das zweite Halbjahr 1921.

Die Giesserei-Zeitung hat sich als Zeitschrift für das gesamte Giessereiwesen einen besonderen Ruf erworben: sie findet in allen giessereitechnischen Kreisen des In- und Auslandes lebhaftes und ständige Beachtung und ist

Organ des Vereins
Deutscher Giessereifachleute (E. V.)
und des
Gesamverbandes
Deutscher Metallgiessereien (E. V.)

Das wöchentliche Erscheinen bedeutet einen weiteren Fortschritt, weil dadurch schnellste Berichterstattung auf dem weitverzweigten Gebiete des Giesserei- und Hüttenwesens ermöglicht wird. Die Giesserei-Zeitung wird daher den Fachkreisen in Zukunft noch mehr als bisher unentbehrlich sein.

Wir bitten auch fernerhin für die Giesserei-Zeitung empfehlend einzutreten.

Der große Bucherfolg des Jahres

Morells Milliarden

Roman

von

Hellmuth Anger

1.—5. Auflage

Geheftet M. 12.—, gebunden M. 16.—

Ein Leipziger Sortimenter schreibt:

„Das beste phantastische Buch, das ich je gelesen habe, wichtig und spannend bis zur letzten Zeile, und als Wertvollstes, von echtem Humor erfüllt. Dies Buch muß man propagieren!“

Die ersten Pressestimmen:

„Morells Milliarden ist der Titel eines neuen Romans, und der Verfasser ist der bekannte Dichter, Dramatiker und Novellist Hellmuth Anger. Die Grundidee: Der Milliardär Morell setzt einen Preis von einer Milliarde aus für Schaffung von künstlichen Menschen — von solchen, die sich von natürlichen Menschen nicht unterscheiden, aber doch gleichsam als Automaten zur Arbeit zu verwenden sein sollen. Aber diese Idee wird in der Erzählung fast zur Nebensache. Die merkwürdigen Erlebnisse des Milliardärs, die Umwelt — die Geschichte spielt irgendwann in einem späten Jahrhundert — die Menschen, die sich um den Millardär gruppieren, Abenteurer, Phantasten, Gelehrte, Gauner, die Frauen, mit denen er — der eine närrische Liebe im Herzen hat — in Berührung kommt, schließlich das Auftreten und Schwenden von künstlichen Menschen — das bildet mit einem Wirbel von tollen Abenteuern das Wesen dieser sonderbaren Geschichte. Sie troht in ihrem Phantastereichtum von Erfindung und sprüht von Witz und Ironie. Es ist einer der unterhaltendsten und kurzweiligsten Romane, die in der letzten Zeit dem Publikum geboten wurden.“
(Votalsanzeiger Berlin.)

„Ich muß gestehen, ich habe noch nie über einen Abenteuerroman so gelacht, wie über diesen. Spannend ist er, wie wenige — selbst eine leise Ermüdung durch allzu große Fülle von Stoff wird durch die unerhörte Spannung überwunden. Dabei ist diese Spannung nicht etwa brutaler Natur, wie in den meisten gewohnten Romanen dieser Art, sondern sie ist durchaus auf Gemütsregung gegründet: wir haben mit diesem ruhmgerigen Tölpel von Milliardär so ehrliches Mitleid, daß wir fürs Leben gern wissen wollen, ob er die Liebe der einzigen Frau, die er wirklich lieben konnte, erringen wird. Und er erreicht sie in dem Augenblick, da er der Ruhmsucht entsagte. Fein und still wird dieser Zug erledigt, darin zeigt sich, daß der Verfasser nicht nur ein Romanschreiber, sondern auch ein Dichter ist. Als solchen weisen Hellmuth Anger auch seine dramatischen Arbeiten und sein prachtvolles Balladenbuch „Der große Fries“ aus, das unsere Balladenfreunde alle noch nicht genug kennen.“
(Salonblatt, Dresden.)

„So entstand ein höchst spannendes, höchst amüsanter Buch, ein lustiger Unterhaltungsroman, dessen nicht letzter Reiz in seiner Selbstironie liegt. Es ist ein ganz unpathetisches Buch, reich an wilden Sprüngen einer schier unerschöpflichen Phantasie. Sein Charakteristikum ist nicht Charakteristik, sondern Gegenständlichkeit. Verstand von Geschehen und Einfall, schreit es geradezu nach Verfilmung.“
(Augsburger Neueste Nachrichten.)

Jede Handlung, auch die kleinste, kann mit Leichtigkeit
Partien absetzen. — Ein Schlager für Bade-, Reise-
und Bahnhofsbuchhandlungen!

Plakate und Werbeschriften unberechnet!



Theodor Weicher, Verlag, Leipzig



Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig

Ⓜ

Mathematik für jedermann.

Eine leichtfassliche Einführung in das Studium der Mathematik.

Von **A. Schuster.**

8.—11. Auflage. 228 Seiten Text mit 44 Abbildungen.

Broschiert 16 Mark 75 Pf., gebunden 22 Mark 75 Pf.

Schusters „Mathematik für jedermann“ hat sich als gangbares Buch erwiesen, sie gehört heute zu denjenigen Werken, welche der Sortimenter **stets auf Lager halten muss** und in erster Linie verlegt, wenn nach Anleitungen für mathematische Studien gefragt wird. Wir bitten Sie, diesem von hervorragenden Autoritäten empfohlenen Lehrbuch Ihr Interesse fortdauernd zuzuwenden.

Soeben erschien:

Ⓜ

L. Bogenstätter / H. Zimmermann

„Die Welt hinter Stacheldraht“

Eine Chronik des englischen Kriegsgefangenenlagers Handforth b. Manchester.

Das Buch will nicht nur den Tausenden, die dem Camp Handforth ehemals angehört haben, ein liebes Nachschlage- und Erinnerungswerk sein, sondern es will vor allem dazu beitragen, vor der breitesten Öffentlichkeit die

Wahrheit über das englische Musterlager Handforth

zu verbreiten.

Die Verfasser stützen sich auf ein reiches amtliches Material; das Buch ist mit zahlreichen Bildern nach Originalaufnahmen und mit vielen Tabellen und Uebersichten ausgestattet.

Den wirkungsvollen vierfarbigen Umschlag zeichnete Kunstmaler Ernst Alten-Hannover.

254 Seiten 8°. Preis geheftet M. 25.— ord., netto M. 17.50. Partie 11/10 (1 Fünfkilopaket).

Wir bitten, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

==== **Verlagsanstalt Piloty & Loehle / München** ====

Jetzt wieder vollständig lieferbar!

**MEISTER-
BIOGRAPHIEN**

BACH Von ANDRÉ PIRRO
BEETHOVEN

Von WILHELM VON LENZ

BERLIOZ
Mit 70 Bildern. Von JULIUS KAPP

BRAHMS
Von WALTER NIEMANN

BRUCKNER
Von ERNST DECSEY

CHOPIN Von A. WEISSMANN

GRIEG Von RICHARD H. STEIN

LISZT Von JULIUS KAPP

MAHLER Von R. SPECIT

MENDELSSOHN
Von WALTER DAHMS

MEYERBEER
Von JULIUS KAPP

PAGANINI
Mit 60 Bildern. Von JULIUS KAPP

SCHUBERT Von W. DAHMS

SCHUMANN
Von WALTER DAHMS

STRAUSS Von M. STEINITZER

WAGNER Von JULIUS KAPP

HUGO WOLF
Von ERNST DECSEY

Der Einband aller Bände ist Halbleinen

Preise im Verlangzettel

SCHUSTER & LOEFFLER, BERLIN

Liliencron

**Gesamt - Ausgabe
in acht Bänden**

In Halbleinen in gemeinsamer Hülse M. 280.— ord.
In Halbleder in gemeinsamer Hülse M. 400.— ord.
Einzelbände in Halbleinen M. 35.— ord.

Einzelausgaben

- Poggfred**, Jubiläumsausgabe in Vatikanband
M. 25.— ord.
— Jubiläumsausgabe in Ganzleinenband
M. 30.— ord.
— Jubiläumsausgabe in Halblederband
M. 80.— ord.
— Jubiläumsausgabe in Ganzlederband
M. 120.— ord.
Balladen in Halbjanband . . . M. 20.— ord.
Liebeslieder in Halbjanband . M. 20.— ord.
Sizilianen in Halbjanband . . M. 20.— ord.
Ausgewählte Gedichte.
Geschenkband M. 20.— ord.
Volksausgabe, kart. M. 3.75 ord.
Ausgewählte Briefe.
2 Bände, geb. M. 25.— ord.
Kriegsnovellen.
Taschenausgabe, kart. M. 3.— ord.
Taschenausgabe, geb. M. 4.40 ord.
Taschenausgabe in Ganzleinen . M. 6.90 ord.
Taschenausgabe in Kunstleder . M. 10.60 ord.

Biographische Werke

- Mayne**, Harry: Detlev von Liliencron. Eine Charakteristik des Dichters und seiner Dichtungen.
2. Auflage Geheftet M. 8.75 ord.
Gebunden M. 13.75 ord.
Spiro, Heinrich: Detlev von Liliencron. Sein Leben und seine Werke. Mit 68 Bildern. 2. Aufl.
Geheftet M. 15.— ord.
Gebunden M. 25.— ord.

Z



Verlangzettel anbei!

Schuster & Loeffler, Berlin



Lesen Sie und verwenden Sie sich für das Sommerbuch unserer Tage!

[Z]

„Ein Jubellied auf Leben, Gesundheit, Liebe und Kraft — Medizin für die franke, untergangsfürchtige Zeit! — Dieser Schweizer Dichter ist wahrhaftig ein unglaublicher Mensch, ein ganzer Kerl in des Wortes schönstem Sinne. Er versteht es, ‚Adam sein und Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts‘. Und ein solcher Verschwender seiner Phantasiegaben ist er, daß aus den kleinen Geschichten, die er so nebenbei erzählt, zehn ideen- hungrige Skribenten drei Jahre lang Novellenmotive saugen könnten — und würden doch nicht fertig damit . . . Auf einer menschenfernen Insel in einem schwedischen See erleben Glorian und Lore den Sommer ihrer Liebe und den Sommer der Natur . . . Ach, ich will lieber erst gar nicht anfangen zu erzählen, sonst werde ich superlativisch. Doch wer den schönsten Sommer und das schönste Mädchen sein zu nennen glaubt, der lese dies Buch dazu; vielleicht wird dann alles noch ein bißchen schöner . . .“

(„Das Literar. Echo“ vom 15. 5. 21.)

Ähnliche begeisterte Kritiken liegen von etwa 40 angesehenen Zeitungen vor über:

Der glückliche Sommer

Roman von Felix Moeschlin

Geheftet M. 16.—, gebunden M. 24.—, in Halbleinen-Geschenkband M. 28.—

Grethlein & Co.  Leipzig / Zürich



Auslandpreise

des Verlages von S. Hirzel in Leipzig

Catulli, Tibulli, Propertii carmina.
 Das Erdöl. Von Engler-Höfer. 5 Bände.
 Dittenberger, Sylloge inscriptionum graecarum. I—IV¹.
 — orientis graeci inscriptiones selectae. 2 Bände.
 Fermentforschung, laufender Jahrgang.
 Friedlaender, Sittengeschichte Roms. 4 Bde.
 Hammerschlag, Lehrbuch der operativen Geburtshilfe.
 Handbuch der anorganischen Chemie. II^{1, 2}, III^{1, 2, 3}, IV^{1, 2}, IV².
 Handbuch der Entwicklungsgeschichte. 2 Bde.
 Handbuch der Hygiene. I, II², III^{1, 2, 3}, IV^{1, 2}.
 Handbuch der physiologischen Methodik. I—III.
 Handbuch der Oele und Fette. II.
 Handbuch der allgemeinen Pathologie. I, II^{1, 2}, III¹.
 Heyne, Deutsches Wörterbuch. 3 Bände.
 Horatii opera.
 Jahrbuch der Radioaktivität, laufender Jahrgang.
 Juvenal. Von Friedlaender.
 Kaisers Handbuch der Spektroskopie. I, II, III, V, VI.
 Kühl-Knothe, Chemie der hydraulischen Bindemittel.

Külpe, Einleitung in die Philosophie.
 — Vorlesungen über Psychologie.
 Lehmann, Lehrbuch der Arbeits- und Gewerbehygiene.
 Lenard, Relativitätsprinzip, Aether, Gravitation.
 Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. 3 Bände.
 — Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch.
 Oechsli, Geschichte der Schweiz. Band I, II.
 Petronii cena Trimalchionis.
 Planck, Allgemeine Mechanik.
 — Mechanik deformierbarer Körper.
 Poulsson, Lehrbuch der Pharmakologie.
 Riesenfeld, Anorganisch-chemisches Praktikum.
 Runge, Vektoranalysis I.
 Spalteholz, Handatlas der Anatomie. 3 Bde.
 Stark, Prinzipien der Atomdynamik. 3 Bde.
 — Elektrische Spektralanalyse.
 Stumpf, Tonpsychologie. 2 Bände.
 Texte, Irische. 4 Serien mit Supplement.
 Tigerstedt, Lehrbuch der Physiologie. 2 Bde.
 Ule, Grundriss der allgemeinen Erdkunde.
 Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie, laufender Jahrgang.
 Zeitschrift, Physikalische, laufender Jahrgang.

Vorstehend aufgeführte Verlagswerke liefere ich nach dem hochvalutigen Ausland mit einem Aufschlag von 200%; nach dem mittelvalutigen Ausland mit einem Aufschlag von 150% und gewähre auf den Gesamtpreis 40% Rabatt. Lieferungen in Landeswährung führe ich zum jeweiligen Tageskurs aus.

LEIPZIG, am 1. Juni 1921.

S. HIRZEL.

Alfred Hahns Verlag



Leipzig: R., Eisenburger Str. 12

Soeben erschien nach langem Fehlen in

Ⓜ

7. Auflage ≡ 37.-43. Tausend ≡

von

Gertrud Caspari Für unsere Jüngsten

Verse von Adolf Holst

Für 1—3 jährige
Knaben u. MädchenUnzerreißbar, auf starke
Pappe gezogenBuch- und Leporelloform
Ladpr. M. 16.50 u. T. 3.Vorzügliche künstlerische
AusstattungGuter, haltbarer Einband
Leicht verkäuflich,
bei hohem Rabatt guter
Nutzen!

für

unsere Jüngsten

von Gertrud Caspari
mit Versen von
Adolf HolstAlfred Hahn's Verlag
in Leipzig
Johanniss.

14 ganzseitige, farbenprächtige humorvolle Kinderbilder fesseln Auge und Herz der Kleinen und Aller kleinsten. Lachende Kindergestalten mit vollen Pausbäckchen, blonden und braunen Ringellöckchen, hellstrahlenden Guckäugelein sind voll aus dem Leben gegriffen dargestellt, so echt und lieb, wie sie das Leben der Kinderstube bietet. Und dazu hat der altbewährte Kinderdichter

Adolf Holst

allerliebste kleine Verse geschrieben, die den echten Kinderton so sicher treffen, daß sie von den kleinen Blappermäulchen bald aufgesagt werden können.



Rückentitel

Bezugsbedingungen:

Zur Probe: falls bis zum 30. Juni auf beiliegendem Zettel bestellt. 1—5 Exemplare ord. M. 16.50 (netto M. 11.—) für M. 10.60 (36% !)

Vorzugsangebot bei Postbezug: 1 5 kg-Paket enthält 10 Exmpl. (auf Wunsch Buch- und Leporelloform gemischt!) mit Ihrem T. 3. M. 198.— ord., inkl. Porto u. Verpackung für M. 104.50 Nahzone und M. 105.50 Fernzone.

Ein Caspari-Bilderbuch findet als Gelegenheitsgeschenk immer Käufer, deshalb dürfte sich eine Probebestellung unbedingt empfehlen. — Vorrätig in den Barsortimenten von Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, und Koch, Neff u. Detinger, Stuttgart. — Wir liefern nur bar und bitten zu bestellen.

In 8—14 Tagen erscheinen drei erstklassige Neuigkeiten von

Gertrud Caspari: Mein Märchenbilderbuch

Wenz-Victor: Hopp hopp ho und Wenz-Victor: Hochzeit im Walde

Ausgezeichnetes Prospektmaterial hierzu
sowie zwei hervorragend künstlerische **Schaufensterplakate** gehen unseren werten
Kunden baldigst direkt zu.

Firmen, die bis zum 15. Juni nicht im Besitz unseres Reklamematerials sind, bitten wir umgehend um Nachricht!

Hochachtungsvoll

Leipzig, 4. Juni 1921

Alfred Hahns Verlag (Dietrich & Sell)

Philipp Reclam jun. Leipzig



Neu zur Auslieferung vorrätig 27. Liste

Universal-Bibliothek geheftet:

Nr. 90. Kogebue, Deutsche Kleinstädter.	Nr. 3143/45 a, b. Zivilprozessordnung.
Nr. 120. Raimund, Der Bauer als Millionär.	Nr. 3216/20 a, b, c. Darwin, Abstamm. d. Menschen, Bd. 1.
Nr. 180. Raimund, der Alpenkönig.	Nr. 3221/25 a, b. Darwin, Die Abstammung des Menschen, Bd. 2.
Nr. 1840/40a. Jean Paul, Immergrün und and. Klein. Dichtungen.	Nr. 4033/33a. Reichsgesetz über freiwillige Gerichtsbarkeit.
Nr. 2088. Luther, Wider Hans Wurst.	Nr. 4849. Belly, Monsieur Herkules.
Nr. 2300. Fulda, Unter vier Augen.	Nr. 5422/24 a, b. Reichsversicherungsgesetz f. Angestellte.
Nr. 3071/76a — d. Darwin, Entstehung der Arten.	Nr. 5478/80. Aldami, Die Elektrizität, Teil II.

Universal-Bibliothek in Pappband:

Bellamy, Rückblick aus dem Jahre 2000	Mk. 5.50
Bern, Declamatorium	11.50
Eckstein, Besuch im Karzer	2.50
Goethes Mutter, Briefe	5.50
Graben, Wildwasser	2.50
Gunfel, Ohne Heim	4.—
Hauff, Bild des Kaisers	2.50
— Memoiren des Satan	5.50
Heine, Der Rabbi von Bacharach. — Memoiren des Herrn von Schnabelewopski	2.50
Herold, Zenab	4.—
Tolstoi, Evangelium	4.—
Wickenburg, Franz Mooshammer	4.—
Wildberg, Dunkle Geschichten	2.50
Wundt, Psychologie und Ethik	4.—
Zurgens, Gedichte in Prosa	2.50
Zichoffe, Mamontade der Galeerenslave	4.—

Universal-Bibliothek in Bibliothekband:

Bürgerliches Gesetzbuch	Mk. 11.—
Darwin, Die Abstammung des Menschen	30.—
— Die Entstehung der Arten	20.—
Ibsens Werke, Band I.	12.50
— — Band II, III, u. IV. je	11.—
Kerner, Seherin von Prevorst	14.—
Nohl, Musikgeschichte	9.50
Schiller, Dramatische Meisterwerke, Band II.	7.80
Tennyson, Königsidyllen	4.50
Wagner, Über das Dirigieren	4.50
Zivilprozessordnung	9.50

Universal-Bibliothek in Liebhaberband:

Goethe, Faust. In echt Halbleder	Mk. 20.—
Habberton, Selenes Kinderchen. In echt Halbleder	17.50

Klassiker Ausgaben:

Reuters Werke, 4 Bände. In Halbleinen	60.—
---------------------------------------	------

Romane:

Ablersfeld-Ballestrem, Die weißen Rosen v. Ravensberg. In Halbleinen	24.—
Brausewetter, Die große Liebe. In Pappband	20.—
Seeliger, Zwischen den Wäldern. Broschiert	14.—
— — In Pappband	20.—
Westkirch, Das Licht im Sumpf. In Halbleinen	20.—
— Die vom Rosenhof. In Halbleinen	26.—

PREISÄNDERUNG

ULLSTEINS WELTGESCHICHTE

in Verbindung mit achtundzwanzig der ersten deutschen Hochschullehrer

herausgegeben von

PROF. DR. J. v. PFLUGK-HARTUNG

*

Sechs Bände

IN HALBLEDER 1850 MARK

(Für die Leinen-Ausgabe bleibt der bisherige Preis von 1500 Mark bestehen)

[Z]

Firmen, die sich für den Vertrieb dieses monumentalen Werkes interessieren, wollen sich mit uns ins Einvernehmen setzen. Prospekte kostenlos

VERLAG ULLSTEIN · BERLIN

Soeben ist erschienen:

JOHN HENRY KARDINAL NEWMAN PHILOSOPHIE DES GLAUBENS

(GRAMMAR OF ASSENT)

Ins Deutsche übertragen und mit Nachwort von
THEODOR HAECKER

Mit dem Bildnisse des Kardinals in Kupfertiefdruck nach dem in der Art Gallery in Manchester befindlichen Gemälde von Roden
Auf holzfreiem Papier gedruckt und technisch
vollendet durchgeführt

448 Seiten

Broschiert M 75.— : : : In Halbleinenband M 90.—

Das Hauptwerk einer der frömmsten und edelsten Geister, eines der tiefsten und originalsten Denker des vergangenen Jahrhunderts. Die Vorausbestellungen werden sofort erledigt. Zur weiteren Einführung verbreite ich im nächsten Monat 50 000 Beilagen in den angesehensten philosophischen und theologischen Zeitschriften. Dem Werk wird sehr viel Interesse entgegengebracht und der Erfolg wird seiner Bedeutung entsprechen.
Wo noch nicht bestellt, bitte ich sofort zu verlangen

[Z]

BUCH- UND KUNSTVERLEGER
HERMANN A. WIECHMANN · MÜNCHEN

Giselastraße 21

Soeben erschien:

Reichseinkommensteuertafel

ausgearbeitet von

Obersteuersekretär **Hirche**
(Reichsfinanzministerium Berlin)

und

Magistratssekretär **Beyer**
(Bezirkssteueramt Berlin XVI).

Enthält auf 12 Seiten A4-Format:

Die Angaben über die Steuersätze für die Einkommen
bis zu 24 000 M.;
sämtliche Steuersätze für alle Einkommen zwischen 24 000
bis 200 000 M.;
eine vorzügliche Anleitung und die grundlegenden Zahlen
zur sofortigen Errechnung der Steuersätze für alle
Einkommen zwischen 200 000 bis 400 000 M.;
desgleichen für alle 400 000 M. übersteigenden Ein-
kommen;

ferner Tabellen, Beispiele und Hinweise zur Berechnung
der Steuern in Sonderfällen, für Steuerpflichtige
mit und ohne Ehefrau und bei verschiedener
Kinderzahl, sowie Abdruck der in Frage kommenden
Paragrafen des Gesetzes.

Handlich und übersichtlich. Wichtig für

Steuerpflichtige und Finanzbeamte.

Preis M. 4.50 ord., 3.40 bar (nur bar).

Berlin.

Trowitsch & Sohn.

Wandern, Spiel und Sport.

Ein praktisches Handbuch für jedermann.
Von Oberlehrer Dr. **Wilh. Meyer**. Mit 151 Abbildungen.
Geb. ord. M. 4.—, bed. M. 3.—, bar M. 2.80 u. 11/10.

Wie man wandert. Von

Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit.
Mit Abbild. Geb. ord. M. 3.—, bed. M. 2.10, bar M. 1.50.

Wanderführer.

Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit.
Die Eifel als Wirtschaftsgebiet. Der deutsche Niederrhein als Wirtschafts-
gebiet. Das Wirtschaftsgebiet der Saar. Wetter, Klima, Reisen. Ham-
burg und sein Wirtschaftsleben. (Mit einer Kartenbeilage.) Das Kölner
Wirtschaftsgebiet. (Mit einer Kartenbeilage.) Osnabrück und das
Wirtschaftsgebiet der Eins.
Geb. ord. je M. 3.—, bed. je M. 2.10, bar je M. 1.50.

Landaradei.

Ein Buch deutscher Lieder mit ihren Weisen
aus acht Jahrhunderten.

Von **Johannes Haffeld**.

Mit 16 Bildern nach Holzschnitten von Augustinus Heumann.
Taschen-Ausgabe:
ord. M. 3.50, bed. M. 2.62, bar M. 2.45 und 11/10.
Singstimmen-Ausgabe mit Klampfegegriffen:
Kart. ord. M. 7.50, bed. M. 5.62, bar M. 5.25 und 11/10.
Geb. ord. M. 12.—, bed. M. 9.—, bar M. 8.40 und 11/10.

— Zettel anbei! —

M. Gladbach, den 31. Mai 1921.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

Soeben erschienen:

Ⓩ

**Prof. Hickmann's Geogr.-Statistischer
Universal-Atlas 1921**

Vollständig neu bearbeitet von Alois Fischer. 62 Tafeln und 48 Seiten Text. Kl. quer 4°

Gebunden M. 40.— ord., M. 30.— bar. Partieprieße 13/12 M. 350.—, 100 M. 2400.—

Auslandpreise: 1 Dollar — 13 Frs. (franzöf.) — 7 Frs. (schweiz.) — 7 Pes. — 20 Lire — 3 fl. holl. — 5½ Kronen (Dän.,
Norw., Schweden) — 6 sh. ord. Nettopreise auf Anfrage

Das beliebte Werk, dessen stotter Absatz die vielen vorausgegangenen Auflagen sichern, ist in seiner Ausgabe 1921 einer durch-
greifenden Umarbeitung unterzogen worden. Eine ganze Reihe von Tafeln wurde durch neue Darstellungen ersetzt, der
Weltkrieg mit seinen Ergebnissen in acht Tafeln sehr anschaulich illustriert, die statistischen Daten auch, soweit sie irgend erhältlich
waren, von den neu entstandenen Staaten gegeben. Der textliche Teil wurde bedeutend erweitert, sodass das Werk in jeder
Hinsicht allen Anforderungen, die man berechtigterweise stellen kann, entspricht. Jedenfalls bietet es in übersichtlichster Form
eine Fülle von zuverlässigen Daten, die man anderswo nicht so bequem und nicht so zusammengefasst findet.

In Erinnerung bringen wir unseren ebenfalls sehr gut gangbaren

G. Freytags Welt-Atlas 1921

211 Karten auf 124 Kartenseiten. / Mit geograph. Namensverzeichnis (ca. 35 000 Namen).

Geheftet M. 40.— ord., M. 30.— bar. Partieprieße 13/12 M. 350.—, 100 M. 2400.—

Gebunden M. 50.— ord., M. 37.50 bar. Partieprieße 13/12 M. 435.—, 100 M. 3000.—

Auslandpreise geheftet wie Hickmann, Universal-Atlas. Geb. 1 Doll. 20 cts. — Frs. 15.— (franzöf.) — Frs. 7.50 (schweiz.) —
Pes. 7.50 — 25 Lire — fl. 3.50 holl. — 6 Kronen (Dän., Norw., Schweden) — 7 sh. ord. Nettopreise auf Anfrage.

Neben Karten aller neu entstandenen Staaten findet das Deutsche Reich und Oesterreich eingehende Berücksichtigung, ohne dass
das übrige Europa darüber vernachlässigt würde. Auch die überseeischen Gebiete sind gut vertreten, so z. B. die Vereinigten
Staaten von Nordamerika durch fünf Karten usw.

Die beiden Werke sollen nie auf Lager fehlen

Wien, Juni 1921.

Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt G. m. b. H.

Bücher für die Reisezeit!

Einmaliges Sonderangebot!

30 Exemplare gemischt mit

!! 50% !!

LEO TOLSTOI

Roman einer Ehe

Der einzige Liebesroman Tolstois!

Ordinär: geb. M. 14.—, geh. M. 11.—

E. T. A. HOFFMANN

Nussknacker und Mausekönig

Mit über 100 Illustrationen von Bertall!

Ordinär nur geb. M. 23.—

VOLTAIRE

Mein Aufenthalt in Berlin

Die Streitschrift gegen Friedrich den Grossen voll Enthüllungen und Anklagen!

Ordinär: geb. M. 15.—, geh. M. 12.—

**DIE SCHÖNSTEN MOZART-
ANEKDOTEN**

Das wahrste und bezauberndste Buch über Mozarts Leben!

Ordinär: geb. M. 15.—, geh. M. 10.50

**GALANTE ANEKDOTEN
AUS DEM ROKOKO**

Historietten, Klatschgeschichten, Bonmots!

Ordinär: geb. M. 13.—, geh. M. 8.50

HEINRICH MANN

Die Tote

Das neueste Buch des Dichters!

Ordinär: geh. M. 5.50

Im Einzelbezug durchweg 35% Rabatt und Partie 7/6, beliebig gemischt

Dreissig Exemplare mit 50% Rabatt!

Z



Z

O. C. Recht-Verlag-München

Leopoldstrasse 3

Walther Rathenau u. das Gemeinwirtschaftsproblem

Durch die Ernennung Walther Rathenaus zum Wiederaufbauminister wird der Wiffel-Möellendorffsche Planwirtschaftsgedanke seiner Verwirklichung entgegengeführt. Damit werden erneut all die gemeinwirtschaftlichen Fragen aktuell, zu deren wesentlichen meine von Erich Schairer herausgegebene Schriftenreihe

Deutsche Gemeinwirtschaft

eingehend Stellung genommen hat.

[Z]

Bisher erschienen:

[Z]

- Heft 5: Rathenaubrevier. Herausgegeben von Erich Schairer. br M 2.—
 Heft 16: Walther Rathenau, Autonome Wirtschaft. br M 2.—
 Heft 9: Der Aufbau der Gemeinwirtschaft. Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums vom 7. Mai 1919. br M 2.20
 Heft 10: R. Wiffel u. W. von Moellendorff, Wirtschaftliche Selbstverwaltung. br M 2.—
 Heft 1: Richard von Moellendorff, Von Einst zu Einst. br M 2.—
 Heft 2: A. C. M. Rieck, Verschwendung im Handel. br M 2.—
 Heft 3: Reinhold Pland, Vom Privatrecht zum Gemeinrecht. br M 2.—
 Heft 4: Friedrich Wilhelm, Zwangshyndikate, Monopole u. Steuern. br M 2.20
 Heft 6: Hans Paasch, Zinsablaß. br M 1.20
 Heft 7: Th. v. Pistorius, Steuer oder Ertragsanteil. br M 2.20
 Heft 8: Fritz Naphthali, Kapitalkontrolle. br M 1.50
 Heft 11: Heinz Potthoff, Was heißt Volkswirtschaft? br M 2.—
 Heft 12: Erich Schairer, Sozialisierung der Presse. br M 1.50
 Heft 13: Theodor Delenheinz, Abschaffung des Erbrechts. br M 1.20
 Heft 14: Wolfgang Schumann, Lebensordnung und geistige Kultur. br M 1.20
 Heft 15: Otto Neurath, Vollsozialisierung. br M 2.50
 Heft 17: Heinrich Dehmel, Hausbesitz sei Reichsbesitz. br M 2.—
 Heft 18: Alma de l'Aligles, Beschaffenheitsmarken. br M 3.—

Diese noch außerordentlich billige Reihe gehört jetzt in einem kplt. Exemplar ins Schaufenster. Ich liefere sämtliche Hefte mit Ausnahme des Rathenaubreviers in 1 Expl. in Kommission.

Bar - Ausnahmeangebot siehe Verlangzettel.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Zur 500-Jahrfeier

Z

Dante's

empfehlen wir:

Worte Dantes

von Richard Zoozmann.

Mit einem Bildnis.

Inhalt: Vorwort. Einleitung. I. Gott (Religion und Kirche). II. Der Mensch (Charaktere und Empfindungen, Glück und Unglück, Geburt u. Tod). III. Liebe u. Freundschaft (Frauen und Freunde). IV. Wahrheit und Wissen (Kunst und Ruhm). V. Recht und Sitte (Volk und Politik). VI. Welt u. Natur. — Bibliographie: A. Italienische Originale. B. Deutsche Uebersetzungen. C. Einige wichtige deutsche Werke über Dante.

Auf gutem, holzfreiem Papier gedruckt, geschmackvoll geb. Preis M. 10.— (mit 40%)

Auf besserem Papier gedruckt, in echtem Halbpergament sehr schön geb. Preis M. 25.— (mit 35%)

Aus unserer Sammlung

„Weisheit der Völker“

Weitere Bände dieser Sammlung sind:

- Werke Buddhas (Dr. Edg. Alf. Regener)
- „ Moses (Dr. Hugo Bergmann)
- „ Mohammeds (Herm. Krüger-Westend)
- Die Lebensweisheit der Alten Meschylos, Sophokles, Euripides (Max Bruch)
- Werke Luthers (Dr. D. Kraß)
- „ Montaignes (Hubert Röck)
- „ Casanovas (J. E. Poritzky)
- „ Carlyles (Georg Jacob Wolf)
- „ Kants (Dr. Rudolf Eisler)
- „ Fichtes (Julius Hüls)
- „ Schellings (Bernhard Thüringer)
- Weisheit Jean Pauls (Waldemar Jensen)
- Werke Aristotels (Carl Hagemann)
- „ Thoreaus (Gerhard Gutherz)
- „ Poes (Karl Hans Strobl)
- „ Ruskins (Carl Hagemann)
- „ Tolstois (Dr. Edg. Alf. Regener)
- „ Wildes (Carl Hagemann)
- „ Lassalles (Dr. G. Ritter)
- Anatole France: Der Garten des Epikur. (Uebersetzt von Olga Sigall)

Preis für jeden Band M. 10.— (Wilde M. 12.50) mit 40% Rabatt. Partie 11/10 gemischt.

Bestellzettel anbei.

J. C. C. Bruns' Verlag
Minden in Westf.

INSEL-VERLAG  ZU LEIPZIG *

Novellen-Bücher

René Arcos

Das Gemeinsame

Übertragen von Friederike Maria Zweig

Mit 27 Holzschnitten von

Frans Masereel

In Pappband M. 20.—

„Das sind kleine novellistische Studien, alle ausgezeichnet durch die Kunst, uns in eine Stimmung zu bannen, uns unmittelbar in die kleinen Erlebnisse des Dichters und seiner Gestalten hineinzuziehen. Und diese Wirkung wird durch Masereels Holzschnitte noch verstärkt ...“

(Das deutsche Buch)

Albert Ehrenstein

Bericht aus einem Tollhaus

Nach dem ursprünglichen Plan des „Selbstmord eines Raters“ umgearbeitet.

3.—7. Tausend

In Pappband M. 12.—

„In diesem Menschen, diesem Dichter, haben die Deutschen einen Satiriker gefunden, von dem sie, was selbstverständlich ist, nichts wissen. In seinem ‚Tollhaus‘ ist jene große Traurigkeit, ist der Mensch unserer Tage, sind wir alle, von Ängsten verfolgt, niedergetreten vom Rätsel dieser Welt, hinter deren Horizont umsonst wir den Schein der wahren, irgendwo geahnten Welt suchen. — Jetzt, im ‚Bericht aus einem Tollhaus‘, ist die Bitterkeit maßlos geworden wie unsere Zeit selber. Unter Peitschenschlägen des Hohns hebt sich der Irrsinn der Menschheit berghoch, bis zum Rapport des Kuapehu, von andern Stern kommend, über diese Erde. Da denn unser Leid, das uns so unermesslich schien, winzig wie das Leid von Mikroben wird. — Die Deutschen haben einen großen Satiriker. Sie werden ihn erkennen. Und sie werden erkennen, wie ganz hier Satiriker und Dichter eins ist.“

(Wilhelm Schmidtborn)

Arthur van Schendel

Die schöne Jagd

Erzählungen. Aus dem Holländischen von Hilde Telschow

In Pappband M. 12.—

„Die Kunst, zu erzählen, die sich hier offenbart, ist schlechthin Magie. Das ist morgenländisch und wikingerbast zugleich, was uns vertraut und heimlich berührt. Wir kommen ja von dort und von da. Und es ist vielleicht nur ein Klang der eignen Tiefe, und unser ist das Geheimnis und die Erschütterung. Diese Erzählungen sind auf einem ganz schmalen Rain gewachsen, dort, wo der Himmel die Erde berührt — wo mag das wohl sein?“

(Charlotte Nagel in der Magdeburgischen Zeitung)

Z

DER INSEL-VERLAG

In mehrfarbigem zugkräftigen Umschlag
 [Z] erschien soeben:

Kürschners Bücherschack Nr. 1325

Erste Liebe

von

Auguste Hauschner

Vier flott geschriebene, in Behandlung des Stoffes einzig dastehende Künstlernovellen. Als Ferienbuch sollte dieses Buch mit an erster Stelle empfohlen werden.

In gleicher farbiger Ausstattung gelangten früher zur Ausgabe folgende besonders beliebte und gangbare Bücher von Kürschners Bücherschack:

Nr. 1317 **Das Telephongeheimnis** Aus den Papieren des Detektivs Aabidn Krag von Sven Elvestad.

Nr. 1318 **Ihr Letztes** Nach wahren Begebenheiten erzählt von Gräfin von Wengersky Eine Geschichte von echter Liebe.

Nr. 1319 **Der Bursche des Prinzen Christian** Kleinstadroman von Viktor Helling.

Nr. 1320 **Zwei Straßen** Erzählungen aus einer Schweizer Sommerfrische von Ernst Zahn

Nr. 1321 **Beni, der Tor** Geschichte eines jungen Gräblers von Lisa Wenger.

Nr. 1322 **Kumm inn Linnwullstroch** Roman aus Nordfriesland von Albert Petersen

Nr. 1323/1324 **Mannchen** Roman eines Rennreiters von Horst Bodemer

Verkaufspreis 85 Pf., jede Nummer

Einzelne Bände 60 Pf. bar., 10 Bände gemischt je 55 Pf. bar., 100 Bände gemischt je 51 Pf. bar.

Zur Fortsetzung

liefern wir schon 5 Exemplare Nr. 1325 und die folgenden Bände zu je 51 Pf. bar., gewähren also, da jeder Band mit Sortimentszuschlag allgemein zu 1.— M. verkauft wird,

49 vom Hundert Rabatt

Auslieferung in Leipzig — Erfüllungsort: Berlin

Hermann Hillger Verlag Berlin W. 9

Soeben erschien:

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich

nebst

Kinderschutzgesetz und Hausarbeitsgesetz sowie den für das Reich und Preußen erlassenen Ausführungsbestimmungen. Zwanzigste veränderte Auflage. Bearbeitet von Dr. Friedrich Hiller, Stadtrat, und Dr. Hermann Luppe, erstem Bürgermeister. 1921. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze. Nr. 6. Textausgaben mit Anmerkungen.) Preis M. 40.—

Seit dem Erscheinen der 19. Auflage hat das Gewerbe recht tiefgehende Veränderungen erfahren, und durch die neuere Gesetzgebung sind viele Teile der Gewerbeordnung vollständig umgestaltet und durch Neuschöpfungen ergänzt, so daß eine völlige Neubearbeitung des Bandes zur Notwendigkeit geworden ist. In der neuen Auflage ist das gesamte inzwischen erwachsene gesetzliche Material eingehend verarbeitet, so daß überall der jetzige Stand der Gesetzgebung und Rechtsprechung klar zu erkennen ist. Wir empfehlen die Ausgabe, für deren Beliebtheit in den juristischen und gewerblichen Kreisen die hohe Zahl der erreichten Auflagen am besten spricht, nachdrücklicher Verwendung.

Zur Ausgabe gelangten:

Recht und Gewalt. Von E. Brod- mann, Reichs- gerichtsrat. 1921. Oktav. Preis M. 20.—

Eine bahnbrechende rechtsphilosophische Abhandlung, die für den älteren und jüngeren Juristen eine fesselnde Lektüre bildet und zur wissenschaftlichen Vertiefung anregt. Interessenten sind die Juristen aller Grade, vornehmlich auch Rechtslehrer und Studierende.

Die Verfassung des Freistaats

Preußen. Vom 30. November 1920. Mit

Einleitung, vollständigem Kommentar, Landtagswahlgesetz und Sachregister. Von Dr. Adolf Arndt, Geheimer und Oberbergat, Professor der Rechte in Marburg. 1921. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Nr. 1.) Preis M. 10.—

Die von dem gleichen Verfasser bearbeitete Ausgabe der alten Verfassung hat die hohe Zahl von acht Auflagen erreicht. Diese große Verbreitung gibt die Gewähr, daß auch die vorliegende Bearbeitung allen Anforderungen entsprechen wird. Sie enthält bei aller durch den Rahmen der Sammlung gebotenen Kürze eine umfassende Erläuterung des neuen Gesetzes und wird zur Einführung und für das Verständnis des neuen Rechts besonders geeignet sein. Außer dem Verfassungstext sind auch das Landeswahlgesetz und im Anhang die Einteilung der Wahlkreise und der Wahlkreisverbände darin enthalten.

[Z]

VEREINIGUNG

WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

WALTER DE GRUYTER & CO.

vormalig G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp. / BERLIN W. 10 und LEIPZIG.

Soeben erschienen!

Soeben erschienen!

Die Bitte der Sonnenwende

(Z)



(Dreifarbiges Umschlagbild)

Eine kulturhistorische Abhandlung von Eugen Hoewer

Mitte Juni wird eine allgemeine vaterländisch-völkische
Sonnenwendfeier

gehalten werden. Sie soll allen Bewohnern, besonders von ganz Westdeutschland, Gelegenheit geben, wieder einmal in allgewohnter Weise offenes Bekenntnis für den Deutsch-Gedanken abzulegen. Besonders die Teilnahme der ernstgerichteten Vereine usw. wird sehr groß sein.

Hierzu empfehlen wir obige wertvolle Schrift und bitten nach Möglichkeit direkt und reichlich zu bestellen.

Umschlagpreis Mark 2.— ord., Mark 1.35 bar, Partie 13/12 Exemplare

ab 100 Exemplare 50% Rabatt

Wir bitten die Herren Sortimenter um schnellste Aufgabe ihrer Bestellungen.

Kurt Vieweg's Verlag Leipzig

Z

Der ARARAT

Soeben erschien Heft 5, Mai 1921:
Richard Seewald

Sondernummer

Inhalt: Seewald: Autobiographisches; Maler und Natur / Frances Jammes: Erinnerungen / Frankreich; Holland; Schottland / Bücher; Graphische Mappenwerke; Das schöne Buch / Kataloge, Zeitschriftenarchiv / Ueber für und wider die Kritik. Fortsetzung / Notizen, Zeitfragen; Noch etwas zur Valutaordnung.

Mit 22 Abbildungen nach Werken
Seewalds und holländischer Kunst

Einzelpreis M. 8.50 ord., M. 5.70 und 11/10
Im Quartal M. 24.—, M. 16.— bar

Die Vorzugsausgabe (nur jährlich) 12 Hefte auf
Kunstdruckpapier mit signierter Original-Graphik von
Masereel, Scharff, Klee, Kubin und Seewald
M. 500.— ord., M. 375.— bar.

Die gewöhnliche Ausgabe in Kommission mit viertel-
jährlicher Abrechnung.

Ich bitte, zu verlangen

Golzverlag, München,
Briener Straße 8

Infolge Preisermäßigung
Massenabsatz Riesenverdienst

Das Einmachen u. Konservieren

Z

von **M. Lorenz**

Z

Ein Handbuch zum Bereiten eingemachter
Früchte, Gelees, Marmelade, Fruchtsäfte, Essige
und Liköre, sowie zur Herstellung von Obst-
weinen. Vollständige Anleitung zum Einmachen
von Gemüsen in Büchsen und Einlegen in Salz
und Essig, zum Dörren und Abbacken von Ge-
müsen und Früchten, sowie einiger Pasteten,
Braten und Fischkonserven nach selbsterprobten
und erfahrungsgemäß guten Rezepten aus alter
und neuer Zeit nebst Erwähnung der verschie-
denen Sterilisierungsapparate. Ein unentbehr-
liches Handbuch für jede praktische Hausfrau.

Preis anstatt M. 2.— nur M. 1.50 ord., M. -.90 bar
11/10, ab 100 Exempl. mit 50%.

Bestellzettel anbei.

**Fredebeul & Koenen, Essen (Ruhr), Kibbel-
straße**

Friedrich Wilhelm Webers Dichtungen



Nach erfolgtem Neudruck ist wieder
beziehbar:

Herbstblätter. Nachgelassene Gedichte. 23. bis
27. Auflage. In neuem Einband. M. 13.— ord.,
M. 9.25 bar.

Goliath. Feine Ausgabe. 40. bis 44. Auflage.
Geb. M. 10.— ord., M. 7.20 bar.

— Billige Volksausgabe. 36. bis 45. Tausend.
Geb. M. 4.— ord., M. 3.— bar.

Gedichte. 40. bis 43. Aufl. Geb. M. 12.— ord.,
M. 8.50 bar.

Dreizehnlinden. Feine Ausgabe. 184. bis
189. Auflage. Geb. M. 12.— ord., M. 8.60 bar.

— Billige Volksausgabe. 211. bis 220. Tausend.
Geb. M. 6.— ord., M. 4.50 bar.

≡ Zuzüglich 50% Teuerungszuschlag. ≡

Freiexemplare 13/12 mit Einbandberechnung
für das Freiexemplar.

Z

Für die Weberschen Dichtungen findet sich fortwährend
Absatz, es empfiehlt sich daher, Ihr Lager damit zu versehen.
Paderborn, Mai 1921.

Ferdinand Schöningh.

Z

Soeben erschien:

Ein Staatsbürgerbüchlein

auf Grund unserer Reichsverfassung für
Schule und Haus. Von **Anton Mackes.**

M. 8°. Ord. M. 4.50; bedingt M. 3.38; bar M. 3.15
und 11/10.

Wer staatsbürgerkundlichen Unterricht erteilt hat, kennt die Schwierig-
keiten der Aufgabe. Daß sie gemeistert werden, ist eine Schicksalsfrage
für die Zukunft unseres jungen Volksstaates. Der Verfasser hält es für
richtig und notwendig, den staatsbürgerlichen Unterricht an unsere Reichs-
verfassung anzuschließen. Mit der Ueberreichung eines Abdrucks der
Verfassung an die jungen Deutschen bei der Schulentlassung ist ihnen
und unserem Volke nicht gedient, wenn der tiefe Gehalt der Artikel ihrem
Verständnis nicht erschlossen, wenn unser Staat und sein Grundgesetz
ihnen nicht ans Herz gewachsen sind. Unser Staat muß vollstimmlich sein
und seine Verfassung — diese ist von jenem nicht zu trennen, sondern
der Ausdruck seines Wesens — auch den letzten Bürger mit liebevoller
Ehrfurcht und ehrlicher, opferfreudiger Begeisterung erfüllen.

Die vorliegende Schrift ist ein Ergebnis lebhafter gemeinschaftlicher
Erarbeitung im Sinne frischer Arbeitsschulmethode. Der Verfasser ist
hierin kein Neuling. Er hat uns früher schon eine ähnliche Durcharbeitung
des niederrheinischen kulturgeschichtlichen Heimatstoffes geboten.

— Zettel anbei! —

M.-Gladbach, den 31. Mai 1921.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

Die großen Romane Jakob Schaffners

Die Weisheit der Liebe

Gebunden M. 9.— 11.-15. Tausend Gebunden M. 17.—

Ich bezeichne dies Buch als die menschlich reichste, tiefste und weiseste Dichtung der Gegenwart... (Gertrud Bäumer in „Die Hilfe“.)

Wir Deutschen haben allen Grund, auf diesen Schweizer Dichter stolz zu sein. Ein so tiefes Wissen um alle menschlichen Belange, eine so natürliche, lebendige Gestaltungskraft und urwüchsige Fabulierungskunst, ein so freier Glaube an die Macht und Heiligkeit alles Lebendigen werden immerdar für einen Dichter zeugen. Kaum ein anderer zeitgenössischer Erzähler hat in seinem Werke soviel Inorriges, von kräftigem Humor umsprühte Gestalten aufzuweisen.

(Der Schwäbische Bund.)

Der Dechant von Gottesbüren

Gebunden M. 8.— 21.-25. Tausend Gebunden M. 16.—

Das innere Leben des gläubigen Katholiken ist wohl noch nie so bis in seine dunklen Tiefen durchleuchtet worden wie hier.

(Die Neue Zeit.)

Ein schönes und reiches Buch, wie man es nicht oft zu lesen bekommt! Ein Buch, von dem etwas in einem nachklingt wie voller, tiefer Glockenton. (Berliner Börsen-Zeitung.)

Schaffner zeigt sich darin ganz auf der Höhe seiner reifen und tiefen Kunst. Ganz hervorragend ist ihm wieder die Charakteristik gelungen. Ein besonderer Reiz liegt in der schöpferischen und bildhaften Sprache, die sich von jeder Rührseligkeit freihält und doch voll zarter Innerlichkeit ist. „Der Dechant von Gottesbüren“ ist ein Kunstwerk, wie es nur der geborene Dichter zu schaffen versteht.

(Karlsruher Tageblatt.)

Vorzugsangebot



beiliegend

G. Schönbauer & Co. Leipzig * Zürich

Soeben erschien aus dem Nachlass von Prof. Dr. G.

Die Aktiengesellschaft

Bearb. von Dr. F. Fick und Prof. Dr. R. Zehntbauer

Band I:

Geschichte der Aktiengesellschaft und des Aktienrechts

VIII u. 108 Seiten. Gr.-8^o. 75 M.

Vollständig in zwei Bänden

Fortsetzungsliste anlegen!

Das äusserst sorgfältig bearbeitete Werk will Klarheit schaffen über das Wesen der Aktiengesellschaft über das in den wichtigsten Kulturstaaten heute geltende Aktienrecht und über die Reform desselben.

Für Praktiker und Juristen!



Auslieferung: C. Knobloch, Leipzig
Postscheckkonto Leipzig 17884 :: ::

Art. Institut Orell Füssli
Verlag Zürich

Soeben erschien

Der Guckkasten Deutsche Schauspielerbilder

von

Herbert Eulenberg

Gebunden 30 Mark

In Halbleder mit Renner-
papier 60 Mark

Z



J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart

Z

Im Laufe kommender Woche erscheinen:

Granatsplitter aus dem Weltkrieg

von einer Deutschen, solid und geschmackvoll brosch. M. 10.—

Dieses für die gesamte zivilisierte Frauenwelt geschriebene Werk, das Feind und Mitschwester volle Gerechtigkeit widerfahren lässt, erhebt schwere Anklagen gegen die Urheber des im Weltkrieg angerichteten Blutbades und insbesondere gegen alle Frauen, die es unterliessen, dem endlosen Morden mit allem Nachdruck Einhalt zu gebieten! — Es zeigt Wege und Ziele aller erreichbaren Menschlichkeit und zur Vervollkommnung unserer Kultur, um kommende Kriege funktlos und mit aller Entschiedenheit zu vereiteln. — Sein Wert wird und muss zweifellos anerkannt und eine Befolgung der Mahnungen an Gewissen und Verpflichtung der Menschlichkeit gegenüber, allen Völkern zum Segen werden!

Jeder Herr Kollege erfüllt seine gottgewollte Pflicht, wenn er und worum ergebenst gebeten wird, sich dieses Buches, das in alle Frauenhände gehört, mit besonderem Interesse annimmt und verwendet. —

Leipzig, 4. Juni 1921.

Otto Hillmann, Verlag.

Z Soeben erschien:

Karte von Friedrichshafen und Umgebung. 1:100 000. Vierfarben-Druck. Herausg. vom Württ. Topogr. Büro. Preis in Umschlag M. 6.— ord., M. 4.50 no. 11 Exemplare für M. 48.40.

Kommissionsverlag
H. Lindemanns Buchhandlung
Stuttgart, Stiftstrasse 7.

Preisänderung.

Vom 1. Juni ab kosten:

Schube, Flora von Schlesien. Geb. 9.— / 6.30
— **Waldbuch von Schlesien.** Geb. 5.— / 3.50
— **Breslauer Waldbüchlein.** Geb. 1.50 / 1.05

Breslau, den 30. Mai 1921.
Verlagsbuchhandlung
Wilh. Gottl. Korn.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins oder an die Deutsche Büchererei zur Aufnahme in die Bibliographie.

Vom 1. Juni 1921 ab treten die in meinem Rundschreiben vom 15. April d. J. mit einer Reihe von Geschäftsfreunden vereinbarten neuen Lieferungsbedingungen in Kraft. In den ersten Tagen des Juni wird auch mein neues Verlagsverzeichnis erscheinen und allen Firmen, die es auf dem Verpflichtungsschein des Rundschreibens bestellt haben, bis zu einer Höchstzahl von 10 Stück sowie auch allen Firmen, mit denen ich in Rechnungverkehr stehe, übermittelt werden. Da sich eine große Reihe von Preisänderungen ergeben, versende ich neue Disponendenakturen und bitte im übrigen um Neuauszeichnung meiner Verlagswerke.

Neudamm, im Juni 1921.

J. Neumann.

Infolge redaktioneller Änderungen kann das Buch

Stinnes

von

Dr. Hermann Brinckmeyer

erst ab 15. Juni ausgeliefert werden. — Die eingegangenen Bestellungen sind sorgfältig notiert und werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt.

Gebunden 14.— ord., broschiert 10.— ord.

Wenn noch vor Erscheinen bestellt mit 40% u. 7/6

30 Exemplare mit 50%

Z

Bestellzettel liegt bei.

WIELAND — VERLAG — MÜNCHEN
Leopoldstrasse 3

Z

Bestellen Sie reichlich:

Maria Aabel

Das Einmachen der Früchte

260 Hausrezepte . . . 28. Auflage

M. 3.— brosch., M. 4.50 sauber geb. mit 33 1/3 % u. 11/10

== 2 Probeexemplare mit 50%! ==

Gotha, den 1. Juni 1921

Paul Hartung's Verlag.

EUPHORION VERLAG

Ⓢ

VORANZEIGE:

ZUR DANTE-FEIER

ERSCHEINT AUGUST 1921

DANTE ALIGHIERI
DAS NEUE LEBEN
DEUTSCH VON KARL FEDERN

Federn, einer unserer namhaftesten Dante-forscher, hat seine Übersetzung der „Vita nuova“ mit einer allgemeinverständlichen Abhandlung und Erläuterungen versehen, die zum Verständnis Dantes wesentlich beitragen.

Das Buch, das bei einem Format von 25×18 Zentimetern einen Umfang von etwa 12 Bogen haben wird, wird auf bestem holzfreien Papier bei Otto v. Holten gedruckt.

PREIS:

In Ganzleinen gebunden 80 Mark

LIEFERUNGSBEDINGUNGEN:

Nur bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und Partie 11/10. Auf beiliegendem Verlangzettel bis zum 1. Juli 1921 bestellt, liefern wir

2 PROBEEXEMPLARE MIT 40%

VORZUGSAUSGABE

100 numerierte Exemplare auf handgeschöpftem Zandersbütten in Schweinsleder-Handband 800 Mark. Nur bar mit 30%

Ⓢ

BERLIN

WILMERSDORF / PRINZREGENTENSTR. 7
FERNSPRECHER: PFALZBURG 4086

Weihnachtskatalog des Bücherwurms



„Hier haben wir den Mustertyp eines kleineren Weihnachtskataloges“ schreibt das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel am 12. 1. 1921.

Nach meinen mehrjährigen Erfahrungen hat sich der Weihnachtskatalog des Bücherwurms als der weit aus zweckmäßigste und beste erwiesen. A. Lempp i. S. Christian Kaiser, München

Der Katalog hat einen Umfang von 32 Seiten, ist reich illustriert und bringt Besprechungen von etwa 150 neuen, besonders für Weihnachten geeigneten Büchern und Geschenkwerken aller Art von namhaften Mitarbeitern. Der Katalog wird, wie bisher, vom Sortiment fürs Sortiment zusammengestellt und hat sich so bewährt, daß mehrere Firmen Jahr für Jahr bis zu 10000 Exemplaren bezogen haben; er kostet für jedes Exemplar 50 bis 60 Pfennig, Firmenaufdrucke für jede Anzahl 11,00 Mk., Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis. Sie sind so in der Lage, eine größere Anzahl Kunden verhältnismäßig billig mit Katalogen zu versehen. Das Gewicht ist mit Verpackung weniger als 50 Gramm. Mit Rücksicht auf die unsichere Zeit steht es Ihnen frei, die Bestellung bis zum 1. Oktober rückgängig zu machen. Sie können darum ohne Wagnis reichlich bestellen und haben dann wenigstens die Sicherheit, die gewünschte Anzahl Exemplare bestimmt zu erhalten. Sollte Ihnen der Katalog nicht bekannt sein, so bitte ich, umgehend ein Probeexemplar zu bestellen. Erscheinungszeit: Mitte Nov.

für Verleger: eine Seite 650 Mk.,
eine Vorzugsseite 750 Mk.

Bücherwurm

Bücherwurm Heft 2 erschien soeben. Aus dem Inhalt: Napoleon, Laßt ihn ruhen. Muthesius, Kann ich auch jetzt noch mein Haus bauen? Louis, Das Mahler-Mißverständnis. Hopfenbeck, Jüngste Lyrik. Auburtin, Das neue Paradies. Ferner Beiträge von: Graf Hermann Keyserling, von der Leyen, Ina Seidel, Conrad Wandrey, Heinrich Wölfflin, Alabund, Peter Scher.

Abbildungen, Bücherliste 7. Jahrgang: 6 Hefte 11 Mark, Liebhaberausgabe mit graphischen Originalblättern 33 Mk.

Ⓢ

Einhorn-Verlag in Dachau

RARA RARA RARA RARA RARA RARA RARA

Als fünfter Band der Sammlung RARA
erscheint demnächst:

Der Graf Cagliostro

Die Geschichte eines theosophischen ① **Mysterien-Schwindlers**

Zur Warnung für unsere Zeit herausgegeben von Heinrich Conrad

Ungefährer Preis: geheftet M. 20.—, gebunden M. 26.—, auf holzfreiem Papier in Ganzleinen
(echtes Rara-Leinen) mit Echtgold-Pressung M. 40.—.

Wir leben in einer Zeit, wo die ungesundesten geistigen Richtungen erschreckend sich ausbreiten und überall Verwirrung in den Köpfen anrichten. Insbesondere ist es der Mystizismus und Okkultismus, der in den mannigfaltigsten Formen auftritt und den vielen Humbugmachern die Taschen füllt. Von Hand zu Hand gehen die Bücher über okkulte „Wissenschaften“ und Erscheinungen, Mysterienschulen werden gegründet, Hellscherei wird gelehrt, neue Messiasse, Heilige, Wunderfäter und Propheten füllen die grössten Säle mit ihrer andächtigen Zuhörerschaft.

Das ist alles schon oft dagewesen, zuletzt gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als die Reaktion auf den Rationalismus eintrat und der Hang zum Übersinnlichen wie eine Seuche durch Europa schlich. Kein Unsinn, der damals nicht geglaubt wurde; Hellscherei, Geister, Spiritismus, aller mystischer Blödsinn waren Trumpf, und der sizilianische Abenteurer Balsamo nutzte mit unerhörter Frechheit und mit ebenso unerhörtem Erfolg in Europa als Graf Cagliostro diese Konjunktur aus. Ein Schwindler allergrössten Stils und ein sehr geschickter Mann: er wusste, was „zieht“. Er sah und hörte Geister aus dem Jenseits und dem Zwischenreich, er

**faselte ein theosophisches System zurecht von 7 Stufen
überirdischer Wesen, wie das heute wieder geschieht.**

und führte halb Europa am Narrenseil herum, wobei er sich viele Jahre lang die Taschen füllte. Die wundersüchtige Zeit Cagliostros ist der unsrigen so verzweifelt ähnlich, dass mit einer Schilderung der theosophischen Mysterien-Schwindeleien des Betrügers Cagliostro unserem heutigen mystischen Unwesen und Humbug ein verräterisches Spiegelbild vorgehalten wird.

**Das Buch sprengt mit einem Schlage alle heutigen
Mystiker, Hellscher, Geheimwissenschaftler und den
ganzen Schwarm der betörten Wundergläubigen
unterm Gelächter aller Vernünftigen in die Luft.**

Höchster Rabatt: 10 mit 40% glatt
25 mit 45% glatt
50 mit 50% glatt

(Nur bei Bestellung vor Erscheinen gültig)

Stuttgart

Robert Lutz

RARA RARA RARA RARA RARA RARA RARA

Im Druck befindet sich und wird im Sommer dieses Jahres erscheinen:

② **Alexander Cartellieri**
Philipp II. August

König von Frankreich

— Band IV (Schlußband) —

Aus den Besprechungen:

Wird die Arbeit in gleicher Weise fortgeführt, so wird man über den französischen König in deutscher Sprache ein besseres Werk besitzen, als das Volk, dessen Größe er begründete. Historische Zeitschrift.

Der dritte Band des Werkes erschien 1910.
Wir bitten deshalb um

Angabe der Fortsetzung,

um nach Erscheinen pünktlich liefern zu können.

Die Preise der früheren Bände betragen jetzt einschließlich Verlagssteuerzuschlags:

Band I: M. 60.— = 18 Schweizer Franken
Band II: M. 50.— = 15 " "
Band III: M. 50.— = 15 " "

Preise nach den übrigen hochvalutigen Ländern nach der im Vbl. Nr. 121 S. 5518 veröffentlichten Tabelle.

Verlag der Ditschen Buchhandlung in Leipzig

DIE BÜCHER DES VERLAGES

In Kürze wird ausgegeben:



Die Bände 4—6:

Arnim / Der tolle Invalide.

Mit Bildern von Max Suggenberger-München.

Doppelband:

E. L. A. Hoffmann / Der goldene Topf.

Mit Bildern von Karl Rössing-Gmunden.

Vorausbestellungen:

Einzelband M. 6.— ord., M. 3.60 bar,

Doppelband M. 10.— ord., M. 6.— bar.

1 Postpaket = etwa 50 Bände aus der ganzen Serie gemischt, mit 45%.

**FRANZ LUDWIG HABEL
ZU REGENSBURG**

INSEL  VERLAG
ZU LEIPZIG

In Kürze erscheint:

**Clemens Brentanos
Frühlingsfranz**

*

Aus Jugendbriefen
ihm geflochten, wie er
selbst schriftlich
verlangte

*

Dritte Auflage
in einem Bände

(Einbandzeichnung von Walter Siemann)

In Pappband M. 34.—
In Halbleder M. 58.—

Wir liefern,
wenn vor Erscheinen bestellt,
gemischte Partieen von 11/10 Expl.
mit 33 1/2 Prozent

②

DER INSEL-VERLAG

Der wohlfeile gute Roman

Der Wunsch, den wohlfeilen, guten Roman in einer trotz der hohen Herstellungskosten denkbar vorzüglichen Ausstattung wieder weiten Kreisen zugänglich zu machen, veranlaßt uns, eine Reihe gangbarer Werke zu einem sehr billigen Preise herauszubringen.

Preis eines jeden Bandes

Geheftet		Gebunden
	Ordinär:	
Mark 5. –		Mark 8. –
	Bar:	
Mark 3.50	1 Exemplar	Mark 5.60
Mark 3.35	25 Exemplare	Mark 5.20
Mark 3.15	50 Exemplare	Mark 5.05
Mark 3. –	100 Exemplare	Mark 4.80

Als Novität erscheint:

OTTO FLAKE DAS KLEINE LOGBUCH

1. – 10. Auflage

Otto Flake hat den seemännischen Titel auch für sein neues kleines Logbuch gewählt, das zwar nur von Fahrten zu Lande ohne Stürme und Seeräubereien erzählt, das aber im Geistigen von der Lust an Abenteuern und Entdeckungen förmlich übersprudelt. Seine geschmeidige Sprache hält Hunderte von Bildern fest, die seinen Augen begegnen und die seinem beweglichen Verstand das Material zu überraschenden und tiefen Einsichten über Menschen und Völker abgeben. Ein rechtes Sommer- und Mußebuch, das man aufschlagen kann, wo man will, und dem man nachträumt, wenn man es zugeschlagen hat.

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-Reudnitz, Rathausstraße 42

Der wohlfeile gute Roman

Ferner erscheint zum ersten Mal in wohlfeiler Ausgabe:

THEODOR FONTANE
STINE

Roman. 27. – 41. Auflage

Außerdem erscheinen die Neuauflagen der vergriffen gewesenen Romane:

LAURIDS BRUUN
VAN ZANTENS INSEL DER
VERHEISSUNG

Roman. 101. – 110. Auflage

ALICE BEREND
FRAU HEMPELS TOCHTER

Roman. 109. – 118. Auflage

BERNHARD KELLERMANN
YESTER UND LI

Roman. 133. – 142. Auflage

THEODOR FONTANE
MATHILDE MÖHRING

Roman. 55. – 60. Auflage

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-Reudnitz, Rathausstraße 42



Anfang Juni erscheint:

Hans Heiner Roseliebs ewiger Sonntag

Ein deutscher Heimatroman von
Heinrich Schotte

8°. 254 Seiten

Der Verfasser ist bekannt durch seine feinsinnigen literarischen Skizzen, Essays und Kritiken, wie durch seine kunsthistorischen Abhandlungen und Werke. Nun gibt er uns in diesem Roman aus seiner münsterländischen Heimat ein echtes Heimatbuch. Die westfälische Landschaft ist darin mit ihrer Weite, über die immer ein leichter, geheimnisvoller Schleier gebreitet liegt, und mit dem grauen, versilbernden Ton ihrer Luft, — und es ist darin die westfälische Seele mit ihrer verträumten Sehnsucht, wie sie sich bei der Droste, bei Peter Hille, bei Löns widerspiegelt, und mit ihrem Drange, das Ewige zu erfassen, das hinter den Dingen liegt. Diese seine Seele voll versonnener Heimatliebe bringt Hans Heiner mit, als er, wie im Traume, aus der Stille der Heimat in die Weltstadt des Südens kommt; aber es ist auch eine Seele voll Wandersehnsucht und Schönheitsdurst, in der er die Wunder der ewigen Stadt empfängt. Das Buch will Freude wecken in unserer freudearmen Zeit, und es will, in seiner wunderbar geschliffenen Sprache hinführen zu der Stille innerer Sammlung, die unseren zerrissenen und haltlosen Tagen vor allem not tut. Es ist ein Buch, das viele Freunde gewinnen wird, und wer es ausgelesen hat, möchte wohl gern von neuem darin zu lesen beginnen.

Preise:

geheftet 18 Mark ord., M. 13.50 netto, 12 Mark bar
geb. 22 M. ord., M. 16.50 netto, 15 M. bar. Partie 13/12. Bei Bezug von 50 Exemplaren 40 %
von 100 Exemplaren 45 % Rabatt
Einbände mit 25 %

*

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet / Kommanditgesellschaft
Verlagsabteilung Kempten

Ⓢ

Z

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart, Leipzig, Berlin

In kurzem erscheint:

WOLFGANG WINDELBAND

Herbert Bismarck als Mitarbeiter seines Vaters

Geheftet M 2.75

In knapper, aber überaus anziehender Form wird hier der Anteil Herbert Bismarcks an der politischen Tätigkeit des Fürsten geschildert. Auf Grund des von ihm durchforschten ungeahnt reichen Materials kann Windelband zeigen, daß dieser Anteil bisher weit unterschätzt worden ist, daß Herbert Bismarck, über den viele wegen so mancher Schroffheiten im äußeren Auftreten so ungünstig urteilten, ein ebenso reich und innerlich veranlagter Mensch, wie bedeutender Politiker von scharfem Blick und klaren Zielen war. Daß er das Tragische in dem Schicksal, der „Sohn eines großen Vaters“ zu sein, gar wohl empfunden hat, wie er es aber aus verehrungsvoller Liebe eben zu diesem großen Vater überwand, das weiß Windelband noch besonders anschaulich und menschlich anziehend zu schildern.

★

Wir liefern mit 35% und 11/10 gegen bar

R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin

Von dem seit längerer Zeit fehlenden und stark verlangten

Z

Amtlichen

Deutschen Arzneibuch

veranstalten wir jetzt einen Nachdruck der 5. Ausgabe von 1910, der voraussichtlich Anfang August zum Versand gelangen wird.

Der Preis für den in Ganzpappe gebundenen Band beträgt

M. 65.—,

worauf keinerlei Zuschläge erhoben werden dürfen,

da wir von seiten des Reichsministeriums des Innern daran gebunden sind.

Die zahlreichen inzwischen bei uns eingelaufenen Bestellungen werden wir nicht ausführen und bitten um deren Erneuerung.

Berlin, Juni 1921.

R. v. Decker's Verlag
G. Schenck

Verlag von Egon Fleischel & Co. / Berlin W. / Linsstraße 16

Ⓢ

Wir versandten Rundschreiben über folgende
Neuerscheinungen:

Karl Goldmann

Numa

Roman

Wer sich durch den Titel „Numa“ verleiten ließe, zu befürchten, dieses Buch sei eine Historie aus grauer Vorzeit, mag bei der Lektüre angenehm überrascht werden, wer aber eine solche Historie wirklich sucht, wird durch den eigenartig schönen Stoff des Romans nicht weniger gefesselt. Numa ist weder Pompilius noch sonst ein alter Römer. Numa ist der „Mensch im Tier“, ist eine Hündin, die, an das Hundeleben eines Menschen gebunden, nicht weniger ein Menschenleben führt als dieser. Dieses Buch ist aber trotzdem keine Tiergeschichte, die allerlei selbstverständliche Beziehungen zwischen Mensch und Tier schildert, es läßt vielmehr das Geheimnisvolle ahnen, das ganz und gar nicht Selbstverständliche, das einem Bunde zwischen Mensch und Tier zugrunde liegt. Es ist ein Buch von ganz bewußter Eigenart und wirbt für sich und den Dichter wie nicht leicht ein anderes Buch unserer Tage.

Preis geh. M. 16.—, geb. M. 22.—. Mit der ersten Auflage wurden hundert Exemplare auf Büttenpapier abgezogen und vom Verfasser numeriert und gezeichnet, in Halbleder geb. M. 60.—

Hermann Horn

Tage um ein Schloß

Eine Erzählung

Hermann Horns neues künstlerisch ausgereiftes Werk schildert nicht etwa „vornehme Kreise“ oder „Schloßgesellschaft“, sondern es spielt unter hartköpfigen Bauern. Ein Schloßgut in Oberbayern, das zum Verkauf steht, wird einem Künstler zur Sehnsucht von Sehnsucht und zum Traum eines glücklichen Heims mit eines geliebten blonden Frau. Die Wirklichkeit, stupide List und Verleumdung der Bevölkerung kehrt sich schicksalhaft gegen ihn. Im Licht und Glanz der wenigen „Tage um ein Schloß“, in denen der süße Duft des sommerlichen Reisens über die Landschaft und die Menschen hinströmt, vollendet sich sein Geschick, still wie der Wolkenzug am Himmel.

Preis geh. M. 14.—, geb. M. 20.—

Franz Nabl

Die Galgenfrist

Eine erfundene und etwas aus der Form geratene Geschichte
Mit Zeichnung zum Umschlag und Originaleinband von Alfred Stiller

Es ist die Geschichte eines Menschen feinsten Kultur, dem der Arzt die Wahrscheinlichkeit einer nur noch zweijährigen Lebensdauer eröffnet und der nun in diesem Zeitraum hemmungslos alle Lebensmöglichkeiten, ja das Unmögliche hineinzupressen sucht. „Ein moderner Gesellschaftsroman“, das etwa ist die Formel für Nabl's neue Dichtung. Wenn man danach fesselnde Handlung, reizvolles Milieu, Buntheit, Spannung erwartet, wird man nicht enttäuscht werden. Aber der Dichter, der diesem Roman den seltsamen Untertitel gab, hat höhere Ziele: er will zeigen, daß auch in einem solchen Buche, das den Leser gewissermaßen in eine durch äußere Mittel erzeugte Spannung versetzen soll, ernste, ja vielleicht sogar ernsteste Fragen und Gedanken nicht nur berührt, sondern ausführlich behandelt werden können, ohne daß eines dieser beiden, einander scheinbar widerstrebenden Ziele der Erzählungskunst durch das andere umgestoßen werden müßte.

Der Verfasser wurde soeben durch den Bauernfeld-Preis ausgezeichnet
Preis geh. M. 24.—, in Halbleinen M. 33.—, in Ganzleinen M. 38.—

Bestellzettel in der Beilage

Medizinischer Verlag von S. Karger in Berlin NW. 6.

ACHTUNG UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNGEN

Preisänderung:

Der Einband von
GÄRTNER, HYGIENE
muss leider erhöht werden. Das Buch kostet vom heutigen Tage ab
gebunden M. 39.— ord.
Berlin, 1. Juni 1921.
MEDIZINISCHER VERLAG VON S. KARGER.

Soeben ist erschienen:
**Prof. D. Rudolf Otto, Nachtrag
zu „Das Heilige“**

Mythus u. Religion in **Wundts
Völkerpsychologie**. 32 Seiten.
8°. M. 3.— ord., netto 35% =
M. 1.95 u. 11/10.

Dieser Aufsatz des hervorragenden
Marburger Theologen dürfte für alle
Käufer des Hauptwerkes —
also auch der früheren Auflagen
— großes Interesse haben, und bitten
wir höflich zu verlangen. Bedingt be-
dauern wir vorerst nicht liefern zu
können.

Breslau, im Juni 1921.
Trewendt & Granier's Verlag.

**Verlag für Technik und
Chemie, Dortmund.**

Soeben erschien:
**„Oeladressbuch“
für 1921**

Adressbuch der deutschen
Mineralöl-, Teer- und Harz-
produkten-Industrie und
des damit verbundenen
Handels.

Inhalt:

1. Vollständiges Firmenver-
zeichnis nach Orten, 2. Orts-
register, 3. Branchenverzeich-
nis, 4. Telegrammadressen,
5. Verbände, 6. Bezugsquellen-
verzeichnis.

Es ist dies das erste und
einzige Spezialbuch dieser Art.

Ladenpreis M. 45.— und
10% Verlagszuschlag M. 34.—
bar. Nur bar.

Auslieferung für den Buch-
handel nur durch Carl
Fr. Fleischer in Leipzig.

Das Erscheinungsjahr ist den
eingehenden Neuigkeiten sehr oft
nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns
dieses bei den Einsendungen für
das Neuigkeiten-Verzeichnis auf
der Begleitfaktura in solchen Fäl-
len besonders anzugeben.

Deutsche Bucherei und
Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Aufhebung des Ladenpreises.

Mit dem heutigen Tage hebe
ich den Ladenpreis von

**Blum, Die Rechtskunde des
Ingenieurs, 2. Aufl., 1918,**
gebunden M. 16.—,

zu dem nach meinen Lieferungs-
bedingn. ein Verlagsteuerungs-
zuschlag von 200% tritt, auf und
liefere von jetzt ab die Exem-
plare netto bar mit M. 10.— mit
der Verpflichtung, das Buch zu
einem Preise von M. 20.— zu
verkaufen.

Firmen, die sich für dieses
unter **Ingenieuren und In-
dustriellen** weit verbreitete
Buch besonders verwenden wollen,
bitte ich, sich mit mir direkt in
Verbindung zu setzen.

Berlin W. 9, 31. Mai 1921.
Linkstrasse 23/24.

Julius Springer

Angebotene Bücher.

F. Weigel Nachf. in Nürnberg:
Churfürsten-Bibel. 1664. (Lüne-
burg.) Leder.

Bibel. (Merian, Frankfurt 1740.)

M. v. Kupfern. Leder m. G.
Gartenlaube. Jahrg. 1853—1920
(1908, 11, 14, 16, 19 in Heften).
Rest gebunden.

Sibmacher, Wappenb. 1605. Geb.
Stuttgarter Bühnenkunst. Vor-
zugsausg. Ganzpergt. (Krais.)
Friedländer, Handzeichngn. An-
halt, Hofbibl. Imit. Wildleder m.
(Krais.)

Meyers Konv.-Lex. 6. A. 22 Bde.
Prachtausg.

Enzyklopädie des Eisenbahnwes.
10 Bde.

Eulenburgs Realenzyklop. 2. Aufl.
22 Bde. O.

Sämtlich gut erhalten.
Gebote nur mit Preisang. direkt.

E. Walter Marx Nf., Zwickau, Sa.:
Zeitschr. d. Ver. dtshr. Ing. 1888
—1911.

Jahresbericht üb. d. Fortschr. d.
Chemie 1885, 1886, 1891, 1893
—1896. Geb.

Zeitschr. f. Elektrotechnik 1890—
1903. Geb.

Fortschritte d. Elektrotechnik
1891—93, 1896. Geb.

Elektrotechn. Anzeiger 1890—96,
1900—04, 1906. Geb.

Journal f. Gasbeleuchtung 1890—
1906, 1910—1911. Geb.

Gesundheitsingenieur 1890—97.
Gebdn.

Organ f. d. Fortschritte d. Eisen-
bahnwesens 1890—93, 1895—97
m. Atlas, geb., 1898—1906, 1908,
1909. Geb.

Deutsche Bauzeitg. 1891/94. Geb.
Annalen f. Gewerbe- u. Bauwes.
Bd. 26—37, 43—58. Geb.

Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Sa-
linenwesen i. preuss. Staate
1888—1908. Brosch.

Jahrbuch f. Berg- u. Hüttenwesen
Sachs. 1890—1902, 1904, 1905
geb., 1887/94, 1896/1913 brosch.
Technik u. Wirtschaft 1908—10.
Halbl. geb.

Kosmos 1909—1919. Handw. u.
Veröffentl. Brosch.

Gold. Bibl. d. Bildg. u. d. Wiss.
2 Halblbde.

Sturm, Flora. 15 Bde.
Pflz. — Platen etc.

Ullsteins Weltgesch. 6 Hlbfrzbd.
Wie neu.

Verschied. Prachtwerke.
Gebote direkt erbeten.

G. Kortmann in Aurich:
Kunst u. Leben 1921.
Richter-Kalender 1921.

G. E. Käpplers Bh., Zittau i. Sa.:
Meyers Konv.-Lex. 6. A. 23 Bde.
Halbfrz. Goldschnitt.

Versandb. S. Rosenthal, München:
Brehms Tierleben. 4. Aufl. Orig-
Halbfrz. Bd. 1. Mehrere Expl.
Gebote direkt erbeten.

Theodor Althoff, Buchabteilung
in Leipzig:

Der März 1907—1913. In 25 Halb-
franzbänden. Tadell. Wie neu.
Preisgebote gefl. direkt erbeten.

Karl Villaret in Erfurt:
Leyden u. Klemperer, dtsh. e.
Klinik am Eing. d. XX. Jahrh.
13 Bde. Hlbld.

Max Nössler & Co., G. m. b. H. in
Leipzig:

Engler-Pr., Pflanzenfamilien. 23
Halblederbde. Kplt.
Gebote direkt.

W. Hoffmanns Hofbh., Weimar:
Ullsteins Weltgesch. Kplt.
Lütgendorff, Geigen- u. Lauten-
macher. 2 Bde. Wie neu.

Ernst Hühn in Cassel:

1 Kunst u. Künstler. Jahrg. III.
12 Hefte. Geb.

1 Studio. Nr. 46—57. Jan.—Dez.
1897. Ungeb.

1 — Nr. 34—45. Jan.—Dez. 1896.
Ungeb.

1 — Nr. 118—129. Jan.—Dezbr.
1903. Geb.

1 — Nr. 130—36, 138—141. 1904.

Ausserdem noch viele einzelne
Nummern aus den Jahrgängen
1895, 1898, 1899, 1900 u. 1902.

Gebote direkt erbeten.

Liebermanns Bh., Villingen, Bad.:

1 Luegers Lexikon d. ges. Tech-
nik. 9 Bde. Hfz. 2. Aufl.

1 Kerner-Hansen, Pflanzenleben.
3. Aufl. Halbl. 1913.

1 Handbuch d. dtshn. Aktienge-
sellschaften 1919/20. I.

1 Salings Börsenjahrbuch 1918/
1919. III.

94 Bände Klassiker. Bibl. Instit.
Halbfranz. Friedensausg. Neu.:

Arnim 1, — Brentano 1, — Bür-
ger 1, — Chamisso 3, — Eichen-
dorff 2, — Gellert 1, — Grabbe

3, — Grillparzer 5, — Hauff 4,
— Heine 7, — Herder 5, —

E. T. A. Hoffmann 4, — Kleist
5, — Körner 2, — Lenau 2, —

Lessing 7, — Ludwig 3, — Mö-
rike 3, — Platen 2, — Rückert

2, — Schiller 14, — Shake-
speare 10, — Tieck 3, —

Uhland 2.
Gebote gefl. direkt erbeten.

Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6:

31 versch. Bände Klassiker. Frie-
densausg. Orig.-Lein. (Herlet.)
Wie neu. Nur kplt. M. 410.—

38 versch. engl. Romane. Geb.
12 — do. Brosch.

Gegen Gebot.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Wilh. Koch in Königsberg, Pr.:
Spengler, Abendland. I.

D. Feddersen jr. in Elmshorn:
*Möller (Theodor), das Gesicht d.
Heimat. Geb.

*Fehrs, ges. Dichtungen. 4 Bde.
Friedens-Ausgabe.

*— Maren.

*Kröger, Novellen. 6 Bde. Fried-
Ausgabe.

*Linde, die Niederelbe. Gr. Ausg.

*— Niederelbe. (Land u. Leute.)
*Storms Werke. Friedens-Ausg.

W. Junk in Berlin W 15:
Naturwissenschaftl. Literatur aller

Art (nicht populär). Ich kaufe
alles und zahle umgehend nach

Erhalt. Ich bitte, das Gesuch
aufzubewahren.

Ich bin auch Erwerber ganzer
Antiquariatslager meiner Richtg.

- Weiss'sche Univ.-Bh., Heidelberg:**
Abrantès, Mémoires.
*Philos. i. Beginn d. 20. Jahrh.
Troeltsch, Schriften. I.
*Marx-Studien. I u. ff.
*Kant-Studien. I—XII.
Kürschners Nat.-L.: Nibelunge. II.
Burke, franz. Revolution.
Lotz, Finanzwissenschaft.
Geiger, Ursprung d. Sprache.
Taylor, Jetta.
Jahrb. d. archäol. Inst. I u. ff.
*Nietzsche. Gr.-8°. Bd. 3, 7, 15/16.
*Hegels Werke.
Wackernagel, dtische. Literatur.
*Friedemann, Platon.
*Leben d. Buddha, v. Dutoit.
- Wagener'sche Buchh., Lemgo, L.:**
*Brehms Tierleben. Grosse u. kl. Ausgabe.
- Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:**
*Renan, Leben Jesu. (Gute alte Ausg.)
*Petronius, Satyrikon.
- Marzellusbuchhandl. J. P. Bachem in Köln:**
*1 Deutscher Reichsanzeiger. Jg. 1918, 1919, 1920.
Angebote schnellstens erbeten!
- R. Levi in Stuttgart:**
*Redwitz, Hermann Stark.
*Bechstein, Berthold d. Student.
*Corpsleben in Heidelberg.
*Köhler, flotte Burschen.
*Plötz, Burschenherrlichkeit.
*Stilgebauer, Opfer.
*Rosner, das Kind.
*Erich, Studententagebuch.
*Franke, Vorurteile.
*Rügemer, Kösemer Korpslisten.
*Pust, Kösemer S. C.-Taschenbuch.
*Hopfen, der letzte Hieb.
*Steinmann, Heine-Briefe. 1. Tl. Amsterd. 1861.
- Vestische Buch- u. Kunsthandlg. Franz Arenhold in Buer i. W.:**
*Woeste, westfäl. Wörterbuch.
*Wehling-Schücking, Hülskrabb.
- Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins in Zürich:**
*Jaekh, die Internationale.
*W. Pitt, v. A. v. Ruville. 3 Bde.
*P. J. Proudhon, von K. Diehl. 2. Abteilung.
*Platter, J., Grundlehr. d. Nationalökonomie.
*— kritische Beiträge.
*Eisner, K., das Ende d. Reichs.
*Sutz, Joh., schweiz. Gesch. Geb.
*Kutter, H., das Unmittelbare.
*Steindorff, Blütezeit d. Pharaonenreiches.
- Buchh. u. Antiquar. Max Schmidt in Zürich:**
1 Maler-Lexikon. Jahr ca. 1790. v. L. v. Winkelmann: Graf zu Uemitz.
- August Lauterborn in Ludwigshafen a. Rh.:**
*Wenzels Adressb. d. chem. Ind.
- Franz Leuwer in Bremen:**
*Lederstrumpf, ill. v. Slevogt.
*Slevogt, Geschichte.
*— Achill.
- Paul Haupt in Bern:**
*Asher-Spiro, Ergebn. d. Physiologie. Bd. 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17.
*Beetz, Einf. i. d. mod. Psychol.
*Dubois, Psychoneurosen.
*Philippovich, polit. Oekonomie. Bd. 2. Kplt. 5. Aufl.
*Hagers Handb. d. pharm. Praxis. Kplt.
*Obst, Geld, Bank u. Börse. 8. A.
*Däubler, wir wollen nicht verweilen. 1914.
*4 Essais über Ed. Munch.
*Glaser, Ed. Munch.
- B. Koetzold & Co. in Witten:**
*Goethes Briefwechsel mit Frau von Stein. Tadell. Expl. Ganzleinen od. Hldr. Angeb. direkt.
- Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig:**
*Folia urologica. Bd. 2.
*Lorand, ration. Ernährungsweise.
- M. Heinze in Frankfurt a. O.:**
*Semon, im austral. Busch.
*Schopenhauer, Johanna, sämtl. Werke u. Nachlass.
*Kants sämtl. Werke.
*Hertwig, Lehrbuch d. Zoologie.
*Strasburger, Lehrb. d. Botanik.
- A. E. Groeneveld in Hamburg:**
*Niedieck, mit der Büchse.
*Handwörterb. d. Staatswiss.
*Meyers Konv.-Lex. 6. A.
*Werke über Central-Afrika.
*Werke, ill. v. Dulac u. Rackham.
*ABC-Code. 4. u. 5. ed.
*Hütte, — Andree, — Rothschild.
- Gustav Winter's Buchh., Bremen:**
*Winkelmann, Handb. d. Physik.
*Raesfeld, deutsches Weidwerk.
*Swoboda, Arbitrage.
*v. Troilo, oriental. Reisebeschreibung. (1676.)
*Sinapio, des schles. Adels and. Teil oder Fortsetzung Schlesischer Curiositäten. (1728.)
*Ehren-Kränzel des Herrn Grafen von Brandis.
*Dehmels Werke. Vorkr.-Ausg.
*Bölsche, Stunden im All.
*Arndt, Ansichten u. Aussichten d. teutschen Gesch. 1814. Bd. 2.
- J. M. Spaeth in Berlin:**
Mentzel u. Lengerke, landw. Kalender 1920/21.
Hamilton, Korea. (Spamer.)
Im Fluge durch d. Welt.
Berliner Heimatbücher. (Quelle & Meyer.)
Hegel, Wissenschaft d. Logik.
Yachtbau u. -Segeln. Bd. 2.
Ullsteins Weltgesch. (Einz. Bde.)
- Buchh. Thaden, Waren i/Meckl.:**
Lindemann, Erde. I.
Ludendorff, II.
Holleman, Lehrb. d. org. Chemie.
- Martinus Nijhoff im Haag:**
Humboldt et Bonpland, Recueil d'observat. astron. 1808.
— — nova genera plant. 1815. Vol. 7. Kolor. Tafeln.
Schaerer, Lichenes Helvet. exsiccati. 1832—52. 26 fasc.
— Enumer. crit. lichen. Europ. 1850. Mit kol. Taf.
Everbeck u. Neumeister, Renaissance in Belgien und Holland. 1883—91.
Verbeek et Fennema, Geolog. Javae.
Händels Werke. Bd. 4/5.
Bode, Bronzestatuetten. Band 1 oder kplt. 3 Bde.
Schötter, Johann Graf v. Luxemburg. 1865.
Medizin. Suchliste auf Verlangen (grösstent. alte latein. Werke).
Vesalius, Opera omnia, u. alle Einzelschriften in allen Ausg. Leveling, anat. Erklär. v. Vesal. 1783.
Beccari, Malesia. 1877—1890.
Griffiths, Paintings of the Buddh. cave temples. 1896, 97. 2 Bde.
Selderna, Mare clausum. 1635.
Grotius, Mare liberum. 1609, 33.
Lichatscheff, Materialien z. Geschichte d. russ. Ikonenbeschr. Zeitschr. d. deutschen geolog. Gesellschaft 1849—1920. Bd. 1/72.
Paul, Wörterbuch. 2. A. 1908.
Vittadini, Funghi mang. dell' Italia. 1835.
Conrad, Jahrbuch d. Nationalökonomie. Bd. 1—42.
Strzygowski, Orient oder Rom. Zeitschr. f. d. ges. Turbinenwes. 1918, 1919.
Rumphius, Herbar. Amboinense. 1741—55. 6 Bde.
Harris, de morbis infantum. 1715.
Blume, Flora Javae. Nova ser. 1858.
Ajnalow, hellenist. Ursprung der byzantin. Kunst. Petrograd 1900. Texte russe.
Kondakow, Iconographia Bogomaten. Petrograd 1914. Russ. Text.
Wesselius, Epistolae. 1520.
Spreekwoorden, Gemeene duytsche. 1550.
- L. Hornickel's Bh. in Nordhausen:**
1 Grossmann, Schmiermittel. Geb.
1 Kalauer, Musiklexikon. Geb.
1 van Swinden, Elemente der Geometrie, dtisch. v. C. F. A. Jacobi. Jena 1834.
- Oswald Mutze in Leipzig:**
*Ennemoser, Gesch. d. Magne.
*Schubert, Naturgeschichte.
*Kerner, Gesch. zweier Sommamb.
*Gerber, d. Nachtseite d. Natur.
- K. G. J. van Eyken in São Paulo:**
1 Sansara, ein Zyklus in 40 Blättern. Mit autobiograph. Studien. In Mappe. Nicht Luxus-A.
- Daheim-Expedition in Leipzig:**
1 Schider, plastisch-anat. Handatl.
- Aug. Frees'sche Univ.-Buchhdlg. in Giessen:**
*Entsch. d. R.-G. in Zivils. Ant.
*Gebhardt, Handb. d. dt. Gesch.
*Wrangel, das Buch v. Pferde.
*Suphan-Hoffmann, Nachtr. und Zeittafel zu Herders sämtl. Werken. Halle 1901.
*Handb. d. Immunitätsforsch. I, 2
*— do. II, 1.
*Handwörterb. d. Naturwissensch. Fischer, Jena.
*Brehms Tierleben. Gr. A.
*Hesse-Doflein, Tierbau. Angebote direkt erbeten.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
*Reinhold, Gesch. d. russ. Litt. 1886.
*Furtwängler, Denkm. griech. u. röm. Skulpt.
*Burckhardt, griech. Kulturgesch.
*Reich, Entst. d. griech. Göttergestalt.
*Roschers Lexikon d. Mythol.
*Bode, ital. Plastik.
*Kekulé, griech. Plastik.
*Baumgarten, hellen. Kultur. — hellenist.-röm. Kultur.
*Gerstner, Bilanzanalyse.
*Passow, Bilanz. d. priv. Unternehm. I.
*Dietrich, Betriebswiss.
*Gwinner, Schopenhauer. 1. Aufl. 1862.
*Schmalenbach, Finanziergen.
*Brinz, Lehrb. d. Pandekt. Vollst.
*Sibmachers Wappenbuch.
*Duhm, Buch Hiob.
*Schriften d. N. Test., v. Bousset u. Heitmüller.
*Haab, Ophthalmoskopie.
*Bach, Vers. üb. d. wahre Art Klavier zu spielen.
- D. A. Koch in Speyer a. Rh.:**
1 Jaenicke, Marken u. Monogr.
1 Die Baudenkmale in d. Pfalz. Auch einzelne Lieferungen.
1 Bavaria, Landes- u. Volkskde. Mch. 1860/68. Auch Pfalz allein.
1 Frey, Michael, Versuch einer geogr. Beschreibg. Pfalz. Alles.
- G. Kortmann in Aurich (Ostfr.):**
*Hebräisches Wörterbuch.
*Hirsch, Hoflora. Erläuterungen.
*Hirsch, Samson, Werke.
*Bernfeld, Heilige Schrift.
- Julius Springer, Abt. Sort., Berlin W. 9:**
Middendorf, Bemastg. d. Schiffe. Chem. Zentralblatt 1900—1920.
Muspratt, Chemie. 4. Aufl.
- Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Brienerstr. 47:**
*1 neueres Reichsadressbuch.
*Neuere Werke über Buchhaltg.
*3 Paravicini. Alles von u. über diese Familie.

Paul Sollors Nf., Reichenberg i/B.:
 *Seitz, die Grossschmetterlinge d. Erde.
 *Rey, Oologie univers.
 *Krause, Oologia univers. palae-arctica.

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Potsdam:
 Rein, der Brunnen i. Volksleben. Glückauf, Berg- u. Hüttenmänn. Zeitschrift. Jahrg. 1920.
 Handb. d. A.-G. Bd. 1. 1920/21.
 Jacobsohn, S., das Jahr d. Bühne. Bd. VI. 1916/17.
 Bankarchiv. 20. Jahrg. Nr. 8.
 Bertels, Goya. (Klass. Illustratoren, Bd. 1.)
 Der Sturmreiter. Jahrg. 1919 Oktober bis 1920 Sept. Mögl. geb.
 Chemiker-Zeitung 1915—1920.
 Journal f. Gasbeleuchtung. Jahrg. 1860/64, 1870, 1872/73, 1874, 1876, 1890, 1891, 1919.
 Zeitschr. f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt. Jg. 5 1914, Jg. 6 1915, Jahrg. 9 1918.
 Berg- u. Hüttenmänn. Zeitung. Jahrg. 6 (1847).
 Hinrichs 1916 I, 1917 I/II u. 1876—1900.
 Friedländer, Fortschritte in der Teerfarbenindustrie. Bd. 1—3.
 Mereschkowski, d. Zar u. d. Revol. — der Anmarsch des Pöbels.
 Schulze-Gävernitz, dtische Kreditbank etc.
 Roscher, System der Volkswirtschaft. Bd. 1 u. 4. Nste. Aufl. Mögl. gebunden.
 Die Kunst. XVIII, Nr. 1/3 (1916/1917). Jahrg. XVII Nr. 4/12.
 Die Kunst 1899/1920. Kplt. Geb.
 Schillers, — Goethes, — Heines ausgewählte od. sämtl. Werke. Mögl. Hlbfrz. gebunden.
 Lotz, Finanzwissenschaft. 1917.
 Yort, die Differentialgleichungen des Ingenieurs.
 Bernstein, Ed., zur Theorie und Gesch. d. Sozialismus. 1919.
 Haushofer, M., Finanzwissenschaft. 2. A. 1904.
 Succo, Toyokuni. 2 Bde. (Piper.)
 Schmoller, soziale Frage.
 Maximowicz, C. M., Primitiae florum Amurensis. 1859.
 Höckel, Verzeichnis der Gräser Japans auf Grundl. d. Sammlg. von Fanre u. Motsumura.
 Bennet et Firster, Flora Javae.
 Kampfer, E., Invention exoticarum politico-med. dic. algae.
 Agard, Species, genera et ordines algarum.
 — till algares systematic.
 — Analecta algologica.
 Gollin, the green algae of North America.
 Greville, R. K., Algae orientales.
 Hauck, die Meeressalgen Dtschlds. u. Oesterreichs.

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Potsdam ferner:
 Heydrich, F., einige Algen von d. Riu-Kiu-Inseln.
 Kjellmann, Fr., marina chlorophyc. to Japan.
 Conrad, Handwörterb. d. Staatswissenschaft. 8 Bde. 3. Aufl.
 Schwarz, O., das Finanzsystem d. grossen Mächte.
 Passow, staatl. Elektrizitätswerke in Deutschland. 1916.
 Geigel, das italien. Staatskirchenrecht auf Grund der neuesten Rechtsprechung. 2. Aufl. 1866.
 Schmitt, J., Kirchenbaupflicht n. gemeinem u. badischem Recht.
 Gladstone, der Staat u. sein Verhältnis z. Kirche. 4. A. 1843.
 Gareis u. Zorn, Staat u. Kirche in der Schweiz. 1877.
 Geipel, das italien. Staatskirchenrecht. 2. A. 1886.
 Köstlin, das Verhältnis v. Kirche u. Staat in d. Vereinigt. Staat. von Nordamerika etc. 1889.
 Rüttimann, Kirche u. Staat in Nordamerika. 1871.
 Thompson, Kirche u. Staat und Ver. Staaten v. Nordamerika. 1873.
 Heslenfeld, ist zur Aufnahme ein. Privatkirchengesellsch. i. Bayern ein Gesetz erforderlich? oder genügt dazu eine kgl. Verordnung? 1891.
 Ubbelohde, Handb. der Oele und Fette. Bd. 1, 3 u. 4. Mögl. geb.
 Schulz, Berlinisches Lesebuch. (Verl. Nicolai, Berlin 1870/80.)
 Orelli, Verhältnis von Staat und Kirche in Zürich.
 Meyer, die deutsche Kirchenfreiheit etc. 1848.
 Oswald, das Kirchenrecht d. deutschen Kolonien.
 Grosse Maler in Wort u. Farbe. 2 Bde.
 Die Kunst. Jg. 1. Heft 1—3.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Berkeley, Brit. fungi. — Gen. Algar. fr. Ceylon. 1868. — Fungi of Ceylon. 1871/73. — Fungi fr. Brisbane. 1878/87. — Cryptog. bot. 1857. — Engl. flora of Smith. Th. II. 1836.
 Beddome, Flora sylvatica. 1869.
 Beauverie, Champign. d. maisons. — Polymorph. des champign.
 Battara, Fungor. agri Arim. hist.
 Bary, Morphol. a. biol. of fungi.
 Barnes, Western graning grounds.
 Barla, Champign. de Nice. — Flore mycolog. illustr.
 Barber, Stud. in root parasit. 1906.
 Bancroft, Fung. of West Ind. plants.
 Baillon, nat. hist. of plants. 1871.
 Bailey, Forestry i. France etc.
 Bagneris, Sylviculture.
 Baden-P., Jurisprud. for forest off.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner:
 Atkinson, Americ. fungi.
 Berkeley, Austral. fungi. 1872/80.
 Berlese, Monogr. d. Pleospora. 1888. — Peronospora. 1905. — Malattie d. gelso. 1885.
 Slg. Göschen. Nr. 267, 202, 316, 615, 112, 541/42.
 Pfeffer, Pflanzenphysiologie. 2 B.
 Schulze-G., brit. Imperialismus.
 Lübke-S., Kunstgesch. Bd. 2 u. ff.
 Vesalius, de hum. corpore. 1569. — de humani corp. fabrica. 1552. — de corp. hum. 1543. 1555. — Opera omnia. 1725. — Radix Chynae. 1542/47. — Chir. magna. 1560. — Portr. anatom. 1560. — Grevin anatomes. 1564—1642.
 Vesal, Mensch.-Körper-Anatomey. — Zergliederung. 1706.
 Sars, Crustacea of Norway. Bd. 4.
 Schlieffens Werke.
 Bugge, nord. Götter- u. Helden-sagen.
 Heim, Weltbild d. Zukunft.
 Gadimo, Pitture del Campo Santo.
 Guicciardini. Ausg. in Dtsch. u. Niederl.
 Hohberg, Georgica cur. 1682.
 Coleri, A. Montani Silesy Cal. 1616.
 Merian, Topogr. Burg o. Beschr. Ndrl.
 Reerius, la Germania infer. 1622.
 Jode, Speculum orb. terr. 1572.
 Descartes. (Dtsch.) Alles.
 Gualdo Priorato, Teatro d. Belg. 1673.
 Leeuwenhoek, Anatomia. 1687.
 Theophrasti Eres., ed. Wimmer. Tl. I.
 Berkeley a. C., Fungi Cubenses. — Fungi of Hookers Brit. Fl.
 Blytt, Norges Nymenomycet. 1904.
 Boreau, Flore du centre de la Fr.
 Boudier, les Ascobolées.
 Boulger, familiar trees. 3 Bde.
 Brefeld a. F., Blossom infect. by smut.
 Broun, Sylvicult. in the tropics.
 Butler and H., Indian wheat rusts. 1906. — Some diseases of cereals. — Acc. of the genus Pythium. 1907. Mulberry disease. 1909.
 Buillard, Hist. d. champ. de Fr.
 Brown, Forests i. Poland, Lithuan. 1885. — Forestry i. Min. Distr. 1884. — Study of mod. forest economy. 1884.
 Briosi e C., Funghi parass. 1888.
 Briganti, Hist. Fung. Regni Neap.
 Brewer, W., a. G., Bot. of California.
 Bresadola, British fungi.
 Braum, Esperienzo p. comb. Peron. Vesalius, Anatom. Deutsch. 1551. innerl. Glieder. 1559. — Anatomia. 1575.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner:
 Vesal, Tab. oss. hum. 1782. — Anatomia. 1679. — Notomia di Titiane. — Verf. d. Anat. 1706. — Anatomie. 1667, 1668, 1733, An. 7, 1798.
 Voslingius, Observ. anatom. 1664.
 Vicary, Englisman's treasure. — Anatomy of man's body. 1577.
 Vidius, de anatome. 1597.
 Viringus, Epit. d. Anat. Vesal. 1569.
 Walter, de venis oculi. 1778.
 Whistle, de morbo puerile. 1645.
 Springers Kunstgesch. Bd. 4.
 Wrisberg, de peritonei div. 1780.
 Sars, Polar-Exped. Vol. I. V.
 Boutenmiller, Catal. of gall-pr.
 Bourquelot, Descript. d. sphaer.
 Bourcart, Malad. des plantes.
 Boudier, Champignons. 1866. — Icones mycolog. 1904/07. — Hist. et class. d. Discom. 1907.
 Bory, Champign. de l'Alger. 1850.
 Bonnier, Flore d. l. France.
 Bommer et R., Mycolog. de Brux.
 Bolton, Hist. of fungi. 1788—91.
 Bolle, Fungi del Litorale.
 Boinette, Maladies d. l. vigne. 1890.
 Biologia Centrali Americ. 1879.
 Bigeard, Champignons de Saône.
 Beijerinck, Gallbildung u. Gen. — Contag. d. l. malad.
 Beyer, Champign. comest. et ven.
 Bernardin, 60 champign. comest.
 Bernard, Champign. à La Rochelle.
 Berlese, Micromycetes Trident. — Fungi. 1889.
 Arbois de J., Malad. d. plant. 1878.
 Roozeboom, Gleichgewichte. I.
 Elster, Prinz. d. Literaturw. 2 B.
 Abhdlgn. üb. chines. Münzen.
 Scherer, Grimm. 2. A.
 Hertz, Spielmannsbuch. 4. A.
 Höfler, Botanik d. Germ. 1908.
 Oppenheimer, Welt- u. National-wirtschaft.
 Dennert, Weltansch. d. Naturf.
 Rosegger, Waldferien.
 Guseck, Sohn d. Mark.
 Baudenkmäler d. Pfalz. 5 Bde.
 Menzer, Einltg. i. d. Philosophie.
 Mendelssohn, — Chopin, — Haydn. — Händel, stl. Orchesterw. f. a. Instr.
 Einstein, Entwurf. (Teubner.)
 Hofmann, Bismarck. 1890—98.

Theodor Ackermann in München:
 *Bibl. d. Lit. Vereins in Stuttgart. Bd. 1—150. Kplt. u. einzeln.
 *Eyrich, vollk. Bienenpflege. 1771.
 *— Plan d. fränk. physikal.-ökonom. Bienen-gesellschaft.
 *Flower's Collection.
 *Haeckel, Kunstformen i. d. Nat.
 *Moll, Handb. d. Sexualw. 1. A.
 *Schücking, der Bauernfürst.
 *Kultur d. Gegenwart. (Teubner.) Mögl. kplt.

- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (L) Goethe, Werther. 2. echte Aufl. 1775.
 (L) Steele-Addison, engländ. Guardian.
 (L) Jacobis sämtl. Werke.
 (L) Klopstocks Werke. 1748.
 (L) Göttingisches Magazin. Jg. 1—4.
 (L) Pestalozzis Schriften.
 (L) Tieck, Lowell. 1795/96.
 (L) — Wackenroder, Herzensergieß.
 (L) Abbt, verm. Werke. 1770.
 (L) Archenholtz, siebenj. Krieg. 1793.
 (L) Arnim, Günderode. 1840.
 (L) — die Gleichen. 1814.
 (L) — Landhausleben. 1826.
 (L) Kronau, M. v., n. Fabeln.
 (L) Buch d. Liebe, v. Büsching-Hagen. Bd. 1. 1809.
 (L) Briefe an de la Motte-Fouqué. 1848.
 (L) Gleims sämtl. Wke. 1811/13.
 (L) Goethe, Iphigenie. (Abdr. z. 7. XI. 1825.)
 (L) Gregorovius, Wilh. Meister.
 (L) Grimm, altdän. Heldenlieder.
 (L) Hippel, Verbess. d. Weiber. 1792.
 (L) Hoffmann, E. T. A., letzt. Erzähl. 1825.
 (L) Jean Paul, Siebenkäs. Bd. 1. 1796.
 (L) Immermann, Auge d. Liebe. 1824.
 (L) Klinger, Barmeciden. 1792.
 (L) Körner, Knospen. 1810.
 (L) Lavater, Messias.
 (L) Lessing, Lustspiele.
 (L) Scheffner, m. Leben.
 (L) Shakespeare, v. Schlegel. 1797—1810.
 (L) Tieck, Abdallah. 1795.
 (L) Bernhardt, Bamboccaden.
 (L) Ulrich, Bemerkungen. 1779.
 (L) Büchner, Dantons Tod. 1835.
 (L) Freiligrath, Gedichte. 1849—1851.
 (L) Lewald, Schriften. 1844.
 (L) Mörike, Idylle. 1846.
 (L) — Mozart. 1856.
 (L) Goldsmith, Landprediger, übers. v. Susemihl. 1841.
 (L) Swift, Gulliv. Reisen. 1839.
 (L) Uhland, W. v. d. Vogelweide. 1822.
 (L) Varnhagen, Rahel.
 (L) Butler, Hudibras.
 (L) Hoffmann-Steffens, Geschichten, Märchen u. Sagen.
 (L) Lessing, Briefe, neueste Lit. betreff.
- A. Blencke & Co. in Hamburg:**
 Angebote nur direkt.
 *Gessner, Idyllen. Numer. (Kiepenheuer) Ausgabe.
 *Erstausgaben: Nationalökonom. u. polit. Schriften aller Parteien (keine Tagesbroschüren).
- Robert Müller in Berlin NW. 6:**
 Falta, Blutdrüsen.
 Bleuler, aut.-undiscipl. Denken. Archiv f. Rassen- u. Ges.-Biolog. Serie.
 Stillmann, Theoph. Bomb. v. Hohenheim.
 Anatom. Anzeiger. 1—15. A. einz. Ergebn. d. pathol. Anatomie. Bd. 1—14.
 Biedl, innere Sekretion.
 Jahreskurse f. ärztl. Fortbildung. Serie.
 Berge, keramisches Praktikum.
 Hainbach, Dekor. keram. Waren.
 Mayr, keram. Malerei.
 Ostwald, Malerbriefe.
 Rembrandt, Handzeichn. (Ryksprentenkabinet.)
 Weyl, organ. Chemie.
 Ziehen, Nervenkrkh. i. Kindesalt.
 Martin, Anthropologie.
 Misch, Kieferfrakturen.
 — Grenzgebiete der Medizin.
 Abel, Palaeobiol. d. Wirbeltiere.
 Schnauss, Diapositive.
 Terra, vergl. Anat. d. menschl. Gebisses.
 Goldschmidt, Vererbungswissenschaft. Steche, Zoologie.
 Abel, Stämme der Wirbeltiere.
 Kindborg, inn. Medizin. Bd. 2/3.
 Witzel, Atlas d. Zahnheilkde.
 Zittel, Paläontologie.
 Folgendes auch einzeln:
 Archiv f. Hygiene. Bd. 1—31.
 Archiv f. Gynäkologie. Bd. 13. 14. 17—38.
 Virchows Archiv f. pathol. Anat. Bd. 1—20.
 Archiv f. Kinderheilkde. 1—4. 6—10. 40—47.
 Archiv f. klin. Chirurgie. 5—8. 10. 11. 37 u. ff.
 Deutsches Archiv f. klin. Medizin. 1—10. 44 u. ff.
 Centralblatt f. Chirurgie. Bd. 1—10. 17. 18. 27. 34.
 Centralblatt f. innere Medizin. Bd. 1—3.
 Centralbl. f. Gynäkologie. Bd. 1/7.
 Zeitschr. f. wissenschaftl. Mikroskopie. Bd. 2—5. 12. 13. 16 u. ff.
 Archiv f. Kriminal-Anthropologie. Bd. 1. 3—7. 11. 13. 15—21.
 Ergebnisse d. inn. Medizin. Bd. 2. 4. 5.
 Neurolog. Zentralblatt. Bd. 1—13. 18—21.
 Centralblatt f. allg. Pathol. Bd. 2—7. 15 u. ff.
- Ch. Künzi-Locher in Bern:**
 Friedemann, Platon.
 Baumgarten, hellen. Kultur.
 — hellen.-römische Kultur.
 Abicht, die Lieder d. Dichter v. Stamme Hudail. A. d. Arab.
 Aml. Nachr. d. österr. Bundesminister. f. soz. Verw. Jahrg. 2.
- Friedrich Stahl in Stuttgart:**
 *1 Breymann, Baukonstruktionsl.
- Alfred Thielemann, Leipzig-Pl.:**
 Pflügers Archiv. 80—183 u. Reg. zu 71—140.
 Zentralbl. f. Physiologie 1—34.
 Ztschr. f. allg. Physiologie 1—18.
 Zentralbl. f. Biochemie 1—19 u. Gen.-Reg.
 Biochem. Zeitschrift 12—108.
 Archiv f. Physiologie 1900—1919 mit 11 Suppl.
 Zeitschr. f. Biologie 39—70.
 Ergebnisse d. Physiologie 1—18.
 Ztschr. f. physiol. Chemie 35—110.
 Hofmeisters Beiträge z. chem. Physiol. 1—11.
 Malys Jahresbericht f. Tierchemie 1—48.
 Skand. Archiv f. Physiolog. 10—40.
 Journal de Physiol. et Patholog. 1—18.
 Archives int. de Physiologie 1—15.
 The quarterly Journal of exp. Physiology. 1—12.
 The Journal of Physiology. 25 bis heute.
 Archivio de Fisiologica. Kplt.
 Journal of Biological Chemistry. Kplt.
 Hermann, Handb. d. Physiologie. 6 Bde.
 Nagel, Hdb. d. Physiolog. 5 Bde.
 Luciani, Physiologie d. Menschen. 4 Bde.
 Tigerstedt, Lehrb. d. Physiologie. 2 Bde.
 — Übungen u. Demonstrationen.
 — Handb. d. physiol. Methodik. 5 Bde.
 Asher, prakt. Übgn. i. d. Physiol.
 Häber, Lehrb. d. Physiologie.
 — physikal. Chemie d. Zelle.
 Bernstein, Elektrobiol. d. Zelle.
 Abderhalden, physiol. Praktikum.
 — Abwehrfermente.
 — Lehrb. d. physiol. Chemie.
 Hammarsten, Lehrb. d. physiol. Chemie.
 Oppenheimer, Hdb. d. Biochemie.
 Hoppe-S.-T., Handb. d. physiol.-chem. Analyse.
 Neuhausen, Analyse d. Harns.
 Rauber-K., Lehrb. d. Anatomie.
 Schäffer, Vorl. üb. Histologie.
 Eker-G., Anatomie d. Frosches.
 Krause, Anatomie d. Kaninchens.
 Ellenberger, Anatomie d. Hund.
 Meyer-G., Pharmakologie.
 Kunkel, Hdb. d. Toxikologie.
 Claus, Lehrb. d. Zoologie.
 Kohlrausch, Lehrb. d. prakt. Physik.
 Fresenius, qualitative Analyse.
 — quantitative Analyse.
- W. Hoffmanns Hofbh., Weimar:**
 *Grabbes Werke. 1874.
 *Goethe-Jahrbücher.
 *Lehrb., Botan. (Strasburger.)
 *Berger, Schiller. 1.
- Theodor Weicher, Abt. Sortiment in Berlin W. 9:**
 Schack, Timandra.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Adam, Bucheinband. Lpzg. 1890.
 Schidlof, Bildnisminiat. i. Frankr. Wien 1911.
 Vitruvius Teutsch. Ein Schlüssel u. Einleitung all mathemat. Künst. . . etc. dch. D. G. Rivium. Fol. Nürnberg. 1548.
 Schnaase, niederländ. Briefe. Stgt. 1834.
 Savoyen, Prinz Eug. v., Gesch. d. Feldzüge d. v. Savoyen v. K. K. Kriegsarchiv, Wien. 21 Bde.
 v. Lipperheide, Katal. d. Kostümbibl. 2 Bde. 1896—1905.
 Racine, Oeuvres. Nouv. éd. 3 vol. Paris 1779.
 Burckhardt, die Schule Schongauers. 1888.
 Goethein, Gesch. d. Gartenkunst. 2 Bde.
 Groth, Claus, Werke.
 Humboldt, W. v., Briefe a. s. Br. Bremen, Ansichten, Pläne etc.
 Odensee, alte Ansichten, Kupferstich od. Zeichngn., vor 1850.
 Lexikon d. griech. u. röm. Mythologie, hrsg. v. Roscher.
 Windscheid, Pandekten, bearb. v. Kipp.
 Pernice, L., Schriften.
 Gierke, dtchs. Privatrecht. I.
 »Ewer«-Buchhdlg. G. m. b. H. in Berlin W. 15:
 Handelsgesetzbücher d. Erdballs. (Auch einz. Bde.)
 Zitelmann, int. Privatrecht. II 2.
 Alsberg, Kriegswucherstrafrecht. Esser, Aktiengesellschaft.
 Jherings Jahrbücher f. Dogmatik d. bürgerl. Rechts 1900—1910, 1914—1920.
 Jurist. Wochenschrift 1900—1906.
 Blätter f. Rechtspflege (hrsg. Perl u. Wreschner) nach 1900.
 Jahrbuch d. Entscheidgn. d. Kammergerichts 1915—20.
 Leist, Sanierg. d. Aktiengesellsch. Rechtsprechung d. Oberlandesger. 1914—20.
 Pinner, das dtche. Aktienrecht.
 Rehm, Bilanz. d. Aktiengesellsch.
 Seufferts Blätter f. Rechtsanwendung 1906—20.
 Simon, Bilanz. d. Aktiengesellsch.
 Ztschr. f. Aktiengesellschaften ab 1900.
 — f. d. ges. Handelsrecht 1900—1910, 1914—20.
 Reichsger.-Entscheidgn. i. Strafs.
- C. C. Müller'sche Buchh. F. Zink in Holzminden:**
 *Raabe, Wilh., Odfeld, — alte Nester, — Hastenbeck, — heil. Born, — Horacker. In Fried.-Einbd. Ganzleinen.
- John & Rosenberg in Danzig:**
 *Sammlung der Kgl. Porzellanmanufaktur Berlin. Jubil.-Ausgabe. 2 Bde.
 Angebote direkt erbeten.

Geza Kohn in Belgrad:
1 Petersen, öff. Jugendfürsorge.
1 Unold, die höchsten Kulturaufgaben d. mod. Staates.
1 — Politik im Lichte der Entwicklungslehre.

Carl Fromme, Wien V, Nikolsdorferg. 7:
Alles über Bienen.

Akad. Buchh. Haller & Schmidt in Berlin NW. 7:

Fichte, — Hegel, — Schelling, — Schopenhauer. Gesamtausg. Monatsschrift, German.-rom. 1 ff. Corpus jur. civ. Deutsch. Burckhardt, griech. Kulturgesch. Bd. 3 u. 4.

Lederstrumpf. Ill. v. Slevogt. Guillery, Triebwagen f. Eisenb. Onckens Weltgesch. Vollst. u. einz. Bde.

Andrees Handatlas. 5. Aufl. Meier-Gräfe, Marées.

Grimm, deutsches Wörterb. Kürschners Nationallit. Hftz. (Gut. Preis.)

Entsch. d. R.-G. in Zivils. 44—54, 84—99.

Bopp, Nalus. 1868.
— Ardschunas Reise. 1868.

Windelband, Lehrb. d. Gesch. d. Philos.

Heines Werke, 1861, Bd. 21/22. Natorp, Platos Ideenlehre.

Frank, Syst. d. christl. Gewissh. Herodot, erkl. v. Stein.

Hedin, Transhimalaya I. Schuppe, erkenntn. Logik.

Wundt, griech. Ethik. Prantl, Gesch. d. Logik im Abdl.

Stadler, Erkenntnistheorie d. Kant, Philos.

Hofmann, Schriftbeweis. Handbücher d. K. Museen, Bd. 1—3, 8, 12, 15, 16.

Flügel, Corani textus arabicus. Zimmermann, preuss.-dt. Handespöl.

Erdmann, Vers. e. wiss. Darstell. d. Gesch. d. neueren Philos. 6 Bde.

Maier, Sokrates. Stumpf, Erscheingn. u. psychol. Funktionen.

Wochenschrift, Jurist. Reihe. Juristenzeitg. Reihe.

Kants Wke., v. Rosenkranz. Bd. 8. Gobineau, Ungl. d. Menschenrassen. I.

Krüger, Berliner Typen. (Neue Phot. Ges.)

Zeller, Gesch. d. griech. Philos.

Adolf Lekebusch in Cöthen-Anh.: Direkte Angebote erbeten.

*Bethmann, Hebezeuge.
*Dralle, Glasfabrikation.

Ottosche Buchh. in Leipzig: Ortslexika.

Julius Neumann in Magdeburg: Spengler, Untergang d. Abendlandes. Bd. 1. Geb.

Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig: (U) Abhdl. d. med. Elektrologie. H. 1—11.

(U) Arb. d. hirnanat. Inst. Zürich. H. 1—7.

(U) — a. d. Inst. f. exp. Therap. H. 1—4.

(U) — a. d. neurolog. Inst. Wien. Bd. 1—22.

(U) Archiv f. Verdauungskrankh. Bd. 1—26.

(U) Int. Beitr. z. Path. u. Therap. H. 1—5.

(U) Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose. Bd. 1—42.

(U) Monatsschr. f. d. phys.-diät. Heilmeth. Bd. 1/2.

(U) Blätter f. klin. Hydrotherapie. Bd. 1—18.

(U) Zentralbl. f. Herzkrankh. Bd. 1—12.

(U) — f. inn. Mediz. Bd. 1—41.

(U) — f. Röntgenstrahlen. Bd. 1/8.

(U) — f. Stoffwechsel. Bd. 1—12.

(U) — f. d. ges. Tuberkulose-Lit. Jg. 1—12.

(U) Correspondenzbl. f. schweiz. Aerzte. Bd. 1—50.

(U) Folia haematologica. Bd. 1/22.

(U) Jahreskurse f. ärztl. Fortbildg. Bd. 1—11.

(U) Therap. Monatsh. Bd. 1/34.

(U) Sammlg. klin. Vorträge: Inn. Med. Kplt.

(U) — üb. Path. u. Therap. des Stoffwechsels. H. 1—10.

(U) — a. d. Geb. d. Verdauungs- u. Stoffwechselkrkh.

(U) Therap. d. Gegenw. Jg. 1/29.

(U) Verhandl. d. Congr. f. innere Med. Bd. 1—31.

(U) Zeitschr. f. d. ges. exp. Med. Bd. 1—8.

(U) — f. diät. u. phys. Ther. Bd. 1—24.

(U) — f. Tuberkulose. Bd. 1—28.

(U) Tuberkulose-Bekämpfung. 1902—1916.

A.-B. Ph. Lindstedts Univ.-Bokh. in Lund (Schweden):

Hering, Lehre v. d. Predigt. Sohm, Kirchenrecht.

Klockmann, Lehrb. d. Mineralog. Kautzsch, Apokryphen. II.

Religion in Gesch. u. Gegenwart. Deissmann, Licht vom Osten.

Handb. d. inneren Medizin, von Mohr-Stähelin.

Handbuch d. Sexualwissenschaften, von Moll.

Kants Werke. Oseroff, Einkommensteuer i. England. Russ. Moskau 1898.

Bumm, Geburtshilfe. Hirth, das deutsche Zimmer.

Kraemer, Mensch u. die Erde. Lehmanns med. Handatlanten. Bd. 3, 7, 8.

Velhagen & Klasing in Bielefeld: *Angle, Okklusionsanomalien d. Zähne.

Alfred Lorentz in Leipzig: Coster, Ulenpiegel. (Diederichs.) Hpgt.

Fischer, H.W., alte dt. Schwänke. Goethe-Eckermann. 2 Bde. Insel.

Ganzleder. Jean Pauls Werke. (Reimer.)

2. Aufl. Bd. 1. 2. 5. 6. 30—33. Pohl, Autobiographisches. 1881.

Hamann, Schriften, v. Roth. Spitteler, Extramundana.

Zeller, Gesch. d. dt. Philos. seit Leibniz.

Spitta, Bach. Zimmermann, chines. Porzellan.

Chamberlain, Grdl. d. 19. Jh. Freytag, Lexicon arabico-latin.

Peyron, Lexic. copticum. Schierlitz-Eger, griech.-dt. Wrtrb.

Steinmayer, Epitheta. Bloch, Prostitution. II.

Röttger, Nahrungsmittelchemie. Schlömilch, Reihenentwickl. d.

Diff.- u. Integr.-Rechnung. Zeitschr. f. priv. u. öff. Recht.

VI—XX. Zeller, bibl. Handwörterb. 2. A.

Lessing, Berliner Porzellan. Besant, an autobiography. 2. ed.

1918. Chadwick, the heroic age. 1912.

Chapman, Plays and poems. 2 v. 1910/14.

Chesterton, the flying iron. (Tauchnitz.)

Cowli, Theory of poetry in England.

Cowling, Music on the Shakesp. stage. 1913.

Donne, Poems, ed. Griesson. Dowden, Letters. 1914.

Drummond, Poetical works. 2 v. Hall, Anglo-Saxon dictionary.

Kingsley, Poems. 1913. Kjer, Beowulf. 1915.

Meredith, Letters. 1912. Rawnsley, Memoirs of the Tennysons.

Shaftesbury, Second characters or language of forms.

Shakespeare-Studies by the Univ. of Wisconsin. 1916.

Whicher, the life and romances of E. Haywood. 1915.

Wiat, Poems, ed. by Foxwell. 2 v. 1913.

Bühnen-Hamlet, 1. dt. Wiener Bibl.-Ges. 1914.

Karl Villaret in Erfurt: Bier-Braun-Kümmell, Chirurgie.

Stöhr, dt. Fayencen u. dt. Steing. Berchtoldsheimer, H., Rheinhess. z. Z. d. Franzosenherrsch., — zw. Rhein u. Donnersmarck.

Heinichen, lat.-dt. Lex. Benster, griech.-dt. Lex.

Hesse, H., Hermann Lauscher.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:

*1 Lütgendorff, Geigen- u. Lautenmacher.

*1 Thomas, S. G., Brahms.

J. J. Heckenhauer in Tübingen: *Sattler, Württ. unt. d. Herzögen. 1913.

*Blätt. f. württ. Kirchengesch. I. Folge kpl. u. e. N. F. 1900/1.

*Pfaff, Esslingen. *Eisenbach, Tübingen.

*Klunzinger, Zabergäu. *Hayd, Markgräningen.

*Schmid, schwäb. Wörterb. *Fontane, Wanderungen III/IV.

*Hillebrand, Zeiten, Völker, Menschen: Kplt. od. einz.

*Blumauer, s. Werke, v. Kistenleger. I.

*Niese, Gesch. d. Hellenismus. *Reutl. Gesch.-Blätter. Jg. I—II.

H. 3, 9, 10. XXVI, H. 28/29. XXVIII/XXIX, H. 5/6.

*Benzinger, Bilderatlas z. Bibelk. *Brandes, Hauptstr. d. dt. Lit.

*Schmidt, G., Wirkungsweise u. Berechn. d. Gleichstrom-Dynamomaschinen. 2. A.

*Rittelmeyer, d. Vaterunser. 3 B. *Benz, vom Leben erfasst.

*— in der Gewalt Jesu. — dennoch bei Gott.

*— unser Vater, uns. Brüder. *Bitzius, Predigten VII.

*Luthers Werke, hrsg. v. Buchw. *Bleuler, Psychiatrie.

*Feer, Kinderheilkunde. *Prausnitz, Hygiene.

*Döderlein, geburtshilf. Operat.-Kurs.

*Aschoff, patholog. Anatomie. *Wullstein-Wilms, Chirurg. 11/III.

*Hari, phys. Chemie. *Oppenheimer, phys. Chemie.

Ernst Bircher Sortiment, Bern: Veröffentlichgn. d. Dtschn. Gesellschaft f. Züchtungskunde:

Bosch, Untersuchgn. üb. die Ursache der Haarwirbelbildgn. bei den Haustieren.

Strang, Gesch. u. Kritik d. Verwandtschaftszüchtung.

Flugschriften:

Nr. 1. Plate, über Vererbung.

Nr. 2. Uhlenhuth, die Biologie der verschied. Blutarten und Blutverwandtschaft unter den Tieren.

Nr. 13. Külbs, Untersuchgn. üb. den Einfluss der Bewegung auf die inneren Organe.

Nr. 12. Kammerer, Beweise üb. die Vererbung erworbener Eigenschaften.

Nr. 50. Harcker, Ursach. regelmässiger u. unregelmässiger Vererbung.

Nr. 52. Vererbungsstudien auf d. Gebiete der Rinderzucht.

Nr. 54. Hendl, Mendelsche Lehre u. ihre Bedeutung für die praktische Tierzucht.

M. Lengfeld'sche Buchh. in Köln: Immerwährender Bilder-Kalender von Hans Thoma.

- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (J) Wundt, Nationen u. i. Philos.
 (J) Biese, Literaturgeschichte.
 (J) Hebbels Wke. Säkul.-A. 15 B.
 (J) Avonianus, dram. Handwerksl.
 (J) Köster, Briefe d. Frau Rat Goethe.
 (J) Mierzinski, Riechstoffe.
 (J) Hirzel, Toilettenchemie. 4. A.
 (J) Bolzano, Wissenschaftslehre.
 (J) Nielsen, Hdb. d. Theorie der Zylinderfunk.
 (J) Stolz-Gmeiner, Vorl. üb. allg. Arithmetik. I.
 (J) Study, sphär. Trigonometrie.
 (J) Stark, Princip. d. Atomdynamik. I.
 (J) Brugsch-Sch., Technik d. klin. Untersuch.-Methoden.
 (J) Vorländer, Kants Leb. (Philos. B.)
 (J) Hallwich, Wallensteins Ende.
 (J) Simmel, Konfl. d. mod. Kult.
 (J) Bauschinger, Bahnbestimmg.
- R. Löwit in Wien I:**
 *Meyers grosses Konv.-Lex. 6. A. Bd. 23/24. Pr.-A.
- G. Hirth's Verlag in München:**
 *Aderer-M. A., 1. femmes dans 1. coméd. de Molière. Deux Conférences, Saint-Cloud 1865.
- Franz Deuticke in Wien I:**
 *Mitteilgn. d. dt. u. ö. Alpenver. Bd. 11. 16.
 *Gebirgsfreund, Bd. 1—7.
 *Naturfreund, Bd. 1—9.
 *Jahrb. d. schweizer. Alpenkl. Bd. 4, 5. 14—35, 46—48.
 *Alpina. Bd. 1—13.
 *Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen, Erg.-Bd. 18.
 *Zentralbl. f. Laryngolog. 1912-20.
 *— f. Biochemie u. Biophysik. Bd. 1—20.
- Gsellius, Berlin W. 8, Mohrenstr. 52:**
 Seckendorf, dtshr. Fürstenstaat.
 Schröder, fürstl. Schatz- u. Rentkammer.
 Bastiat, Oeuvres complètes.
 Schlettwein, sämtl. Einzelschriften zur Nationalökonomie.
 Rau, polit. Oekonomie. Kplt.
 Sismondi, nouveaux princ. d'écon. politique.
 Müller, Adam, Elemente der Staatskunst.
 Haller, allg. Staatskunde.
 Morus, Thomas, Opera.
 Saint-Simon, Oeuvres. 1841.
 Fourier, Oeuvres.
 Rodbertus-Jagetzow, soz. Briefe.
 Proudhon, Oeuvres. Auch einz.
 Handwörterb. d. Staatswissensch. 2. Aufl.
 Wörterb. d. Volkswirtsch. 3. Aufl.
 Wirth, Gesch. d. Handelskrisen.
- P. Kaatzers Buchh. in Aachen:**
 *Aus ein. Mannes Mädchenjahren.
- S. Calvary & Co. in Berlin:**
 *Treitschke, dt. Gesch. (Fried.-Auszg.)
 *Scherer, Literaturgesch. Ausg.
 *Weber, Depositenbanken.
 *Haym, Humboldt.
 *Bode, Knüpftteppiche.
 *— Bilderrahmen.
 *Zöllner, Zinn.
 *Meyer, G., Stile.
 *v. d. Velde, Philos. d. Kunst.
 *Pernice, antike Goldarbeiten.
 *Biese, Literaturgesch. Fried.-A.
- M. Lengfeld'sche Bh., Köln, Rh.:**
 Herzfeld, L., zwei Vorträge über die Kunstleistungen d. Hebräer u. alten Juden. Leipzig 1864.
 Riggerbach, Joh., die mosaische Stiftshütte. 1862.
 Der Tempel Salomonis . . . und Stiftshütte Mosis mit ihrem Zubehör. Halle 1718.
 Hirt, A., der Tempel Salomons. Berlin 1809.
 Keil, Carl Friedr., der Tempel Salomos. Dorpat 1839.
 Meyer, J. F. v., der Tempel Salomos. Berlin 1830.
 Schwarzbach, Leon, detaillierte Beschreibung des Tempels i. Jerusalem. Lemberg.
 Redisch, H., der bit hillani und seine Verwendung bei d. Salomon. Bauten. (Festschrift Ad. Schwarz.) Wien 1917.
 Horkavy, A., altjüdische Denkmäler in der Krim, mitgeteilt von A. Fickowitsch. Petersbg. 1876.
 Bersohn, Mathias, einige Worte üb. jüdische Holzsynagogen in Polen. (Polnisch.) Krakau 1895.
 Podiebrad, D. J., Altertümer der Prager Josephstadt. Israelit. Friedhof, Alt-Neu-Schule u. and. Synagogen. 3. Aufl. Prag 1870.
 Das Prager Ghetto (J. Herrmann, J. Teige u. L. Winter). Zeichnungen von A. Kasper. Prag 1903.
- H. Reitzel in Cannstatt:**
 *Ostwald, Malerbriefe.
 *Schlieffen, Cannae.
 *Keyserling, Prolegomena.
 *— Gefüge d. Welt.
 *Güldner, Verbrennungsmasch.
 *Schwabenland in Wort u. Bild. Grosse Ausg.
- Kant-Buchh. in Charlottenburg:**
 Mommsen, röm. Gesch. Kplt. u. einz.
 Muther, Gesch. d. Malerei. 3 Bde.
 Hausenstein, nackte Mensch. Gr. Ausg.
- Adler-Verlag G. m. b. H. in Berlin W. 50:**
 Hersen u. Hartz, Fernsprechtechn.
 Plehn, Weltpolitik.
 Erhard, Kochbuch.
 Goethes Werke. Ausg. Hempel.
 1000 u. e. Nacht. Insel-Vlg. Ganzleder. Bd. 2 u. 3.
- Hans Robert Engelmann in Berlin W. 15:**
 *1 Dokumente zum Weltkrieg. Heft III, hrsg. von Bernstein (das engl. Blaubuch, II. Teil). Aus dem Verlage d. Vorwärts, Berlin. Angebote schnellstens direkt erbeten.
- Frommannsche Buchh. in Jena:**
 *Hentze, Graphologie.
 *Lesser, Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Geb.
 *Buxdorf, hebräisches Wörterb.
 *Shaws Werke.
 *Grossmann, Versicherungsmathematik. 1902.
- Finnische Buchh., A.-G. in Helsingfors, Finnland:**
 1 Friedrichowicz, kurzgef. Kompendium d. Staatswiss. Bd. 1/6.
- Walter Wirth, Bad Blankenburg:**
 Werke des Grafen Schlieffen.
 Literatur üb. Schwarzb.-Rudolst. Alles von u. über Blumhardt.
- Verlag F. C. Mayer G. m. b. H. in München, Brienerstr. 9:**
 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Jahrg. 1897. Bd. 3, sowie Ergänzgn. u. Nachträge 1909, bzw. Jahres-suppl. 1909/10. Antiquar.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (A) Diss. phil. Argentor. Vol. 1 u. 3.
 (A) Kirchner, das Papier. I. II.
 (A) Valenta, Rohstoffe. I.
 (A) Ztschr., Byzant. Bd. 22.
 (A) Ostwalds Klassiker. 3, 4, 6—9, 13, 23, 25, 56, 72, 79, 99, 100, 114, 118, 124, 125, 132, 41, 42, 48, 49, 50, 57, 62, 84, 105, 150, 154, 176, 190.
 (A) Wochenschr., Naturwiss. Bd. 2 u. 12.
 (A) Jahresbericht d. Pharm. XII (1877).
 (A) Astrophysical Journal. Vol. 25—36.
 (A) Der Segelsport. I—VII.
 (A) Die Kunst. Bd. 19—21.
 (A) Corvin-Held, Weltgesch. 4 B.
 (A) Ebeling, Napoleon u. s. Hof.
- Edmund Meyer in Berlin W. 35:**
 *Kerner, J., Erinnerungen.
 *Kandinsky, d. Garstige i. d. Kst.
 *Schleininger, Grundzüge d. Beredsamkeit.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:**
 (R) Hirschfeld, Verwaltungsbeamt.
 (R) Zahn, Matth.-Evangel.
 (R) Plutarchus, v. Didot, Paris.
 (R) Goethes Werke. Bd. 1 apart. 1840, Cotta.
- G. Ragozcy's Un.-Bh. (Karl Nick) in Freiburg i. B.:**
 *Bücher, Bilder u. Karten betr. Spanien, — Span.-Amerika, — Mittelmeerländer. Stets! Kataloge erbeten!
 Bitte vormerken!
- Franz Deuticke in Wien I, Helfferstorferstr. 4:**
 *Steinbrecher, Naturheilverfahr. (1861.)
 *Possart, Kunst des Sprechens.
 *Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. 1873—1883. Auch einzeln.
 *Salzer, Literaturgeschichte.
 *Jung, Dementia praecox.
 *Fuchs, Sittengesch. 2./3. Erg.-Bd.
 *Oncken, Zeitalter Friedrichs d. Grossen. II.
- Heinr. Enderlen, Hoff., Stuttgart:**
 *1 Fäh, Gesch. d. bild. Künste.
 *1 Niemojewski, Gott u. Jesus.
 *1 Engel, geognost. Wegweiser.
 *1 Voretzsch, altfranz. Lit.
 *1 Lux, Geschmack i. Allt.
 *1 Hdb. d. Kunstw. Byz. I. Blau L.
 *1 Brauns, Mineralreich.
- F. Koslowsky, Verl., Oranienbg.:**
 *Madaus, Lehrb. d. Augendiagn.
 *Liljequist, Augendiagnose.
 *Thiel, P. J., Krkhtsbef. a. d. Aug. Angeb. eiligst, nur direkt!
- E. A. Götz (Lochner) in Eger:**
 Gauss, Theorie d. Beweg. d. Himmelskörper. Hannov. 1865.
 Hansen, Theorie d. Sonnenfinsternisse. Lpzg. 1858.
 Copernicus, über Kreisbeweg. d. Weltkörper. Thorn 1879.
 Sonndorfer, Sonnenuhren. Wien 1864.
 Jacobi, Vorles. über Dynamik. Berlin 1866.
 Holzmüller, Einf. in d. Theorie d. isogonalen Verwandtsch. Lpzg. 1882.
 Euler, Commentationes arithmet. collectae, ed. Fuss. 2 vol. Petrop. 1849.
 Serret-Scheffers, Lehrb. d. Diff.-u. Integralrechng. 3 Bde. 3. A.
- S. Basch's Buchh. u. Antiquariat in Berlin N. 24:**
 *Hegel, Logik.
 *Proudhon, Philos. d. Elends.
 *Elektrotechn. Zeitschr. I. Quart. 1921.
 *Gewerbe- u. Kaufmannsgericht. Jahrg. 1—23.
 *François, Organ. d. polit. Part.
- Reisner'sche Buchh. in Liegnitz:**
 *Bulwer, Romane.
 *Karlchen, Streifzüge e. Kreuzverg.
 *Baumbach, Kaiser Max.
 *Thackerays Werke. Deutsch.
 *Stein, L. v., Gesch. d. soz. Beweg. in Frankr. 1789—1850.
 *Thiers, franz. Revolut.
 *Taine, les origines de la France.
 *Sous la Terreur. Journal d'une amie de Philippe.
 *Montgaillard, d. Zustand i. Frankreich. 1794.
 *Joung, d. franz. Revolut. ein warnend. Beisp.
 *Meisterwerke d. Dresd. Galerie.

- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Das Land Ober-Ost.
 *Lüpke, ostfries. Volkskde. 1907.
 *Leist, georg. Dichter. 1887.
 *Drews, Christusmythe. I. N. A. 1910.
 *Clement, Lappenkorb. 1847.
 *Jülg, mongol. Märchen, — Sid-dhi-kür. 9 Erz.
 *Voullième, dt. Drucker d. 15. Jh.
 *Detzel, christl. Ikonogr.
 *Hilgers, Index d. verbot. Büch.
 *Shakespeare. Aelt. dt. Bühnen, Hamlet, ürs. v. Weilen. 1914.
 *Codice Vercellese riprod. in fotot. intr. Förster. 1913.
 *Bacon Verul., Sermones. Lugd. Bat. 1641.
 *Volkman, Iconogr. Dantesca. 1897.
 *Götze, frühneuhdt. Glossar. 2. A. — frühneuhdt. Lesebuch.
 *Meyer-Lübke, hist. Gramm. d. franz. Sprache.
 *— roman. etymol. Wörterb.
 *Wiegmann-Stern, method. Slg. d. Intellig.-Prüfg.
 *Stern. Intellig. d. Kinder.
 *Dtsche. Schulreform. Handb. f. d. Reichsschulkonferenz.
 *Freitag, Bild. Braun, Hrfz. mit rot. Rückenschild.
 *Treitschke, dt. Gesch. II u. f. Braun Hrfz. m. grün. Rückenschild.
 *Zimmermann, uns. Kolon. (Ullstein.)
 *Maas, quer d. Sumatra.
 *Schier, Globus coelest. arabicus. 1865.
 *Ungarn. Land u. Volk. 1918.
 *Adams, Lindi u. s. Hinterld. 1903.
 *Martin, Ber. üb. s. Reise n. Niederl. Indien.
 *Mischke, Kartenproj. i. Schul-unterr. 1914.
 *Riedel, menschl. Leben an der Polargrenze. 1914.
 *Semler, trop. Agrikultur. 2. A.
 *Löwenberg, Gesch. d. geogr. Entdeckg.
 *Wasserhaushalt d. Bodensees. 1913.
 *Martin, Lehrb. d. Anthropol.
 *Miller, rekonstr. Karten d. 7. bis 1. Jh.
 *Orient, Der Neue. Vollst. Reihe.
 *Forbiger, Handb. d. alt. Geogr. Bd. 1. 2. A.
 *Heim, Handb. d. Gletscherkde.
 *Grucker, Vogesen.
 *Breusing, Steuermannskunst, v. Fulst. 9. A.
 *Langhans, Staatsbürgeratlas.
 *Ramann, forstl. Bodenkde. 4. A.
- E. Finckh, Akad. Buchh., Basel:**
 *Seitz, Gross-Schmetterlinge der Erde I.
 *Beda, Historia eccles. gentis Anglorum.
 *Brehms Tierleben. Kl. Ausg.
- J. Max & Comp. in Breslau I:**
 *Münsterberg, chines. Kunstgesch. I—II.
 *Spengler, Untergang.
 *Petronius, übers. v. Friedländer.
 *Kronprinzen Jagdtagebuch. Matthias, Pädagogik.
 S.C.-Ztg. Jg. 33, H. 17.
 Dtsche. Corpsztg. Jg. 36, H. 1.
 Montanusbücher: Belgien.
 Zentralbl. f. Leihbibl.-Wes. 1896.
 *E. v. Krienitz, Erinnerungen.
 *Goethe, Dichtung u. W. Insel. — ep. u. lyr. Dichtgn. Gr. W. — Kunstschriften. I. Ernst-Ausg.
 *Varnhagen v. E., Denkwürdigk.
 *Taine, Entst. d. mod. Frankr. III, 1.
 *Hoffmanns Werke. (Grisebach.)
 *Stern, W., Psychol. d. fr. Kindh. Prahl, M., Pädagogik. 4. A.
 *Moll, Hypnotismus.
 *Schrenck-N., Materialisationsph. Blätter f. d. Kunst. Bd. 2. 3.
 Bode, Goethes Religion.
 Dehio, Kunstdenkmäler. III. v. d. Decken-Himmelreich, Gräfenberger Mitt.
 Fleury, Traité clinique d'hydrothérapie.
 Kröber, Priessnitz, in Gr. Braune, Priessnitz.
 M. v. Colomb, Priessnitz.
 Fröhlich v. Fröhlichthal, Anwendung d. Wassers.
 Mauthner, Heilkraft d. Wassers.
 Schnitzler, Wasserheilkde.
 Hirschl, Hydriatica.
 Winternitz, Hydrotherapie.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (R) Simon, Didakt. u. Meth. Blaue Origbde.
 (R) Wendt, Didakt. u. Meth. Blaue Origbde.
 (R) Glauning, Didakt. u. Meth. Blaue Origbde.
 (R) Münch, Didakt. u. Meth. Blaue Origbde.
- Bangel & Schmitt in Heidelberg:**
 *Brehm, Säugetiere II. Vögel Bd. 1 u. 2.
 *Bab, Fortinbras.
 *Anthologie des poètes lyriques français. Col. Nelson.
 *Hegi, mitteleuropäische Flora. Bd. 1.
- G. E. Schulze in Leipzig:**
 Buch f. Alle 1919. Kplt. i. Heften.
- Alwin Schmidt in Leipzig:**
 Kipling, Tiergeschichten.
 Schomburgk, Wild u. Wilde.
 Tiergeschichten. Alles.
- Paul Stern in Wien, Trattnerhof:**
 *Ssologub, Novellen.
 *Laska, Schachstrategie.
 *Bilguer, Schachspiel.
 *Wolf, d. Stellung d. Christen zu den Schauspielen nach Tertulians Schrift: de spectaculis. W. 1897. S.-A.
- Friedr. Snowdon in Quedlinburg:**
 Fritsch, Chronik v. Quedlinburg.
 Meyers od. Brockhaus' Konvers.-Lexikon. Gr. u. kleine Ausg.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (A) Muckle, Henri de St.-Simon.
Max Schildberger, Berlin W. 62:
 1 Newcomb, Astronomie f. jedermann. Dt. Geb.
 1 Sudermann, Frau Sorge. Geb. Gute alte Auflage.
- Curt Rother in Peine:**
 1 Goethes Werke. 40 Bde. Cotta-Ausg. letzter Hand. 16°.
- Die Bücherstube in Überlingen am Bodensee:**
 *Dijk, wie lerne ich zeichnen. Heft 1—10. Angebote direkt.
- Hugo Heller & Cie. in Wien I:**
 Kerner, Just., Briefwechsel. 1897. D. Kernerhaus u. s. Gäste 1894.
 Rosenberg, Kunstgesch.
 Graetz, Gesch. d. Juden. Gr. A. Kunst f. Alle 1911/12, 13/14.
 Kraus, Sittlichkeit u. Kriminalit.
 Hochstetter, Sehnsucht, Schönheit, Dämmerung.
 Fischhof, Oesterr. u. d. Bürgsch. s. Bestandes. 1869.
 Berger, Felix Fürst Schwarzenberg. 1853.
 Kat. d. Brüsseler Miniatur-Ausstell.
 Kat. d. Berliner Miniatur-Ausstell.
 Oesterr. Kunsttopogr. Bd. 7.
 Schnitzler, Theaterstücke. Bd. 4.
 Lira-Sacro-Hispana, hg. v. Eslava.
 Obras escogidas del maestro Comes, hrsg. v. Guzman.
 Lugt, la portrait-miniature.
 Henne am Rhyn, ill. Relig.- und Sittengesch.
 Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Einz. Bde.
 Burekhardt, mathem. Unt.-Briefe. 5 Bde.
 Buddhos Reden. Läng. Sammlg. Bd. 1.
- Konrad Hanf Verlag, Hamburg,**
 Neue Gröningerstrasse 17:
 Nur Angebote mit Preis!
 *Kürschners Literatur-Kalender. Erste Jahrgänge.
 *— do. Jahrg. 1916.
- Franz Leo & Comp. in Wien I:**
 Jäger, G., Psychologie oder Entdeckung der Seele.
 Poehlmann, Altert. u. Geg. I/II. — Gesch. d. sozial. Frage. I/II.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (S) Butlerow, Lehrb. d. org. Ch.
 (S) Spengler, Abendland.
- Pahl'sche Buchh. in Zittau:**
 ABC-Code. 5. Ausgabe.
 Langenscheidts holländ. Unt.-Br. Meyer, deutsche Alpen. I.
- Hans Langewiesche, Eberswalde:**
 *Fischer, Kuno, Gesch. d. neuer. Philos. Bd. IX. Schopenhauer. Halbfranz.
 *Fischbach, Chronik v. Ebersw.
- Ed. Focke's Buchh., Chemnitz:**
 1 Spengler, Unterg. d. Abendl.
Christian Berner, Esslingen, N.:
 *Rosenberg, Kunstgeschichte.
 *Uhde, Baudenkmäler in Spanien. Sybel, Begründg. Bessere Ausg. Bd. 6/7.
 *Schultz, Farbstofftabellen. 5. od. neuere Aufl.
 Banderet, Cours pratique. I.
- Hans Augustin in Hann.-Münden:**
 *Nüsslin, Forstinsekten. Nste. A. Angebote direkt erbeten.
- Buchh. Otto Melchers in Bremen:**
 Universal-Bibliothek 1246.
Ernst Ackermann in Konstanz:
 Düringer-Hachenburg, Handelsgesetzbuch. Geb.
- Bibliograph. Institut in Leipzig:**
 *Anzengruber, Schandfleck. 1876.
 *— Kameradin. 1883.
- Teetzmann & Sohn, Buch-Vers., Leipzig, Windmühlenweg 12:**
 *Sievers, Asien. 2. Aufl. 1904.
 *Hahn, Afrika. 2. Aufl. 1901.
 *Sievers, Südamer. 3. Aufl. 1914.
 *Philippson, Mittelmeerländer. 3. Aufl. 1914.
 *Rosegger, H. L., von Königen u. Jakobinern. Bd. 1.
- Fraenkel & Co. in Berlin N. 24:**
 *Bachmann, Zahlentheorie.
 *Dirichlet-Lejeune, Zahlentheorie.
 *Gräfl., Freiherrl., Uradl. Taschenbücher 1880 u. ff.
- H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:**
 *Klassiker der Kunst.
 *Knackfuss, Künstlermonograph. (Einzelne u. Samml.)
 *Lübke, — Springer, — Woermann, Kunstgesch.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (U) Folia haematologica. Bd. 3. 5. 23.
 (U) Zeitschr. f. vergl. Sprachforschung. Bd. 2/3, 6/7, 11, 40, 42. 44—54.
- F. E. Lederer in Berlin SW. 19:**
 *Fournier, Napoleon. 3 Bde.
 *Kircheisen, Napoleon. 3 Bde.
 *Handwb. d. Staatswissenschaft.
 *Bierbaum, Prinz Kuckuck. Bd. 3. Gelb Lwd. od. kplt.
 *Schriften d. Goethe-Gesellsch.
- Georg Adler in Graz, Radetzkystr. 19:**
 *Freitag, Hilfsb. f. d. Masch.-Bau.
 *Hertwig, Zoologie.
 *Strasburger, botan. Praktikum.
 *Strindberg. Alles.
 *Storms sämtl. Werke.
 *Ibsens sämtl. Werke.
- Amelang'sche Buchh. in Charlottenburg:**
 Vischer, krit. Gänge. N. F.
 Amundsen, Nordwestpassage. — Südpol.
 Wyss, schweizer. Robinson. Orig.-Ausg.

Prell & Co. in Luzern:
Lütolf, Alois, Sagen, Bräuche und
Legenden aus den fünf Orten
Luzern, Uri, Schwyz, Unter-
walden u. Zug. 8°. 600 Seiten.

- Buchh. Lucke in Stuttgart:**
*Bismarck, Gedanken. Friedens-
ausg. Halbleder.
*Niendorf, Fernsprech- u. Tele-
graphentechnik. Vorletzte Aufl.
*Balzac, die menschl. Komödie.
Kplt. Halblein.
*Wolff, J., Romane. I. Ser. Ganz-
leinen. Rot.
*Ricci, Correggio.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wir erbitten schnellstens zurück
alle remissionsberechtigten Ex. von:
Autotechnische Bibliothek Bd. 56
Cäsar: Das moderne Motorrad
3. Auflage.

Nach dem 31. August können Ex.
nicht mehr angenommen werden.
Berlin W. 62, 30. Mai 1921.

Verlagsbuchhandlung
Richard Carl Schmidt & Co.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

Böschhorn, Museumsgänge, geb.
N. 7. — u. Teuerungszuschl.

Belhagen & Klasing,
Verlagsbuchhandlung,
Bielefeld und Leipzig.

Stellenangebote.

Nach München

in angesehenen Verlag
tüchtiger Buchhändler
gesucht, der mit Herstellung und
Buchhaltung vertraut ist.

Angebote mit Lebenslauf,
Bild und Zeugnisabschriften
unter „Süddeutschland“ #1477
durch die Geschäftsstelle des
Börsenvereins erbeten.

Wir suchen möglichst für
sofort einen gut empfohlenen
Gehilfen mit guten Literatur-
kenntnissen.

Angebote mit Bild erbitten

Breslau V,
Tauenzienplatz 9.

P. Schweiger Nachf.
Beyer & Frommer.

Zum 1. Juli d. J. suche ich
für m. Groß-Sortiment einen
tüchtigen und zuverlässigen
jungen **Gehilfen** zum **Ber-**
schreiben der Bestellungen und
Listenföhrung. Nur Herren mit
wirklich guten Empfehlungen
finden angenehme Dauerstellg.
Franz Winter,
Leipzig, Querstr. 8.

Bahnhofs buchhandel.

1 Kontrolleur,

energisch, durchaus berufs-
freudig, baldmögl. dauernd
gesucht.

Ferner:

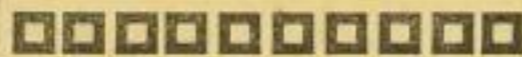
1 Buchhalter,

vollständig firm in dopp.
amerik. Buchführung, der
auch grösserem Bureau-
personal mit Erfolg vor-
stehen kann, baldigst in
angenehme Dauerstellung
gesucht. Herren, die diese
Fähigkeiten besitzen, wollen
ausführl. Angebote mit Bild
einsenden unter # 1480
d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Kath. Buchhändler.

Älterer, unverheirateter, erfahrener
kath. Sortimentler, der auch Kennt-
nisse im Musikalien- u. Schreibwaren-
handel besitzt, für Sortiment in
deutscher Stadt Oberschlesiens für
sofort oder 1. Juli gesucht.

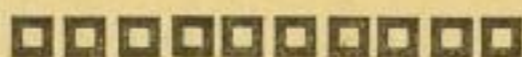
Angebote mit Zeugnisabschriften,
Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche
unter # 1448 an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins erbeten.



Wir suchen
für 1. Juli oder 1. Oktober
erfahrenen
Verlagsgehilfen.

Angebote mit Zeugnis-
abschriften erbittet

A. Deichert'sche
Verlagsbuchhandlg.,
Leipzig.



Wir suchen zum 1. Juli, eventl.
auch etwas früher, einen an selbst-
ständiges, fauberes Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen,

nicht unter 25 Jahren, für alle
Sortimentsarbeiten (außer Zeitschr.-
Expedition). Gewandtheit im Ver-
kehr mit einfacher und bester Kund-
schaft, Ordnungsliebe und verträgl-
liches Wesen werden verlangt.

Ausführl. Angebote mit Bild,
Zeugn. u. Gehaltsfordergn. (Witten
ist Industriestadt mit 40000 Einw.)
sofort an

B. Roehold & Co.,
Buch- und Papierhandlung, Witten.

Sür sofort oder Mitte Juni
suche ich einen Gehilfen im
Alter von 20—22 Jahren,
derselbe muß Buchhändler
sein mit Leib und Seele,
Freude an der Arbeit haben
und das Zeug in sich fühlen,
mich mit der Zeit voll und
ganz vertreten zu können.
Wirklich gründliche Litera-
turkenntnisse und Beherr-
schung aller buchhändlerisch.
Arbeiten sind unerlässlich,
Kenntnisse in der Schreib-
warenbranche, Kunst- und
Musikalienhandel sehr er-
wünscht. Nur gesunde, mun-
tere junge Menschen wollen
sich bewerben, nicht solche,
denen es nur schlecht hin auf
eine Stellung ankommt. Ich
bitte um Zeugnisse aus allen
bisherigen Stellen, auch
aus der augenblicklichen, um
Bild und Gehaltsansprüche.

Deutsche

Buch- u. Kunsthandlung
Franz Arenhold
Buer i. Westfalen

Mögl. zum 15. Juli suche ich
für meine Buchhandlung in mittl.
Stadt Badens einen **jüngeren**
Sortimentsgehilfen, der Kennt-
nisse in der kathol. Literatur besitzt,
mit allen buchhändl. Arbeiten ver-
traut und tüchtig im Verkauf ist.

Gefl. Angebote mit Bild u. Zeug-
nisabschrift unter # 1476 an die
Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

ANTIQUAR,

jüngerer selbständig
arbeitender Herr, für
sofort

gesucht. Schriftliche
Angebote an die
Kadewe-
Bücherabteilung
Berlin W. 50
Tauenzienstr. 21—24

Zur Führung des

Bestellbuches

suche ich geeignete Kraft. Gute
Literaturkenntnisse, schnelle Auf-
fassungsgabe und grösste Zuver-
lässigkeit sind unerlässlich.

Ausserdem findet tüchtiger

junger Verkäufer,

der von seinem Chef wirklich
als solcher empfohlen wird, bei
mir Stellung.

Bewerbungen bitte ich Zeugnis-
abschriften und Empfehlungen
beizufügen.

Hamburg, 30. Mai 1921.

C. Boysen.

Volontär oder junger Gehilfe
für sofort gesucht. Angebote mit
Gehaltsangabe an **G. E. Käppler's**
Buchhandlung (August Beyer),
Zittau i. Sa., Innere Weberstraße 12.

Gut empfohlener
junger Verlagsgehilfe

zu baldigem Eintritt gesucht. Aus-
führliche Angebote mit Angabe des
Alters, Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-
abschriften an

Fachzeitschriftenverlag
Stuttgart, Heusteigstr. 37.

Lehrling

per bald gesucht.
W. Hoffmanns Hofbuchh.,
Weimar.

Stellengefuche.

Junger Sortimentler (25 J.
alt), sucht, gestützt auf beste
Empfehlungen, für sofort
oder später mögl. selbständ.
Stellung. Suchender war
mehrere Jahre hindurch
verantwortl. Leiter einer
Buchhandlung. Gehalt nach
Übereinkunft. Ich kann den
Suchenden als tüchtig und
strebsam empfehlen und er-
bitte Angeb. unt. „Tüchtig“.
Leipzig.
Carl Fr. Fleischer.

Für sofort od. später.

Jg. evang. Sort.-Geh., 21 J. alt,
mit guter Allgemeinbild., Kenntn.
in Stenogr. u. Französl., sucht zw.
Weiterausbildung arbeitsr. Posten
in Sort.-Buchh. Freundl. Angebote
erbittet **H. Richter**, Freiburg i/B.,
Gresserstr. 18.

Strebsamer junger Mann in
ungef. Stellung, mit Kalkulat.,
Korrespondenz u. Buchhaltung
vollständig vertraut, sucht

Vertrauensstellung

in christl. Verlag oder Zeit-
schriftenverlag.

Angebote erb. unt. Nr. 1438
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Gehilfe

ersten, angesehenen Musikverlages,
mit guter Ausbildung und prima
Schulzeugnissen, sucht Stellung in

Verlag oder Sortiment.

Gefl. Angebote durch d. Geschäfts-
stelle des B.-V. unter Nr. 1475.

Sortimentsgehilfe

sucht Stellung für sofort oder
später, ev. zur Saison. Gefl.
Angebote u. Walter Eisenstaedt,
Zoppot, post/agernd.

Jüng. Schwedischer Buchhandlungsgehilfe mit guter Allgemeinbildung wünscht für sofort oder später Stellung, vorerst als Volontär, in einer guten, deutschen Buchhandlg. Selbiger war 2 Jahre in erster Universitätsbuchhdlg. Schwedens tätig. Große Berufsliebe und besonderes Geschick z. Dekorieren. Kost und Logis im Hause des Chefs erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Gef. Angebote an Harald Althin, Glemmingebro (Schweden).

Dr. phil.

(Germanist, Kunsthistoriker, Philos.) sucht für 1. Oktober d. J. Stellung im Verlage oder ähnlich gerichteten Unternehmen. Angebote unter Angabe der Bedingungen erbitte ich unter # 1471 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Junger, strebs. Mann,

19 Jahre alt, mit Mittelschulbildg., kaufmännischen, literar. u. sprachl. Kenntnissen, schon in Verlag tätig gewesen, sucht, um sich in Verlagswesen, insbesondere in Herstellung u. Vertrieb **vollständig** auszubilden, in gutem Buch- oder Zeitschriften-Verlage (gleich wo, jedoch München bevorzugt) als

Volontär

gegen angemessene Entschädigung Stellung. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, in ein besseres, flottgehendes Sortiment oder in eine Reisebuchhandlung einzutreten.

Gefl. Angebote unter „Verlag“ M. R. 5852 an Rudolf Mosse in München.

Dame,

Dr. phil., Staatsexamen, ungekündigt in leitender Stellung in großem wissenschaftlichen und Schulbucherverlag, sucht gleichwertigen Posten, am liebsten Redaktion oder Vertrieb.

Angeb. unter No 431 an Rudolf Mosse, Berlin, Vornholmerstr. 1.

Vertriebsleiter

in einem der größten Berliner Verlagshäuser 32 J., kaufmännisch gebildet, sprachkundig (russisch, englisch, französisch, italienisch), erfahren in Organisation und Propaganda, mit nachweisbaren Erfolgen im Verkauf von Büchern, Musikalien und russischer Literatur sucht zum 1. 10. 21 (eventl. früher) einen neuen Wirkungskreis
Gefl. Angebote unter Nr. 1474 an die Geschäftsstelle des B.V.

Lehrmittelhändler,

branchekundig, sucht sofort Stellung, ganz gleich, wohin.

Angebote unter # 1447 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Suche für 17 Jahre alten Unterprimaner Stelle als **Lehrling** in Buchhandlung, möglichst Provinzstadt. Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals erforderlich.

Angebote unter # 1472 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Vermischte Anzeigen

Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung

vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenaufgabe liefert schnell und billig die

Buchdruckerei „Unitas“ B ü h l (Baden)
Schnellpressen-, Rotations- und Setzmaschinenbetrieb.

Lesezirkel

erhalten, soweit die hierfür ausserordentlich reichen, unsere unparteiliche, als Deutschlands bedeutendste Zweiwöchenschrift anerkannte „Ernte“ ein Jahr kostenfrei, falls sie sich verpflichten, diese ihrem Lesezirkel stets beizufügen. Versand erfolgt durch Postüberweisung, weshalb genaue Angabe der Adresse des zuständigen Postamts (Nummer) usw. erforderlich ist.
Verlag in Rudolfstadt (Thür.)

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weißensee

Selten bill. Gelegenheitskauf:

70 000 Briefumschläge
12 1/2 x 19 1/2, ungummiert, Klappe, p. 1000 z. Spottpreise v. 42 M., bei größ. Posten billiger; regul. Preis ca. 55 M.

Geschäfts-Kub. 28.75
farbig sort., gummierte Klappe.
Ludwig Papier-Neiffe.
Großabt.

Klischees gesucht

aus allen Wissensgebieten, mit dem Recht des Abdrucks in einem neuen, demnächst erscheinenden Werke.

Insbesondere kommen in Frage:

Geschichte, Geographie, Astronomie, Physik, Zoologie, allgemeine Naturwissenschaft usw.

Angebote möglichst umgehend erbeten.

Ch. Ludwig Voehlmann, Verlagsbuchhandlung, Hamburg 36, Kaiser Wilhelm-Strasse 23.

Fr. Foerster gegr. 1863 + **Max Busch** (Inh. J. Kössling) — gegr. 1889 —

Kommissionsbuchhandlung — Leipzig Großsortiment

empfehlen

den Herren Verlegern ihre trockenen *Auslieferungsläger* und *Kommissionsübertragung rationellen Vertrieb der Verlagsartikel* durch ihr *Grosssortiment*,

den Herren Sortimentern ihre *kombinierten, günstigen Kommissionsbedingungen*.

In bester Buchhändlerlage Leipzigs

ist ein

großes Grundstück

von über 300 q Meter Bodensfläche zu verkaufen. Dasselbe ist nur zu 1/4 Teil bebaut, und zwar mit vierstöckigem Wohnhaus (Parterre Läden, Entresol Geschäftsräume) sowie dreistöckigem Seitengebäude mit Geschäftsräumen. Daher noch sehr große Ausnutzungsfähigkeit vorhanden.

Interessenten belieben sich zu wenden unter M. N. C. 2026 an **Ala-Haafenstein & Vogler, München.**



Notenschränke

in Eiche, Nussbaum, schwarz oder Mahagoni, empfiehlt in bester Ausführung und zu Vorzugspreisen für die Herren Buchhändler

Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.

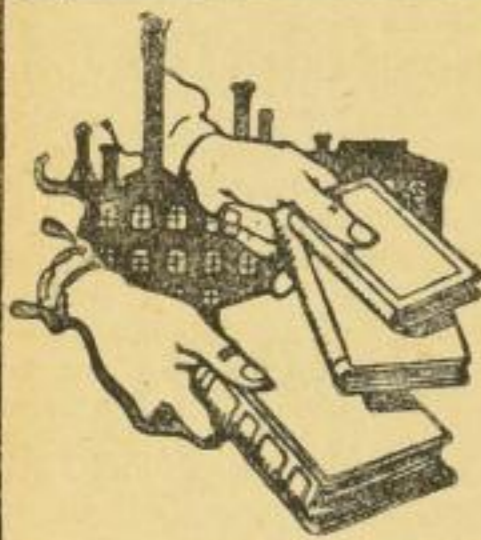
Preisliste bitte kostenlos zu verlangen.

Den Druck von

Massenauflagen

übernehmen bei prompter Lieferung

F. W. Gadow & Sohn
 Verl., Noten- und Kzidenzdruckerei
Hilbburghausen



A. Köllner

◆ Grossbuchbinderei ◆

Leipzig

Hohenzollernstrasse 15/17

Gilt! Friedensvertrag! Gilt!

An die Herren Verleger!

In Stuttgart wird am 12. Juni eine Ausstellung über den Inhalt und die Wirkungen des Friedensvertrages in den Räumen des neuen Schlosses eröffnet. Der Verein Stuttgarter Sortimentsbuchhändler will sich daran mit einer gemeinsamen Ausstellung beteiligen, unter der Voraussetzung weitestgehender Unterstützung seitens der Herren Verleger. Als Ausstellungsstoff kommt vorwiegend in Betracht:

1. **Sämtliche Literatur über Inhalt und Wirkung des Friedensvertrags.** (Ausgaben des Friedensvertrags, Erläuterungen, Volkskommentar, Bilderschriften zum Friedensvertrag, Bücher über abgetrennte und bedrohte Gebiete.)
2. **Schöne Literatur über die verlorenen und bedrohten Gebiete, oder von Dichtern aus diesen.** (Also repräsentative Literatur, Danziger Romane, Oberschlesische Schönliteratur usw.)

Eiligste Zusendung (bis spätestens 10. Juni) durch die Vermittlung der Firma Koch, Neff & Detinger, G. m. b. H. & Co., betreffend württ. Friedensvertrags-Ausstellung (auf Adresse nicht vergessen!), Stuttgart, Eberhardstrasse 10 tunlich ohne Berechnung erbeten. Die Bücher werden, soweit sie nicht kostenlos für den gedachten vaterländischen Zweck überlassen werden, nach Schluß der Ausstellung, die als Wanderausstellung gedacht ist, zurückgesandt. Da der Reinertrag der Ausstellung den Grenzlanddeutschen zugute kommt, würden die gestifteten Bücher demselben Zweck zugeführt werden.

Um schnellste Erledigung bittet

Stuttgart, den 1. Juni 1921.

Der Verein der Stuttgarter Sortiments-Buchhändler.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Der 20. Deutsche Geographentag in Leipzig und die Deutsche Bücherei. Von Dr. Hans Proefer. II. S. 766. — Zur Änderung der Rechtschreibung. S. 700. — Georg Birt. Das Bild eines Menschen. S. 767. — Kleine Mitteilungen. S. 771. — Personalnachrichten. S. 772. — Sprechsaal. S. 772. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5785. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5788. — Anzeigen-Teil: S. 5789—5828.	Diederichs Verl. in Jena 5804. Duf'sche Bk. 5813. Einhorn-Verl. 5811. Eisenstadt 5826. Enderlen 5824. Engelhorn's Bk. 5800. Engelmann, G. H., in Brln. 5824. Euphorion-Verl. 5813. Ewer-Buchh. 5822. v. Eulen 5789. 5820. Fachschriften-Verl. in Stu. 5826. Faust-Verl. 5789. Feddersen 5819. Finkh in Basel 5825. Klinische Bk. 5824. Fischer, S., in Brln. 5814. 5815. Fleischer & Co. 5818. Fleischer, C. Fr., in Le. 5826. Fod G. m. b. H. 5822. 5823. 5824 (3). 5825 (4). Fode in Chemn. 5825. Koerster, Fr., in Le. 5827. Fraentel & Co. 5825. Fredebeul & G. 5808. Frees'sche U.-B. 5820. Fritschorn, Hoff & Co. 5789. Frommann in Jena 5824. Fromme in Wien 5823. Gadow & S. 5828. Goldverlag 5808. Gbb 5824. Bretlein & Co. 5798. 5809. Grewenpelt 5820. Grote'sche Bk. in Brln. 5793. Grotzko-Verl. U 4.	Gießhals 5824. Gabel, A. V., 5813. Gabel, J., 5791. Gahn, A., Verl. in Le. 5800. Gant 5825. Gattung in Gotha 5810. Haupt in Bern 5820. Beckenhauer 5823. Heimatliteratur-Verl. 5792. Heine 5820. Heller & Cie. 5826. Heuber 5792. Hiersemann 5822. Hillier 5806. Hillmann 5810. Hirth's Verl. 5824. Hirtzel 5799. Hoffmann in Weimar 5819. 5822. 5826. Hornfeld's Bk. 5820. Hübn 5819. Industriebuch. Binde 5821. Insel-Verl. 5805. 5813. John & H. 5822. Junf 5819. Kaasch's Bk. 5824. Kadewe-Bücherabt. 5826. Kant-Buchh. 5824. Käppler's Bk. 5819. 5826. Karger 5819. Kartogr. Anst. Krentag & H. 5802. Kies Verl. 5791. Klunkhardt, Dr. B., 5820. Koch in Adnigbb. 5819. Koch in Speyer 5820. Koehler Ant. in Le. 5821. Kohn 5823. Köllner 5828. Komm. Tag, Der, 5789. 5790. Korn in Bräl. 5810.	Kornische Bk. in Rll. 5794. Kortmann 5819. 5820. Köpfel & P. 5816. Koslowitz 5824. Koehold & Co. 5820. 5829. König-Locher 5822. Langeviesche in Ebersw. 5825. Lauterborn 5820. Lederer 5825. Penzfeld'sche Bk. 5823. 5824. Leo & Comp. 5825. Leinwer 5820. Levi in Stu. 5820. Liebermann's Bk. 5819. Lindemann in Stu. 5810. Lorbusch 5823. Loreng in Le. 5823. Löwit 5824. Lude 5820. Ludwiga in Reife 5827. Lutz, R., in Stu. 5812. Marx Bk. 5819. Marzellensbuch. in Rlln 5820. Max & Comp. 5825. Maier in Rll. 5824. Mayer, G., in Stu. 5825. Meisner's 5825. Meier, Edm., in Brln. 5824. Moris & W. 5823. Moris in Brln. 5794. 5827. Moris in Rll. 5827. Müller in Brln. 5822. Müller in Holzlm. 5822. Mude 5820. Neulandhaus-Verl. U 3. Neumann in Neudamm 5810. Nishoff im Haag 5820. Nöhler & Co. 5819. Ottische Bk. 5823. Pahl'sche Bk. 5825.	Perles 5792. Pochmann 5827. Prell & Co. 5823. Prehverein Linz U 2. Ragocan's U.-B. 5824. Reht 5803. Reclam jun. 5801. Reissner'sche Bk. in Wien. 5824. Reibel in Cannst. 5824. Richter in Reife. 5826. Rosenthal, J., in Rll. 5820. Rosenthal, S., in Rll. 5819. Rosler in Peine 5825. Schäfferberger, M., 5825. Schmidt, A., in Le. 5825. Schmidt in Rll. 5820. Schmidt & Co. in Brln. 5826. Schnell 5791. Schöningh, R., in Bad. 5808. Schreitmüller 5819. Schulz in Bräl. 5791. Schulze, G. B., in Le. 5790. Schulze, G. G., in Le. 5825. Schuster & P. 5797. Schweizer Bk. in Bräl. 5826. Snowdon 5825. Sollors Bk. 5821. Spaeth 5820. Springer in Brln. 5819. 5820. Stahl in Stu. 5822. Stern 5825. Strecker 5790. Teckmann & S. 5825. Thoben 5820. Thielmann 5822.	Trendel & Gr. 5819. Trowitsch & S. in Brln. 5802. Umbreit & Co. 5789. Ungleich 5791. Union in Stu. 5796. Velhagen & Kl. 5823. 5826. Verein d. Stuttg. Sortimentsbuchh. 5828. Vereinigung wiss. Verleg. 5808. Verl. d. Welt-Literatur 5789. Verl. 'Ernte' 5827. Verl. f. Techn. u. Chem. 5819. Verlagshaus. Piloty & P. 5796. Verlagshaus. Tyrolia U 2. Vestische Bk. 5820. 5826. Vieweg in Le. 5807. Willmet 5819. 5823. Volksvereins-Verl. 5802. 5808. Wogener'sche Bk. in Lemgo 5820. Weicher 5795. 5822. Weigel Bk. in Rll. 5819. Weis'sche U.-B. in Odls. 5820. Wichmann 5801. Wieland-Verl. 5810. Wiesenmüller 5790. Winter in Br. 5820. Winter in Ve. 5826. Wirth in Blank. 5824. Wirth.-St. d. Rll. Bk. 5790. Wittka-Verlagshaus. 5790. 5792. Zimmermann in Le. 5828.
--	---	--	---	--	---

hält er für die Schule »pseudophilosophischer Verblödung«, und »bei allem Respekt vor den wunderbaren Geistesblitzen« dieses griesgrämigen Weiberfeindes ist Hirth trotz seiner Alkoholfeindschaft »der Münchener Bierwirt Schottenhammel als Philosoph der Gesundheit und Jugendbildner noch lieber«*).

»Es ist wahrlich vonnöten«, fährt er ernst werdend fort, »in den Schulen, Hörsälen und Gerichtsstuben, in den Vereinen und Besserungsanstalten Kurse über die Religion des Herzens aufzunehmen; den jungen Leuten es tief einzuprägen, daß es nur eine vernünftige Philosophie gibt, nämlich die Philosophie der Gesundheit und die heilige Achtung vor Leben und Ehre der Mitmenschen, daß der Pessimismus als philosophisch destilliertes Lebenselixier eine Verirrung ist, die der einzelne für sich behalten mag.«

Hirth kennt Pessimismus nicht. Das hat seinen Erkenntnissen in positiver Hinsicht vielleicht geschadet, seinem Wesen als froher, frischer Mensch jedenfalls genützt. Er will Sonne haben, überall Sonne und Licht und Freude.

Dies sein sonnenhaftes Wesen machte ihn zum Liebling der Frauen. Und es geht in der Wissenschaft von der Frau so wie im Leben des einzelnen: der, den die Frauen lieb haben, wird ein Verteidiger der Frauen, ein Frauenlob sein. Alle großen Frauenhasser, und wenn sie noch so geistreiche und gelehrte Gründe dieses Hasses haben, haben in Wirklichkeit nur das eine Motiv für ihren Haß: daß sie von edlen Frauen nicht geliebt wurden.

Schon Hirths temperamentvolle Verteidigung von Christiane Vulpius läßt erkennen, wie er fühlte, und da er diese Verteidigung als ein 64jähriger geschrieben, so ist sein Gefühl echt gewesen und ist aufgebaut auf der Erfahrung eines ganzen Lebens. Ein Weininger ist ihm ein Grenel. Bei jeder Gelegenheit kanzelt er Möbius und dessen tolles System vom physiologischen Schwachsinn des Weibes ab und nennt sich stolz einen Feministen. Er ist Feminist, gerade weil er in der Empfindung bis in die letzten Falten seines Herzens ein ganzer Mann ist.

Gewiß, er hat in seinen »Wegen zur Liebe« eine ars amandi geschrieben mit einer Deutlichkeit, die Doid erreicht, er hat Dinge geschrieben, die prüde Seelen entsetzen mögen, er hat eine Auffassung alles Sexuellen, die in ihrer Natürlichkeit an das klassische Altertum erinnert und in einem von Klöstern und Bigotten bevölkerten Lande wie Bayern Stürme der Entrüstung hervorrufen mußte. Zugegeben, daß er in manchem auch zu weit gegangen ist. Aber seine Motive waren durchaus edel.

Sinnlichkeit gilt ihm »als Bestandteil harmonischer Kraftnaturen« berechtigt. Ihr Fehlen oder gar ihre Verleugnung erscheinen ihm ebenso pervers wie ihr Überwiegen. Wenn ein Teil der Goethegesellschaft ihren Heros als über die Menschlichkeiten der Liebe erhaben glaubt, so mag das »einer verschrobeneren Moral sympathisch sein«, es ist aber falsch. Hirth nennt sich und Gleichdenkende mit Stolz »wir modernen Vollmenschen« im Gegensatz zu den »pfäffischen Lüstlingen« und »geistlichen Schachtelhubern« (z. B. der 1905 bekannt gewesene protestantische Hezer Licentiat Bohn, der auf dem Kölner Sittlichkeitskongreß eiferte), »die sich jedenfalls hüten sollten, öffentlich den Mund voll Schmutz zu nehmen und diesen auf das deutsche Volk zu entladen.«

Hirth hatte Mut genug, 1903 in Bayern zu sagen: »Jesuitische Erziehung und Bettnappelei ist nicht das, was sich für gewöhnliche, geschweige denn für höher begabte Naturen schickt. Alles, was Heuchelei und Aberglauben befördert, ist unsittlich; die öffentliche Pflege solcher Unsittlichkeit wird zum Verbrechen.« Und sein anderes Kernwort in Fragen der Sittlichkeit: »Ist es nicht eine Beleidigung der Güte und Weisheit des Schöpfers, daß er die nach seinem Vorbild Geschaffenen mit den Werkzeugen zur Fortpflanzung ausgestattet habe, nur um sie in sündhafte Versuchung zu führen? Nicht die Püße von der Gottwohlgefälligkeit der Fleischesabtötung sei die Grundlage unserer sittlichen Scham, sondern die Achtung vor dem unerhörten Gottesgeschenk der Gesundheit und Fruchtbarkeit, für die wir uns nur durch weise Verwaltung würdig und dankbar zeigen können. Schamlos sind nur die Vergeudung und die Kasteiung, — und unehrlich dazu, weil unsere Kraft nicht nur uns selbst, sondern auch der Menschheit gehört.«

Am wütendsten wurden die Kirchlichen, als sich Hirth auf den Standpunkt Forels stellte, die Liebe als Genuß anerkannte, ja sogar den geschlechtlichen Genuß als höchsten Ausdruck der Sympathie heilig erachtete und eine Trennungslinie zog zwischen der erlaubten Befriedigung des Sexualtriebes und der Zeugung, um diese nötigenfalls zu vermeiden, ohne auf jene zu verzichten**).

*) Hier geht das Temperament Hirths ein wenig mit ihm durch.

***) Hirth tritt den prüden Anwandlungen von Dr. Th. Vischer in dessen »Mode und Cynismus« und in einigen Stellen von »Auch einer sehr temperamentvoll in einem Aufsatz »Ungoethische Moralien« (»Wege zur Liebe«, S. 383) entgegen.

Hirth tritt aber andererseits für die Keuschheit der Jugend energisch ein. So wenig man kraftvollen, erwachsenen Menschen »das Allermenschlichste aus dem Sinn zu eskamotieren« vermag, so selbstverständlich ist für den jungen, noch in der körperlichen und geistigen Entwicklung begriffenen Menschen »die Bewahrung der Keuschheit oberstes Gebot jeder vernünftigen Erziehung«. Aufklärung muß für die psychische Bewaffnung gegen die Verführung zur Stelle sein. Und zwar ist die lebende Verführung viel wichtiger und gefährlicher als die bildliche. Die Jugend muß lernen, daß der Mensch über seine Begierden herrschen soll. Durch stolze Selbstzucht und Leibesübungen bildet sich der beste Schutz vor heimlichen Sünden und Verirrungen.

Wir werden im nächsten Abschnitt sehen, mit welcher inniger Liebe Hirth sich um das Kind, um die Jugend bemüht, wie er die Erziehung der kommenden Generation als ein Wichtigstes erkennt. Mit aus diesem Grunde ist er gegen den Zeugungszwang der Kirche. Ihm kommt es auf die Qualität, nicht auf die Quantität der Gezeugten an. Daß er nun aber wegen seiner freien Auffassung sexueller Probleme, die in ihrem innersten Wesen rein und hochstehend war, als ein moralisch lazer Mensch von den Amerikanern aufs heftigste angegriffen wurde, kann nicht Wunder nehmen. Aber es wäre auch ganz falsch, wie das so und so viele »Kulturpfaßbürger« getan, anzunehmen, daß seine Gedanken vorwiegend um das Sexuelle sich bewegten. Er schrieb selbst: »Der Mensch besteht, Gottlob, nicht bloß aus Sexuellem; unser Nervensystem, namentlich das eigentliche Denkorgan, weist große und mächtige Provinzen auf, die mit der Fortpflanzung und der libido nicht das Allermeiste zu tun haben.«

Und Hirth ist gerade in der Liebe Moralist. Er betritt die Gärten der Venus mit reinem Herzen. Er verurteilt die doppelte Moral, die dem Manne alles, der Frau nichts verzeiht. Er sieht in der Frau den gleichberechtigten Menschen und verlangt vom Menschen die Ausübung des moralischen Richteramts über sich selbst. Die Liebe ist ihm nicht Sünde, sie ist ihm das süßeste Geschenk des Himmels an die Menschen. Daß die Kirche mit Vorliebe in sexuellen Dingen herumschnüffelt, erscheint ihm — mit volstem Recht — als eine Beschmutzung Gottes. »Eine quellenmäßige, vorurteilslose Geschichte der Beschmutzung Gottes«, heißt es da einmal in seinen »splinternackten Gedanken«, »mußte vor allem Aufschluß über die Irr- und Schleichwege geben, auf denen man allmählich zur Angst vor dem Nackten d. h. Göttlichen gekommen ist. Was hat eigentlich die brave Feige verborgen, daß man ihr schön geformtes, großes Blatt zu solchen Schweinereien mißbraucht hat?«

Hirth steht turmhoch über der Spießermoral seiner Zeit, aber er würde sich mit Ekel abwenden von der sexuellen Willkür der unferen. Auch in sexuellen Dingen leitete ihn sein künstlerisches Empfinden ähnlich wie Goethe, dessen erotische Gedichte niemand kennt, da sie selbst in den größten Ausgaben nicht enthalten sind*).

Hirth kämpft für das offene Visier in sexuellen Angelegenheiten und hofft, daß durch die Idealisierung der menschlichen Sinne auf der einen, durch größere Natürlichkeit dem Sexuellen gegenüber auf der anderen Seite eine Veredelung des Liebeslebens erreicht werden kann. »Ach, deutscher Kulturpfaßbürger«, ruft er aus, »wann wirst du endlich der in dir schlummernden Natürlichkeit die Ehre geben?«

Hirth traut in diesem Gebiete den Menschen zu viel zu — er hat ihnen vielleicht auch in manchen anderen Gebieten zu viel zugetraut. Seine Forderungen könnten erst in Erfüllung gehen, wenn jeder Mensch einen so strengen »Richter der Anständigkeit« in seinem Innern mit sich herumtrüge, wie ihn Hirth stets mit sich herumgetragen hat.

Der wirkliche Frauenfreund — nicht der bemonokelte Theatinerstraßenbummler und Schürzenjäger — sieht, wie Hirth, das Heilige des Mütterlichen in der Frau. Er wird wie Hirth dem kinderlosen Weibe gegenüberstehen: »Geborene Mütter, die es nicht erreichten, wie müssen wir sie lieben, achten, verehren«. Möchten sich doch die Sittlichkeitsbonzen, die das Weib planmäßig und systematisch in den Schmutz gezogen haben, die das heiligste Glück der Erde zu einem Handwerk des Satans gemacht haben und fast allein die Schuld an der sexuellen Heuchelei und damit dem Niedergang der sexuellen Moral tragen, um irgendwelche anderen Dinge kümmern, wo sie weniger Schaden stiften können. Aber es besteht hierzu keine Aussicht. Und was Hirth 1903 schrieb, kann auch heute noch als ein Zukunftsprogramm gelten, von dessen Erfüllung wir meilenweit entfernt sind:

*) Zum größten Schmerz derer, die Goethe am liebsten als Kasstraten sehen würden, existiert eine ganze Reihe erotischer Gedichte des Dichterkönigs. Selbst die große Weimarer Ausgabe enthält nicht alle, und große Biographien, wie die von Bielschowsky und Heinemann erwähnen unter vielem anderen das stark erotische »Tagebuch« Goethes nicht. Hirth druckt dieses verheimlichte Werk Goethes in seinen »Wegen zur Liebe« S. 253 ab und bemerkt: »Nur der Unreine wird an dieser überaus sinnigen Schilderung Anstoß nehmen.«

»Die Zeiten, wo man die Untertanen mit der Androhung himmlischer Strafen auf den Wegen der Tugend zu erhalten hoffte, sind vorüber; gebieterisch tritt uns in den höchsten wie in den untersten Schichten der menschlichen Gesellschaft das Gebot der Selbstachtung entgegen — der Reichste wie der Armste muß lernen, vor sich selber auszuspuhen, wenn er sich auf einer Schleichheit ertappt, die gemeine, unfreie, verlogene Gesinnung muß er empfinden lernen wie eine schmerzliche Wunde an seinem besten Selbst. Wir brauchen innerlichen Menschenstolz.«

Diesen Menschenstolz predigte Hirth und durfte predigen, weil er ihn selbst besaß. Er war oft zu stolz, um etwas zu verheimlichen, was er für Recht hielt, was die Sittlichkeitszeterer aber verdammt. Und diesen Stolz mischte er mit einer ganz eigentümlichen Demut vor dem Leiden Unglücklicher. Niemand war ein besserer Helfer, niemand gab so gern und so demütig, daß die Gabe niemals verletzte. Hirth war durch diese Eigenschaft seines Gemütes einer jener seltenen Mäzene, die ihrer Geberfreudigkeit nicht müde wurden. Er wurde unerhört ausgenutzt. Es gab Jahre, wo jeden Tag einer zu ihm kam, dem seine augenblicklichen schlechten Verhältnisse diesen nie vergeblischen Weg wiesen. Eine reizende Geschichte möge hier Platz finden:

Die Erfahrungen, die Hirth mit denen, die zu ihm kamen, mit der Zeit gemacht hatte, legten ihm nahe, wenn es nicht unbedingt notwendig war, nicht allzu viel auf einmal zu geben. Und weil die Besuche von Unbekannten meist auf eine Bettelei hinausgingen, die Bittsteller aber alle möglichen Einleitungen vorbrachten, die unnütze Zeit kosteten, so gewöhnte sich Hirth daran, das Gespräch sofort durch die Frage: »Nun, was wollen Sie?« in medias res zu führen. Eines Tages betrat einer, der sich als Künstler bezeichnete und zum Zeichen dessen eine gewaltige Löwenmähne schüttelte, Hirths Zimmer mit den Worten: »Sind Sie Hirth?«, und als Hirth bejahte, warf sich der Künstler in die Brust und sprach davon, daß er nun also Gelegenheit habe, den großen Mann zu sehen, daß er ein glühender Verehrer seiner Werke sei und gekommen sei, seiner Ehrerbietung Ausdruck zu verleihen. Mit großen Umwegen gelangte der Bittsteller dann auf sein eigenes Los: »Ich bin tief unglücklich«, sagte er, »und Sie allein können mir helfen. Ich bin ein werdender Künstler, und nur eine Tat von Ihnen kann mich retten.«

Donnerwetter, dachte sich Hirth, das kostet viel Geld, und überschlug in seinem Sinne die Summe, die der Arme wohl zum »Werden« brauchte. Aber seiner Gewohnheit entsprechend fragte er auch hier »Was wünschen Sie? Mit was kann ich Ihre Existenz retten?« »Mit zwei Mark, Herr Doktor«, tönte des werdenden pathetische Antwort.

»Ich hab's ihm schnell gegeben«, fügte Hirth bei, wenn er auf diese Geschichte kam.

Das waren schöne Stunden, wenn Hirth erzählte. Sein Wig, sein Temperament, die große Gewandtheit im Ausdruck, im Charakterisieren einer Stimmung, eines Milieus kamen ihm zugute. Und er freute sich, wenn man sich über ihn freute.

Die Initiative war das Vordringlichste seines Wesens. Er wurde dadurch ein Beschützer des Fortschrittes. Als die Behörden nicht wagten, das neu erfundene Telephon einzuführen, erklärte er sich bereit, sofort hundert Abonnenten zu werben, und besiegte damit den hinkenden Amtsschimmel. Überall trat er für das Moderne ein. In der Kunst wurde sein Eintreten maßgebend für Münchens Entwicklung. Auch in politischen und namentlich sozialen Fragen war seine Initiative, die ihn den Fortschritt unterstützen ließ, immer zur Stelle. Er war ein Feind der Bequemlichkeit in diesen und allen Dingen. Wo er Rückständigkeit witterte, da fuhr er mit Wort und scharfer Feder hinein, wo ein alter Wagen auf altem Geleise dahindölte, da war er zur Stelle und zeigte neue Wege und klares Ziel. Nur gegen einen modernen Wagen, gegen das Auto, hatte er einen Widerwillen. Das stank und ratterte ihm zu viel, machte ihm die Pferde scheu und verdarb ihm den Genuß seiner Spazierfahrten. Den »Sausewahn« der Chauffeure hätte er am liebsten mit Prügelstrafen lyriert. Er schimpfte über die blindwütigen Autobesitzer, zu denen er auch den bayerischen Staat »mit seinen scheußlichen Anhängewagen« rechnet, er flucht über den »Stink und Staub« und beantragt für Verfehlungen der Autler Strafen bis zu 1 Million Mark, Konfiskation des »Besitzes« und betont, daß hierbei die höchsten Herrschaften und der Kaiserliche Automobilklub nicht geschont werden sollten. Ja, er kollektiert geradezu mit dem Lynchgericht. Als einen Fortschritt konnte ich es in seiner Auto-Verurteilung feststellen, als ich ihn mit zwei schönen Frauen und einem Freund im Auto besuchte und er nicht grimmig, sondern hell lachend uns als »autelnden Liebeshof« begrüßte. Später wurde er selbst Autobesitzer, fuhr gerne spazieren und machte auch größere Autoreisen — immer aber in mäßigem Tempo. Der »Sausewahn«, den er so oft kritisiert hatte, hat ihn selbst nie ergriffen. Seine ursprüngliche Skepsis gegen Luftschiffprobleme wurde durch Zeppelins Versuche am Bodensee im Juli 1900 besiegt.

770

Sein Sinn für den Fortschritt, seine Feindschaft gegen nicht mehr Zeitgemäßes liehen ihn — neben seiner Verehrung für die Frauen — zu einem Protektor und Vorkämpfer der Frauenbewegung werden. Ich habe ihn zwar im Verdacht, daß ihm hübsche Frauenrechtlerinnen lieber waren als reizlose Blaustrümpfe, aber ich habe kein Recht, meinen bösen Verdacht kundzutun, da mir andere als Analogie-Beweise fehlen.

Zunächst befreit er Mann und Frau von der »ewigen Bindung« durch die Ehe. Er tritt nachdrücklich dafür ein, daß es vernünftiger und moralischer sei, eine Ehe zu scheiden, als ohne Liebe, sich gegenseitig zur Dual, nebeneinander zu leben. »Wie ich mir den idealen Christus denke«, schreibt er, »so wollte er zwar die Seelen unlöslich mit seiner Heilslehre verbinden, nicht aber Menschen, die nicht zusammengehören, für Zeitlichkeit und Ewigkeit in ein unerträgliches Joch zusammenschmieden, oder gar diese unnatürliche Jochgemeinschaft zu einem Sakrament erheben«. Den Anspruch der Klerisei, daß durch ihren Segen jede Ehe heilig werde, erklärte Hirth aus der grenzenlosen Annäherung der Kirche und sagt — wie lange wird es währen, bis diese Wahrheit erkannt werden darf — im Gegenteil: eine Konventionenhehe wird durch den kirchlichen Segen nur noch unheiliger, weil Lüge auf Lüge gepropft wird, und der Geistliche, der wider besseres Wissen seinen Segen dazu gibt, macht sich zum Mitschuldigen einer Gotteslästerung.

Mit schärfsten Worten wendet er sich gegen die Geistlichkeit, »die das Weib nach wie vor zur Prostitution verurteilt und in der Ehe die Notzucht für erlaubt halte«. Beides erscheint ihm als eine Degradierung des Weibes zum Tier: sowohl die wirtschaftlich und sozial bedingte Hingebung außerhalb der Ehe als auch die durch Konvention und Gesetz erzwungene Hingebung in der Ehe*).

Den Schutz der Frau vor den Erniedrigungen, denen sie die Kirche aussetzt — die katholische wie die protestantische — läßt sich Hirth angelegen sein und kommt auf diesem Wege auch auf die Frauenemanzipation. Wir dürfen nicht vergessen, daß vor kaum einem Menschenalter die Frauenrechtlerin allgemein in Deutschland als etwas vollendet Verrücktes, zum mindesten Komisches angesehen wurde. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß das Frauenwahlrecht ohne Revolution niemals in Deutschland gewährt worden wäre, und daß seine Unterstüzung bei vielen Parteien mehr der Hoffnung auf Stimmenzuwachs als der Einsicht von der Gerechtigkeit der Institution entsprang — der sozialistische Gedanke des Frauenstimmrechts setzt die volle Gleichberechtigung und die gleiche geistige Ausbildung der Frau voraus. Hirths Kämpfe für die Frauenrechte waren hart. Hat doch noch 1904 der ultramontane bayerische Kultusminister v. Wehner erklärt, daß von der Errichtung staatlicher Mädchengymnasien keine Rede sein könne, und daß die Mädchen in großer Zahl sich für humanistische oder Gymnasialstudien überhaupt nicht eignen. Da flammte Hirth auf: »Die geistige Niederhaltung der Frauen«, ruft er, »ist ein eiserner Bestandteil des ungedruckten päpstlichen Programms. — Verdummung ja! Einsperrung in Klöster ja! Einweihung in die politische Geheimpolizei der Kirche, ja! Aber Befähigung zum selbständigen Denken und zur Teilnahme an den geistigen Bewegungen der Zeit? Nein! Und warum? Weil erfahrungsgemäß die humanistisch gebildete Frau vermöge des ihr innewohnenden, wärmeren Idealismus sich viel weniger zu jesuitischer Abtötung eignet, als der humanistisch gebildete Mann«. Den Abgeordneten Kohl, der den Kultusminister mit einem »Sehr richtig!« unterstützte, nennt Hirth einen »Hochwürdigen Gedankenkönig«.

Daß sich Hirth der unehelichen Mütter, die von unserer modernen Gesellschaft mit schamloser Heuchelei verurteilt und boykottiert werden, annimmt, ist selbstverständlich. Auch in dieser Frage tritt die Güte seines Wesens klar hervor, wenn er zum Endurteil kommt: »Die Motive der unehelichen Mutterchaft sind Privatsache, sie können im einzelnen Fall sogar sehr ehrenwert und auf den Wunsch zurückzuführen sein, nicht steril, nicht ohne Mutterglück und Mutterpflicht durchs Leben zu schreiten«.

Mit eines der großen Motive, die für Hirths Verhalten den Frauen gegenüber maßgebend wirkten, war sein dankbarer Sinn. In ihm lebte die Dankbarkeit des Denkenden gegen die Frauen, zu denen seine Mutter gehört. Und so schreibt er in einem Briefe: »Seien Sie namentlich dankbar gegen das weibliche Wesen; überschätzen Sie es nicht, aber seien Sie gerecht und nachsichtig, von seiner Unterschätzung kommt das meiste Unheil, und Reichtum in der Liebe nur

*) Die auch heute noch nicht beseitigte Ansicht der Kirche, daß jeder geschlechtliche Verkehr, der die Zeugung eines Menschen ausschließt, sündhaft und gottlos ist, stiftet unsagbares Unglück auf der Welt. Hirths »Offener Brief an den gesunden Menschenverstand« (»Wege zur Liebe«, S. 321) hätte auch heute — trotz Revolution — seine volle Daseinsberechtigung, und es ist lebhaft zu bedauern, daß so wenig solcher Briefe geschrieben werden.

dann, wenn wir in jedem Weibe dankbar ein Bild unserer lieben Mutter achten. Nur Dankbarkeit macht innerlich reich! Sie ist die Würze unserer Erinnerungen, die uns keine Zukunft rauben kann*).

Hirth hielt den Kampf »unserer Schwestern um Gleichstellung« mit dem sie unterdrückenden Geschlecht der Männer, »rein menschlich betrachtet als die schönste und interessanteste unter allen höheren Regungen und Bewegungen unserer Zeit« und er glaubt, daß das 20. Jahrhundert »seine Weltsignatur recht eigentlich von der Lösung der Frauenfrage erhalten wird«. Was zu seiner Zeit erreicht wurde, sind nur die Ergebnisse eines »Vorpostengefechtes«, die eigentlichen »Sperrforts der Gleichberechtigung« waren noch in den Händen der Männer.

Wie oft hat er davon gesprochen: »Die Frau ist konservativer, normaler, menschlicher, natürlicher als der Mann; wo sie schlecht und unmenschlich wird — cherchez l'homme!« In Geduld und Beständigkeit, im Ertragen von Schmerzen und im unentwegten Hoffen, »überhaupt in der psychischen Entropie« sind uns die Frauen überlegen. Beweis: Hirth möchte einmal die weiberfeindlichen Professoren im Wochenbette sehen — »schwachsinnige Wöchner!« Das wäre allerdings ein liebreiches Bild und das professorale Wehgeschrei ein prächtiger Beweis.

Hirth weist ferner nach, daß das männliche Geschlecht mit dem Verbrechertum stärker belastet ist als das weibliche**). Und »wenn wir die Bosheiten und Nichtswürdigkeiten, die seit Erschaffung der Welt vom sogenannten starken gegen das angeblich schwache Geschlecht ausgeübt worden sind, auf einen Haufen tun könnten, so würde ein Berg entstehen, dessen Spitze das Firmament berührte. Wir Männer sollen ehrlich sein und eingestehen, daß wir uns bisher gegen unsere Schwestern sehr unanständig und schäbig aufgeführt haben«. »Die Geschichte aller Zeiten und Völker ist, bei Licht besehen, nichts als ein großer Triumphzug des Raubtieres Mann«.

Und nun erhebt sich Hirth zu einer Reinheit der Auffassung, die vorbildlich sein darf und gerade in unseren Tagen erkannt werden sollte: »Alle wirklich groß angelegten Schleichigkeiten der Weltgeschichte« (worunter Hirth die Vernichtungskriege rechnet) und »alle großen Dummheiten und blindwütigen Zerstörungen« (Hexenprozesse, Inquisition, Folterkammer, Jesuitismus usw.) stammen von Männern, wogegen den Frauen die schönere Aufgabe zugefallen ist, Schmerzen zu lindern, begangenes Unrecht wieder gut zu machen«.

Und Hirth mahnt die Frauen zur Anteilnahme an der Allgemeinheit, denn am Grade dieser Anteilnahme wird das öffentliche Recht der Frau zu messen sein. Auch als Naturforscher verwirft Hirth die Ansicht von einem prinzipiell anders gearteten Denkvermögen der Frau. Bezeichnend für seinen köstlichen Humor ist es, wie er die statistischen Versuche, die Inferiorität der Frau durch Gehirnwägungen und Messungen zu beweisen, ablehnt: »Wozu das alles? In psychologischen Dingen ist mit der Statistik der großen Zahlen garnichts auszurichten, sonst wäre es ja viel einfacher, die Kandidaten der Medizin und Juristerei zu wiegen, statt sie in so peinlicher Weise auszufragen«.

Jawohl, ihr Frauen, ihr hättet Grund gehabt, Georg Hirth einen Kranz auf sein Grab zu legen, einen unverwelklichen!

Denen aber, die ihn nie verstanden, hat er ein Gedicht hinterlassen, das sie sich ad notam nehmen können:

Nicht für Alle ist die Liebe,
Nicht für Jene, die da eifern
Und mit ihrem Schmutz begeistern
Göttliche Beglückungstriebe.

Ihr mit Euren sauren Gosen,
Kalten Bänchen, spitzen Zungen,
Was versteht Ihr von uns Jungen,
Deren Glühen nie erloschen?

Hol der Teufel Eure Bräuche,
Eure lendenlahmen Schwestern,
Die das Beste frömmelnd lästern,
O, Ihr jammervollen Schläuche!

* Hirth stellt zwischen diesem Gefühl der Dankbarkeit und dem religiösen Empfinden eine unendlich zarte Verbindung her, wenn er schreibt: »Ich möchte sagen: Je freier die Weltanschauung, desto unentbehrlicher wird die Frömmigkeit des Dankes, desto bedeutsamer wird sie als Notsparkasse für die, ach so zahlreichen Fehlbeträge bei dem Inkasso unserer Hoffnungen«.

** Der Beweis erscheint nicht stichhaltig, da die Beschäftigung des Mannes in Konkurrenz und Öffentlichkeit, seine Aufgabe des Erwerbs, ihn mehr in Versuchung führt als die Frau.

Kleine Mitteilungen.

Zur Frage der Valutabeteiligung der Schriftsteller. — Bei einer Besprechung, die auf Veranlassung und unter Vorsitz des Reichswirtschaftsministeriums am 25. Mai zwischen Vertretern des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller und des Akademischen Schutzvereins auf der einen Seite, Vertretern der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger auf der anderen Seite stattgefunden hat, wurden folgende von den Verleger-Vertretern vorgeschlagenen Richtlinien allseitig angenommen und den beteiligten Kreisen mitgeteilt:

Die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger empfiehlt eine Beteiligung der Verfasser am Valutagewinn in folgenden Fällen:

1. wenn der Verfasser am Gewinn des Unternehmens beteiligt ist;
2. wenn der Verfasser einen in Prozenten ausgedrückten Anteil für jedes verkaufte Exemplar des betr. Unternehmens erhält.

In beiden genannten Fällen ist der Anteil des Verfassers zu berechnen nicht von den Bruttovalutaaufschlägen, sondern von dem tatsächlichen vom Verleger aus diesen Aufschlägen nach Abzug seiner Unkosten erzielten Valutagewinn.

Bei fester Honorierung wird vorausgesetzt, daß in allen Fällen von Neuauflagen und Neuerscheinungen bei der Honorarbemessung neben der Geldwertung auf die Valutagewinne Rücksicht genommen wird.

Das dispositive Recht des § 21 des Verlagsgesetzes (vgl. Bbl. Nr. 116).

— Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung der Notiz mit gleicher Überschrift in Nr. 116 macht uns Herr Dr. Otto Vielesfeld in Freiburg i. B. darauf aufmerksam, daß die Ausführungen dieser Notiz zu Irrtümern Anlaß geben könnten. Der vorliegende Prozeß war für die Fachwelt nur von geringerem Interesse, da es lediglich auf die Auslegung einer Vertragsbestimmung auf Grund der vorausgehenden Korrespondenz ankam. Die Frage, ob § 21 dispositives Recht enthält, stand nicht zur Entscheidung, denn bei den Parteien, Rechtsanwälten und den Gerichten der drei Instanzen bestand ebensowenig ein Zweifel am dispositiven Charakter der Bestimmung wie bei der gesamten juristischen Welt. Herr Dr. Vielesfeld warnt insbesondere vor allzu weitgehenden Folgerungen; denn der Satz: »hat ein Autor durch vertragliche Vereinbarung sich des Rechts begeben, bei Erhöhung des Ladenpreises mitreden zu dürfen, so kann er also infolge der dispositiven Natur des § 21 nichts dagegen einwenden, wenn der Verleger jetzt den Ladenpreis des Buches erhöht, ohne ihn dafür besonders zu entschädigen« stellt lediglich eine Schlussfolgerung des Verfassers der ersten Notiz, nicht aber eine des Reichsgerichts selbst in seinem Urteil dar. Das Entscheidende war lediglich, daß noch Ende 1919 ein Landgericht billigte, daß ein Autor seinem Verleger unter den heutigen Verhältnissen den Verkauf seiner Bücher zum Friedenspreis vorschrieb, daß aber die höheren Instanzen diesen Spruch aufgehoben haben.

Die produktive Erwerbslosenfürsorge im Dienste der notleidenden Wissenschaft.

— Kürzlich fand im Reichsamt für Arbeitsvermittlung eine Besprechung statt, an der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verschiedener graphischer Gewerbe teilnahmen. Es wurde der Plan besprochen, der großen Erwerbslosigkeit im Buchdruckgewerbe durch die Herstellung wissenschaftlicher Veröffentlichungen, die wegen des Krieges und seiner wirtschaftlichen Folgen nicht fortgesetzt werden oder überhaupt nicht erscheinen konnten, zu begegnen. Das Reichsamt für Arbeitsvermittlung erklärte sich grundsätzlich bereit, den 1/3fachen Satz der Erwerbslosenunterstützung, der den zur Herstellung solcher Veröffentlichungen eingestellten Arbeitslosen im Falle der Fortdauer ihrer Arbeitslosigkeit gezahlt werden müßte, den betreffenden Buchdruckereien zur Verfügung zu stellen. Die Benennung der auf diese Weise zur Veröffentlichung zu bringenden wissenschaftlichen Werke oder Zeitschriften soll durch die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft erfolgen, die Herstellung dieser Druckwerke von einer in dieser Besprechung gebildeten Technischen Kommission, die aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern der beteiligten graphischen Gewerbe besteht, in die Wege geleitet werden. Die Geschäftsführung dieser Technischen Kommission hat sich das Tarifamt der Deutschen Buchdrucker zu übernehmen bereit erklärt. Das Tarifamt der Deutschen Buchdrucker, das juristische Persönlichkeits besitzt, wird auch dem Reichsamt für Arbeitsvermittlung gegenüber zur Entgegennahme der Geldmittel legitimiert werden. Für die Herstellung der Druckwerke kommen zunächst die früheren Drucker der betreffenden Werke in Betracht, ebenso die bisherigen Verleger. Bei bisher noch nicht erschienenen Werken wird es Sache der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft sein, im Einvernehmen mit den Autoren den Verleger zu benennen. Für den Drucker ist Bedingung für die Übernahme solcher Arbeiten die Beibringung des Nachweises über gleichzeitig eingestellte arbeitslose Ge-

helfen. Zulässig ist aber, das ständige Personal mit der Herstellung dieser Notarbeit zu beauftragen und die eingestellten Arbeitslosen zur Herstellung anderer Arbeiten heranzuziehen. Das Reichsamt für Arbeitsvermittlung hat verlangt, daß auch die übrigen graphischen Gewerbe von der Papiererzeugung an für diese Notarbeit sich zu einem Abschlag von ihren sonstigen Kalkulationspreisen bereit erklären. Die Hersteller sollen ihre Kostenschläge und Rechnungen der Technischen Kommission einreichen. Letztere soll nach Prüfung dem Verleger die Gesamtrechnung zustellen. Dieser soll mit der Technischen Kommission und letztere mit den einzelnen Herstellern verrechnen. Alle dem vorgenannten Zweck dienenden Handlungen der Kommissionsmitglieder sind ehrenamtlich zu leisten. Hinsichtlich der Beschlüsse der Technischen Kommission hat sich der Präsident des Reichsamts für Arbeitsvermittlung das Recht des Einspruchs vorbehalten. Am 6. Mai fand eine vom Tarifamt der Deutschen Buchdrucker einberufene Besprechung statt, an der außer Vertretern des Reichsamts auch Vertreter der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft sowie der verschiedenen graphischen Gewerbe teilnahmen. Der Plan fand in dieser Besprechung eine allgemeine Zustimmung, so daß mit einer baldigen Inangriffnahme der Arbeiten gerechnet werden kann.

Versammlung Deutscher Bibliothekare. — Die 17. Versammlung der deutschen Bibliothekare fand am 18. und 19. Mai in Wernigerode statt und war von etwa 150 Bibliothekaren besucht. An den Verhandlungen nahm auch Ministerialrat Dr. von Zahn als Vertreter des Reichsministeriums des Innern und Ministerialrat Dr. Richter vom preussischen Kultusministerium teil. Von den gehaltenen Vorträgen sei der des Bibliothekars Dr. Frels von der Deutschen Bücherei über »Einheitskatalogisierung« erwähnt, der über das jetzt von der Deutschen Bücherei herausgegebene »Wöchentliche Verzeichnis der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels« berichtete, dem vom deutschen Buchhandel und der überwiegenden Mehrzahl der deutschen Bibliotheken gutgeheißene Regeln für die Titelfassung zugrunde gelegt sind und das demnächst in einer einseitig bedruckten Bibliotheksausgabe erscheinen wird, damit die Bibliotheken die einzelnen Titel unmittelbar für ihre Kataloge verwenden und auf diese Weise viel Zeit und Arbeit sparen können. Wir kommen auf den Bibliothekartag noch ausführlich zurück.

Pakete nach Amerika. — Von jetzt an sind im unmittelbaren Verkehr von und nach den Vereinigten Staaten von Amerika Postpakete bis zum Gewicht von 10 Kilogramm zu den gleichen allgemeinen Versendungsbedingungen wie bisher die Pakete im Gewicht bis 5 Kilogramm zugelassen. Die Beförderungsgebühr für Sendungen im Gewicht von über 5 bis 10 Kilogramm beträgt zurzeit 35 Mark.

»Mörke-Gesellschaft«. (Vgl. Bbl. Nr. 115.) — Wir erhielten folgendes Schreiben:

München, den 24. Mai 1921.

Sehr geehrte Redaktion!

Im Hinblick auf die von Herrn Hanns Wolfgang Rath (Pseudonym für Carl Friedrich Schulz), zurzeit in Ludwigsburg, verbreitete Ankündigung einer Tagung der von diesem geführten »Gesellschaft der Mörkefreunde« und zumal in Voraussicht der von dieser Seite zu erwartenden Berichte über diese Tagung möchte ich als bevollmächtigter Vertreter der Familie Mörke, zu der ich als Schwiegerjohn der einzigen Tochter des Dichters gehöre, nicht veräumen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß die greise Tochter Eduard Mörkes in entrüstetem Protest gegen das ganze dem Sinne des Dichters zuwiderlaufende Gebaren des Herrn Schulz-Rath ihre Ehrenmitgliedschaft vor kurzem abgelegt hat, und daß die sämtlichen Mitglieder der Familie Mörke jede Gemeinschaft mit einer von diesem vertretenen »Mörke-Gesellschaft« mit aller Entschiedenheit ablehnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

E. D. Födel.

Personalnachrichten.

Verleihung des Raimund-Preises. — Der Raimund-Preis im Betrage von 2200 Kronen wurde dem Dramatiker Richard Beer-Hofmann für sein Werk »Jakobs Traum« verliehen. Der Wiener Dichter Beer-Hofmann ist besonders durch sein Drama »Der Graf von Charolais« bekannt geworden.

Gestorben:

am 21. Mai der Buchhändler Herr Adam Webert, Inhaber der Hoehl'schen Buchhandlung in Hersfeld.

Geboren am 30. Mai 1864, hat Webert den Beruf in der Hoehl'schen Buchhandlung erlernt, war nur dort als Gehilfe tätig und hat das Geschäft im August 1896 käuflich erworben. Unter diesen Umständen enthielt es wohl kaum eine Übertreibung, wenn Webert gelegentlich die Vermutung aussprach, er kenne die rund 300 Schüler des Gymnasiums ausnahmslos der Person und dem Namen nach. Von Jugend an wurde der Verblichene häufig durch Krankheiten schwer heimgegriffen. Noch größer als die ihm beschiedenen körperlichen Schmerzen war aber wohl der seelische Schmerz, als er 1918 den 12 Jahre alten einzigen Sohn verlor, der schon im zartesten Kindesalter von der Hoehl'schen Buchhandlung mit Begeisterung als von »unserem Geschäft« gesprochen hatte.

Philipp Röth †. — Der Landschaftler Professor Philipp Röth ist in seinem Heim im Münchner Vorort Gern bei Nymphenburg, in dessen näherer und fernerer Umgebung er sich oft die Motive für seine Bilder geholt hat, 80 Jahre alt, gestorben. 1841 in Darmstadt geboren, studierte er zunächst bei Paul Weber, später in Karlsruhe und Düsseldorf bei Schimmer. Seit 1870 war der Künstler in München ansässig.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Kulturabgabe.

Zurzeit taucht ein Plan auf, der dem deutschen Volke, das in engster Fühlung mit dem Geistesleben steht, eine neue Last auferlegt. Dieser Plan, der augenblicklich im Reichswirtschaftsrat vorliegt, ist von so einschneidender Bedeutung und wird eine vernichtende Wirkung ausüben. Man darf wohl behaupten, daß jener Erfinder dieser sogenannten Kulturabgabe sich durchaus nicht bewußt gewesen ist, welche Tragweite diese Unkulturabgabe haben wird. Sie bedeutet nicht eine Hebung der Kultur, nein, man erzeugt noch mehr Miß und Schund, und sollten unsere Geistesheroen (Goethe, Schiller, Fichte, Kant, Wagner, Liszt, Mozart usw.) ihre Blicke zu uns wenden können, so würden sie sich ihrer Nation schämen. Was soll denn mit jener Kulturabgabe bezweckt werden? Soll jeder, der da glaubt, ein Komponist, Schriftsteller, Künstler usw. zu sein, aber nicht die Fähigkeit besitzt, mit seinen Werken etwas zu schaffen, das Anspruch darauf hat, ein Kulturprodukt zu sein, unterstützt werden? Sollen und wollen wir wieder eine besondere Klasse von Menschen schaffen, die auch nur ein Recht zum Leben haben wie wir alle? Wer nicht die Lebenskraft hat, sich selbst durchzuringen, hat kein Recht, sich von andern ernähren zu lassen. Alle Künstler von Ruf werden diese Kulturabgabe verdammen und der Überzeugung sein, daß man hier wieder eine neue Erwerbslosenunterstützung schafft, für sogenannte verkannte Genies. Nur ein Blick in die Mal-, Dicht- und Musikkunst beweist auf das deutlichste, welche Fülle von unproduktiven Arbeiten das Licht erblickt haben; es wäre bedeutend besser gewesen, wenn jene Erzeugnisse gleich der Vernichtung anheimgefallen wären; besser wäre es gewesen, jene vergebene Arbeitsleistung wäre zu einer nutzbringenden Produktivität verwertet worden; es hätten die Erzeuger Vorteil gehabt (eine Existenz), der Verbraucher Genuß. Es mag ja sehr schön klingen, sich mit dem Glorienschein (genannt Bohème) zu umgeben, aber nicht auf Kosten der Gesamtbevölkerung.

Dieser Anspruch, »Kulturabgabe« zu erhalten, geht nie und nimmer von den Großen im Reiche des Geistes und der Kunst aus, nein, immer von den Mittelmäßigen, die da glauben Heroen der Kunst zu sein. Es geht den Menschen wie den Tieren: diejenigen Tiere, die am buntesten sind, sind die einfältigsten; die Tracht kennzeichnet den Charakter. Welche Unsummen diese Kulturabgabe verschlingen wird, ist wohl einem jeden klar; denn es gehört ein riesiger Apparat von Beamten dazu, die vom volkswirtschaftlichen Standpunkt nur Drohnen sind, denn es ist dilettantische Bürokratie. Als Agitationsphrase leistet ja so etwas vortreffliche Dienste, aber vom praktischen Standpunkt aus ist es Unsinn. Das wunderbare Luxussteuergesetz zeigt ja schon jetzt, welche Früchte es zeitigt; und will man noch mehr derartige kulturvernichtende Projekte zeitigen?

Sinweg mit der Kulturabgabe und der Luxussteuer! Jedem das Seine, aber keine Bevorzugung!

Hamburg.

Ernst Mittwoch jr.



NEUES LAND

Führer in die Zukunft für alle Stände

Monatsschrift für Literatur / Kunst / Leben. — Schriftleitung: Dr. Fritz Tögel.

Urteile über „Neues Land“.

Das Heft ist nicht zu groß und nicht teuer. Die Zeitschrift schüttet keine Masse vor, sie will nicht blenden. Aber sie ist gut bis in die kleinste Zeile. Man merkt, das Heft ist angelegt, ganz gelesen zu werden. Und es will nirgends Schalen noch Phrasen geben, sondern das Echte, was allein Bestand hat und ein Zukunftswachstum garantiert. Freudig gewinnt man Vertrauen, weil man die angekündigte, sichere, männliche Führerschaft herauswittert. Volkswart.

... „Wer durch Irrgänge und der neueren und neuesten Literatur einen sicheren und zuverlässigen Führer und Begleiter sucht und sich die großen und teuren Zeitschriften wie „Kunstwart“ u. a. nicht leisten kann, dem sei „Neues Land“ bestens empfohlen.“ Heimat-Schollen.

Die Leitartikel der ersten Hefte

(auf dem Streifen angegeben)

- Heft 1. **Arthur Schnitzlers Reigen** von Dr. Fritz Tögel
 Heft 2. **Das Ideal der Menschlichkeit bei Gottfried Keller**
 von Dr. Fritz Tögel
 Heft 3. **Der Untergang des Abendlandes u. unsere Zukunft**
 von Dr. Fritz Tögel

Leser sind alle Literatur- und Kunstfreunde, Lehrer, Jugenderzieher, Lebensreformer, Ältere der Jugendbewegung, Jung- und Freideutsche. Ich stelle gern Plakate (30×45 cm) und Werbeblätter zur Verfügung.

Zur Einführung, wenn auf beigefügtem Bestellzettel bis 1. Juli bestellt: 2 Exemplare mit 40 Prozent.

Ladenpreis: M. 8.— vierteljährlich, Einzelheft M. 3.—

Weitere Neuerscheinungen im Frühjahr 1921:

Karl Bloßfeld

6 Altzeichnungen

In Mappe (30×23 cm) auf guten Friedenskarton gedruckt, zum Preise von nur M. 7.90.

Gleichzeitig erschien von diesem Werk eine Postkarten-Mappe zum Preise von M. 2.—

Ein altddeutsch Schelmenspiel

von Hugo Landgraf

Aus d. Schweizerischen des 15. Jahrh. frei übertragen.

Dieses Stück, welches schon mehrere Male mit großem Erfolg aufgeführt worden ist, eignet sich vortrefflich zu Auführungen an den verschiedensten Festen.

Preis M. 3.—

Martin Schellenberger

Werden und Wirken der Freideutschen Jugendbewegung

Aus dem Inhalt: 1) Die Jugendbewegung vor der Gründung des freideutschen Verbandes; 2) Der Zusammenschluß im freideutschen Verbands; 3) Die Freideutsche Jugend im Kampfe um ihre Eigenart; 4) Die Entwicklung der Freideutschen Jugend während des Krieges; 5) Revolution und Ende der freideutschen Organisation.

Preis M. 5.80

Alfred Wolf

Einigung und Befundung

4 praktische, politisch neutrale Vorschläge, jedem ernst denkenden Deutschen gewidmet

Aus dem Inhalt: **Wohngemeinschaften / Einheitliche Arbeitsbeurteilung / Einheitliche Beamtensoldung / Veröhnung zwischen Kirche und weltlicher Schule.**

Die Aufsätze, die schon in der Presse einzeln veröffentlicht wurden, erregten bis in die Landeskammer und das Ministerium hinauf das größte Interesse.

Preis M. 2.65

Brotartikel für Sortimentler, die Wandervögel, Jugenderzieher und Lehrer als Käufer haben.

Zur Einführung, wenn auf beigefügtem Zettel bis 1. Juli bestellt: je 2 Exemplare mit 40 Prozent.

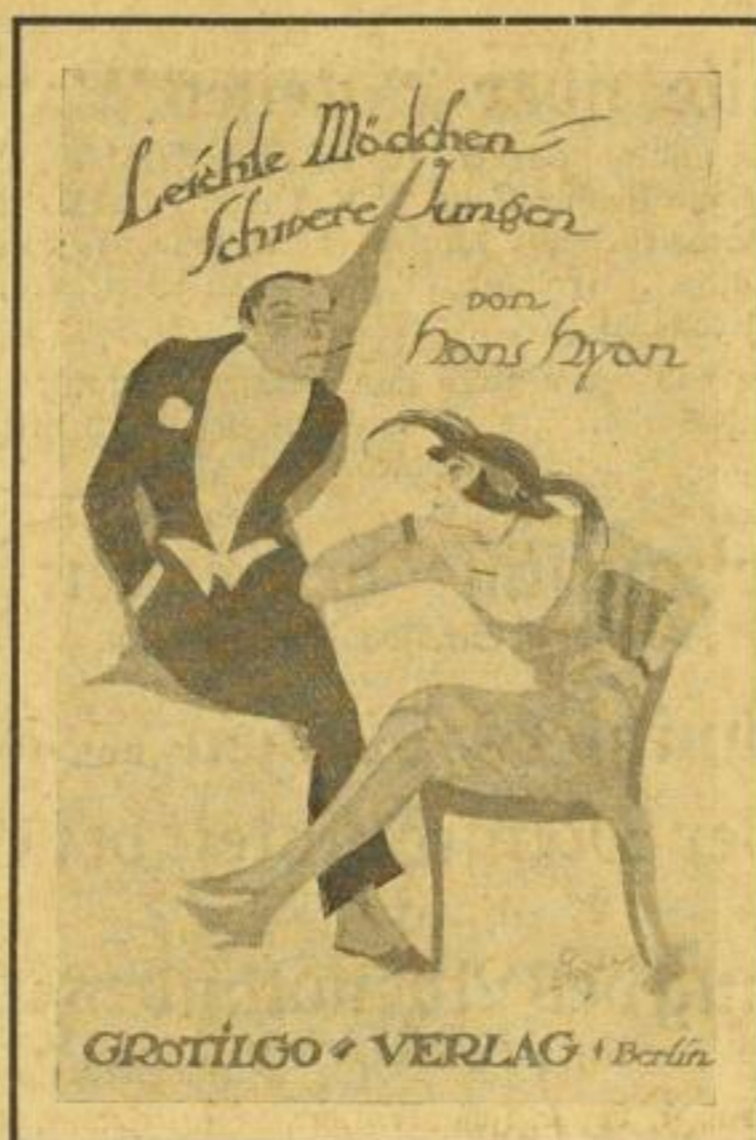
Neulandhaus-Verlag Walther Tieg, Leipzig.

Ein neuer Hyan!

②

Leichte
Mädchen —

brosch. ord. M. 10.—



Schwere
Jungen!

geb. ordinär M. 14.—

Reich illustriert von Erich Godal

Hyan ist seit langen Jahren unser erster Kriminalnovellist. Seine Milieustudien aus den Tiefen der Großstadt sind weltberühmt. Seine Leser zählen nach Hunderttausenden; seine Werke verkaufen sich von selbst!

Bei Vorausbestellung bis 15. Juni liefern wir:

broschiert: mit vielfarbigem, steifem Umschlag bis zu 10 Exemplaren mit 45%, darüber mit 50%,
Partie 11/10 — gebunden: bis zu 10 Exempl. mit 40%, darüber mit 45%, Partie 16/15 glatt.

Grottilgo-Verlag, Berlin W., Ansbacher Str. 52